

#### Erstellung des Berichts und der Gemeinwohl-Bilanz

Als Grundlage für den dritten Gemeinwohl-Bericht von elobau haben wir den ersten GWÖ-Bericht mit dem Standard 5.0 herangezogen. Der Bericht wurde im Rahmen eines abteilungsübergreifenden Projekts gemeinschaftlich verfasst und erarbeitet. Das Projekt hat schätzungsweise 400 Personen-Arbeitsstunden in Anspruch genommen und es waren folgende Personen involviert:

Projektkoordination: Patrick Löw, Pascal Schwarz

A - Lieferanten: Horst Huber, Karin Weinbuch

B - Eigentümer & Finanzpartner: Dieter Ohmeier

C - Mitarbeitende: Norbert Christlbauer, Volker Hartmann

D - Kunden & Mitunternehmen: Oliver Brauchle, Simon Brack, Frank Bummele, Eduard Zang

E - Gesellschaftliches Umfeld: Patrick Löw, Nathalie Martin, Peter Aulmann

Einleitung & Ausblick: Michael Hetzer, Rüdiger Köhler, Dr. Thilo Ittner

Lektorat: Bettina Baron

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz bei der Weiterentwicklung und bei der Unterstützung zu unserer Vision – creating sustainable solutions.

#### **Inhalt**

Einführung

Seite 4

A - Lieferanten

Seite 15

B - Eigentümer & Finanzpartner

Seite 37

C - Mitarbeitende

Seite 49

D - Kunden & Mitunternehmen

Seite 83

E - Gesellschaftliches Umfeld

Seite 97

Ausblick & Zielsetzung

Seite 118

Anhang Seite 120

Index zu Inhalten gemäß GRI Seite 126

# EINFÜHRUNG

#### Einleitende Gedanken

elobau war bis 2016 ein mittelständisches Familienunternehmen, das sich im besonderen Maße durch ein hohes Verantwortungsbewusstsein für Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt ausgezeichnet hat. 2009 hatte Michael Hetzer, damaliger Alleininhaber von elobau, ein Schlüsselerlebnis. Die Auswirkungen der klimatischen Veränderung waren auch im beschaulichen Allgäu deutlich erkennbar. Aus dieser Tatsache leitete er den Anspruch ab, Natur und Ressourcen so gut wie möglich zu schonen, um sie für nachfolgende Generationen zu erhalten. Da ein Unternehmen einen großen Hebel dafür bietet, wurde für elobau das ehrgeizige Ziel gesteckt, zusätzlich zu bereits etablierten Umweltmaßnahmen die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens sowie die der Fertigung der Produkte auszugleichen. Mit der Initiative "elobau goes green" und der Gründung der elobau energie KG wurde dieses Ziel 2010 erreicht. Seit 2010 arbeitet elobau klimaneutral und beliefert die Kunden mit CO<sub>3</sub>-neutralen Produkten.

Stolz blicken wir heute auf zehn Jahre gelebte Nachhaltigkeit zurück. Doch was bedeutet Nachhaltigkeit für uns? Nachhaltigkeit ist das ernsthafte Bestreben, dem ökonomischen, ökologischen und sozialen Kreislauf nur so viel für das unternehmerische Handeln zu entziehen, wie man ihm an anderer Stelle wieder zuführt. Um die Erde auch für unsere Kinder als Lebensgrundlage zu erhalten, führt kein Weg an einer Kreislaufwirtschaft nach dem Vorbild der Natur vorbei. Wir möchten Wegbereiter für diesen notwendigen Wandel in unseren Branchen sein.



2016 überführte Michael Hetzer seine gesamten Anteile am Unternehmen in eine gemeinnützige Stiftung, um den dauerhaften Erhalt von elobau unabhängig von seiner Person zu sichern. elobau befindet sich seither in sogenanntem Verantwortungseigentum. Dies bedeutet, dass das Unternehmen nicht veräußert werden kann und sich somit quasi selbst gehört.

Wir bei elobau verfolgen eine bedachte, nachhaltige und langfristige Strategie. Mit elobau als Stiftungsunternehmen wollen wir Sinn stiften sowie durch unseren Beitrag zum Gemeinwohl das Bewusstsein von Unternehmen und Gesellschaft für Nachhaltigkeit erhöhen. Denn Gemeinwohl ist ein Weg, den wir nur gemeinsam gehen können.

111

Dr. Thilo Ittner

KL

liger Köhler

#### Die Sustainable Development Goals (SDGs)

Wir als elobau bekennen uns klar zu den von der UN-Vollversammlung verabschiedeten 17 Nachhaltigkeitszielen und unserer aktiven Mitwirkung zur Erreichung der SDGs. Der Grundgedanke als Unternehmen zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen steckt schon seit 2009 im Unternehmen, diesen Spirit möchten wir nun mit den SDGs fortführen. Wir als elobau sind uns bewusst, dass wir direkt oder indirekt auf alle 17 Ziele einen Einfluss haben. Um der Wesentlichkeit gerecht zu werden setzen wir den Fokus zunächst auf die folgenden vier SDGs.





#### Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Gemeinsam mit der elobau Stiftung wollen wir das Bewusstsein der Gesellschaft und der Unternehmen für das Thema Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Integration und Bildung weiter vorantreiben. Mit der elobau academy generieren wir unternehmensinterne Fachkräfte und schaffen Rahmenbedingungen für individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden, die ermöglichen, dass sich die Mitarbeitenden zu "Unternehmern im Unternehmen" entwickeln.



#### Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Wir wollen innovative und mehrfach adaptive Lösungen schaffen, um Potentiale in der Industrie aufzudecken und die Infrastruktur weiterzuentwickeln. Deswegen entwickeln und forschen wir gemeinsam mit verschiedenen Universitäten an neuen adaptiven und universell einsetzbaren Bediensystemen. Zudem wollen wir eine eigene Infrastruktur für bezahlbare und saubere Energie mittels Investitionen in erneuerbare Energien schaffen.

#### Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Unsere Erde ist unsere Lebensgrundlage. Deshalb führt aus unserer Sicht kein Weg an einer Kreislaufwirtschaft am Vorbild der Natur vorbei. Für den notwendigen Wandel möchten wir Wegbereiter in unseren Branchen sein. Deshalb versuchen wir durch Forschung und Entwicklung von nachhaltigen, langlebigen und wiederverwendbaren Produkten einen entscheidenden Einfluss auf den Konsum und die Produktion zunehmen. Als Vision haben wir hier das Prinzip von Cradle-to-Cradle vor Augen, mit der Voraussetzung von CO<sub>2</sub> – neutralem Re- bzw. Upcycling.



#### Umgehend Maßnahmen zur bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Die in unserem direkten Verantwortungsbereich liegenden Emissionen nach Scope 1+2 konnten wir bereits auf ein Minimum reduzieren, dennoch möchten wir hier nicht nur bilanziell, sondern auch reell eine Energieautarkiequote von 100% erreichen. Da der wesentliche Teil im indirekten Verantwortungsbereich der Scope 3 Emissionen liegt, streben wir für die Zukunft eine Einsparung der Treibhausgas-Emissionen in diesem Bereich an. Wie hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Mitverursachern. Um uns allen eine Hürde zu nehmen kompensieren wir bereits seit 2010 alle Emissionen die wir noch nicht reduzieren konnten, nach dem Gold Standard.



#### 10 IAHRE NACHHALTIGKEIT BEI ELOBAU

-2.700 t pro Jahr weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen

-34 % seit 2009 (Scope 1-3)

\*Durch Ökostrom, Biogas, alternative Fahrzeugantriebe, Fahrradleasing

## elobau Stiftung

**60 soziale Engagements** 



\*Preisspanne: 500 bis 500.000 €



**GreatPlaceToWork** 

4/5 Mal ausgezeichnet

ensian Group GmbH - Nachhaltigkeitsbericht für die Jahre 2018 und 2019 - Standard GWÖ 5.0

2009 Start der Initiative "elobau goes green"

63.000 kg Bioäpfel für Mitarbeiter





Ca. 320.000 Äpfel

80 % Energiequote

\*Ohne Fuhrpark. Ökostrom und Gas aus Schlachtabfällen



55.000 Bio-Menüs

\*Verzehrte Essen im "Esszimmer" 2018-2019

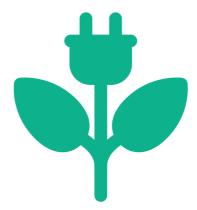
**Seit 2010** klimaneutrale Produktion



100 % Ökostrom

31.000 MWh

erzeugter Strom



10 lahre - 1.000 Haushalte

\*entspricht dem Stromverbrauch von ca. 1000 Haushalten in 10 Jahren 8.000 t

CO, kompensiert



1.000 Fußballfelder Regenwald in Costa Rica

\*Unsere Kompensation von 8000 t CO2 entspricht einer jährlichen CO2 – Speicherleistung von ca. 700 Hektar Wiederaufforstung in den Tropen.

1,3 Mio. km

Grün gefahrene Kilometer seit 2016



31 mal um die Erde

\*Zu Fuß, per Fahrrad, ÖPNV, oder als Beifahrer

67.000 kWh **Ladestrom für Hybrid/E-Autos**  elobau GmbH & Co. KG

#### Kurzpräsentation der elobau – ensian group

Die international agierende ensian group mit Hauptsitz in Leutkirch ist in 38 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Da die Firmenidentität jedoch über die Marke elobau definiert wird, verwenden wir den Firmennamen elobau als Synonym für die ensian group. elobau zählt zu den führenden Anbietern von berührungsloser Sensortechnik und beliefert weltweit renommierte Unternehmen mit Systemen und Komponenten für Nutzfahrzeuge, Maschinensicherheit

und Füllstandsmessung. Unsere Qualitätsprodukte werden klimaneutral mit sehr hoher Fertigungstiefe im Allgäu gefertigt. Das gesamte Handeln von elobau ist darauf ausgerichtet, langfristig ein verlässlicher Partner zu sein. Das gilt für unsere Kunden, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ebenso wie für unsere ökologische und soziale Umwelt. Von der Art, wie wir unsere Produkte entwickeln und produzieren, bis hin zu unserer Auffassung von der ganzheitlichen Verantwortung eines Unternehmens. Unsere Kunden erwerben Zukunftssicherheit und einen Partner für "Problemlösungen" frei Haus mit.

# Mulitaxiale Joysticks Multifunktionsgriffe Einachsige Joysticks Lenkstockschalter







elobau GmbH & Co. KG elobau GmbH & Co. KG

#### Die Gemeinwohl-Ökonomie

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein Modell der Organisationsentwicklung und Bewertung unternehmerischer Tätigkeit. Sie beschreibt inhaltlich 20 Gemeinwohl-Themen und gibt Anleitung zur Bewertung nach Gemeinwohl-Maßstäben. Wir sind ein sinnstiftendes Unternehmen und sehen mit der Gemeinwohl-Ökonomie ein geeignetes Mittel um unseren Beitrag quantifizieren zu können. Wir sind der Überzeugung, dass eine intakte Ökologie und eine sozial ausgewogene Gesellschaft die Grundlage für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sind. Wir stehen hinter der Forderung der Gemeinwohl-Ökonomie, dass Geld und Märkte den Menschen dienen sollen und nicht umgekehrt. Wir erstellen unseren Nachhaltigkeitsbericht nach den strengen Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie 5.0.

Unser Ansprechpartner im Bereich der Gemeinwohl-Ökonomie ist Patrick Löw, Nachhaltigkeitsmanager bei elobau. Er steht für relevante Fragen gern zur Verfügung und ist erreichbar unter: p.loew@elobau.de

#### Bewertungsverfahren

Die Bewertung erfolgt durch Einordnung in Bewertungsstufen von 0 bis 10 Punkten (Basislinie, Erste Schritte, Fortgeschritten, Erfahren und Vorbildlich). Die Bewertungsstufen bauen aufeinander auf, d.h. eine Einstufung in die Kategorie "Erfahren" kann z.B. erst dann erfolgen, wenn alle Kriterien der Stufe "Fortgeschritten" erfüllt sind. Es können maximal 1.000 Gemeinwohl-Punkte erreicht werden. Das Minimum liegt bei -3.600 Punkten, wobei 0 Punkte den Branchendurchschnitt definieren. Bei gemeinwohlschädigenden Praktiken werden Minuspunkte vergeben. Die Gemeinwohlökonomie-Bilanzierung ist ein zweistufiger Prozess. Der Berichtersteller nimmt zunächst eine Selbst-Einschätzung vor, anschließend folgt eine Fremd-Einschätzung durch einen externen Auditor.

#### **TESTAT: AUDIT**

#### **VOLLBILANZ 2018-2019**



WERTE BERÜHRUNGSGRUPPEN	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGK	ŒΙΤ	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1: Menschenwürde in der Zulieferkette	A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	60%	A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette  60%	A4: Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 40%
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ- PARTNER*INNEN	B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	90%	B3: Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung  90%	B4: Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2: Ausgestaltung der Arbeitsverträge	40%	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 40%
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1: Ethische Kund*innenbeziehungen	D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	40%	D3: Ökologische Auswir- kung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 60%	D4: Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz  30%
E: GESELLSCHAFT- LICHES UMFELD	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2: Beitrag zum Gemeinwesen	80%	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4:Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung  50%
Auditoren: Ulrike Häußler, Gitta Walchner, Michael Pelzl			Testat gültig bis: 31.01.2023	BILANZSUMME 602	

+1.000 Punkte:

Top Notch







#### **A1**

Menschenwürde in der Zulieferkette

Seite 18

#### **A2**

Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Seite 28

#### **A3**

Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Seite 30

#### **A4**

Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Seite 33

#### A: LIEFERANT\*INNEN

#### A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

#### GRI-Standards zu A1.1

202-1, 204-1, 205-1, 302-2, 308-1, 406-1, 408-1, 409-1, 414-1, 414-2

#### A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Wir erheben per Erstbefragung bei allen Lieferanten, die Produktionsmaterial liefern, sowie bei Dienstleistern und Investitionsgüter-Lieferanten ab einem bestimmten Jahresumsatz wichtige Informationen zu den Themen Ökonomie, Ökologie und Soziales (in Form von Daten und/oder Zertifikaten). Im gleichen Zuge lassen wir uns die Einhaltung des Mindestlohngesetzes bestätigen. Diese abgefragten Informationen werden nach einem Punktesystem ausgewertet und in unseren Lieferantenstammdaten hinterlegt. Die oben genannten Kriterien sowie weitere Erfahrungswerte zu Qualität, Termintreue, Lieferantennähe, Softskills usw. sind die Basis für unsere Lieferantenauswahl.

Lieferanten, die hier keine Mindeststandards erfüllen, werden in der Regel von der Auftragsvergabe ausgeschlossen. Das heißt, wenn in der Lieferantenerstbefragung zum Beispiel im Bereich Nachhaltigkeit nicht genug Punkte erreicht werden, wird die Kooperation beendet, sofern keine Verbesserungsmaßnahmen seitens des Lieferanten eingeleitet werden. Die Gültigkeit von Umwelt- und Energiezertifikaten wird zum Ablaufdatum überwacht, im Bedarfsfall angemahnt und Änderungen werden regelmäßig in unser System eingearbeitet.

#### **Geografischer Risiko-Ansatz**

Viele Gründe sprechen bei uns für eine grundsätzliche geografische Orientierung unseres Lieferantenmanagements: Wir haben mit ca. 9.000 aktiven Einkaufsartikeln und ca. 1.400 aktiven Lieferanten eine hohe Produkt- und Lieferantenkomplexität. Hinzu kommen nicht vorhandene Produkt-Labels in langen Wertschöpfungsketten in unseren Branchen.

Unsere Marktposition bedingt oftmals geringe Abnahmemengen (geringe Marktmacht) und auch unsere Unternehmensgröße setzt aufwändigen Vor-Ort-Audits natürliche (ressourcenbedingte) Grenzen. Deshalb wählen wir den Ansatz, regionale und europäische Lieferanten zu bevorzugen. Dafür spricht einerseits eine im weltweiten Maßstab anspruchsvolle Umwelt- und Sozialgesetzgebung innerhalb der EU (vgl. beispielsweise REACH, RoHS, Richtlinie 2014/95/EU) und andererseits etablierte Rankings¹ und internationale Bewertungen von Nachhaltigkeitsstandards. In besonders risikoaffinen Bereichen, wie zum Beispiel dem Bezug von Leiterplatten, achten wir besonders auf Umweltzertifizierungen, die wir im Rahmen unserer Lieferantenbewertung abfragen (vgl. A3 Umweltauswirkungen in der Lieferkette).

#### **Preferred Supplier**

Preferred Supplier sind für uns wichtige strategische Lieferanten, mit denen wir in einer langfristigen und engen Partnerschaft zusammenarbeiten sowie im Rahmen eines Lieferantenmanagements beidseitig die Wertschöpfungsketten stetig optimieren. Diese Lieferanten werden von uns vor Ort auditiert, bewertet und im beiderseitigen Einvernehmen entsprechend weiterentwickelt. Im Rahmen des Audits werden wichtige wirtschaftliche, ökologische und soziale Punkte überprüft, per Punktesystem ausgewertet und erfasst. Verbesserungspotenziale und Verbesserungsergebnisse werden ausgetauscht. Falls ein Lieferant Unterstützung benötigt, stellen wir unsere Erfahrung entsprechend zur Verfügung.

#### Verlängerte Werkbänke

Auswärtsvergaben ("Verlängerte Werkbänke") sind in den Indikatoren nicht berücksichtigt. Die Lieferanten befinden sich aber alle in Deutschland und Europa. Wir führen hier ebenso Erstbefragungen und Audits durch. Die Auswahlkriterien der "Verlängerten Werkbank" entsprechen jenen der Lieferantenauswahl.

## 21 Lieferanten

wurden im Berichtszeitraum zu "Preferred Suppliern" ernannt.



<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ein Beispiel für ein relevantes Ranking ist unter dem folgenden Link zu finden: https://www.robecosam.com/en/key-strengths/country-sustainability-ranking.html

elobau GmbH & Co. KG

#### Eingekaufte Waren und Dienstleistungen

Das gesamte Einkaufsvolumen gliedert sich bei uns in unterschiedliche Gruppen von Materialien und Dienstleistungen auf. Den mit Abstand größten Teil (rund 66 %) macht der Materialaufwand aus. Hier ist in unseren Augen auch das größte Risiko verortet. Daher werden wir im Folgenden hauptsächlich auf diesen Teil näher eingehen.

Prozentualer Anteil Einkaufsartikel

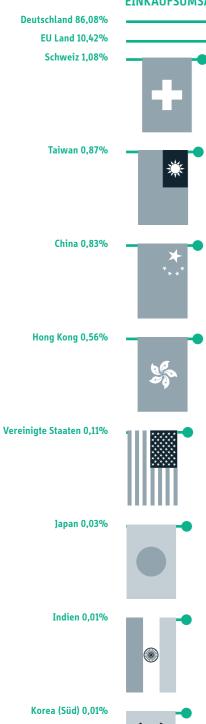
Einkaufsgruppen	2016	2017	2018	2019
Materialaufwand	69,21 %	68,19 %	68,73%	64,18%
Investitionen	8,24 %	12,25 %	9,64%	16,35%
Miete/Pacht	3,38 %	2,91 %	2,82%	2,71%
Vertrieb	2,58 %	2,44 %	3,79%	2,20%
Marketing	2,29 %	1,93 %	1,60%	1,68%
Softwarewartung	2,03 %	1,73 %	2,26%	2,08%
Kosten der Warenabgabe	1,87 %	1,68 %	1,84%	1,54%
Instandhaltung Maschinen/BGA	1,91 %	1,48 %	1,40%	1,64%
Vers./Beiträge/Abgaben/Spenden	1,51 %	1,46 %	1,59%	1,25%
Raum/Gebäude	1,73 %	1,43 %	1,28%	1,28%
Beratung/Consulting	1,63 %	1,32 %	1,54%	1,48%
Energie/Entsorgung	1,45 %	1,01 %	1,06%	1,15%
sonstige Kosten	0,46 %	0,70 %	1,14%	0,94%
Büro	0,82 %	0,63 %	0,50%	0,55%
Fuhrpark	0,68 %	0,59 %	0,59%	0,57%
Zertifizierung	0,21 %	0,25 %	0,22%	0,39%

#### Warengruppen

Wir beziehen Waren und Dienstleistungen aus ca. 41 verschiedenen Bereichen, darunter Warengruppen, Maschinen und Anlagen sowie Dienstleistungen nach Bedarf (zum Beispiel Schulungen, Entwicklungsdienstleistungen, Gebäudedienstleistungen, Personaldienstleistungen usw.). Die genannten Bereiche bzw. Warengruppen sind im Folgenden genauer aufgelistet: Eingekaufte Warengruppen

Warengruppe	Bezeichnung
Α	Magnete permanent
В	Elektronische Bauteile
С	Elektromechanische Bauteile sonstige
CA	Reedschalter
СВ	Relais
СС	Brandgelabelte Produkte
D	Kabel, Leitungen
DA	Kabelzubehör
DB	Kabelsätze
E	Steckverbindungen/Stecker
F	Dreh-Frästeile Metall
FA	Dreh-Frästeile Kunststoff
G	Kunststoffgranulat/Batch
Н	Leiterplatten unbestückt
НА	Leiterplatten bestückt
I	Metallgussteile
]	Spritzgussteile
K	Blechbearbeitungsteile
L	Schilder, Aufkleber, Etiketten
LA	Sonstige Druckartikel
M	Chemische Produkte
N	Hilfsstoffe (keine Chemie)
NT	Normteile Schrauben, Muttern
0	Federn/Drahtbiegeteile
PA	Faltenbälge
PB	Dichtungen, Schutzkappen, O-Ringe
PZ	Sonstige Gummiteile
Q	Werkzeuge
RA	Schaumteile PUR
RZ	Sonstige Kunststoffteile
SA	Rohre Metall (Meterware)
SB	Rohrbiegeteile
SZ	Sonstige Metallteile
T	Schwimmer
V	Befestigungselemente außer NT
W	Lager (Gleit, Kugel)
Χ	Verpackungsmaterial
Υ	Arbeitsschutz/ Hygieneartikel
Z	Büromaterial
ZA	Büromöbel
ZMI	Marketingartikel

#### **EINKAUFSUMSÄTZE NACH LIEFERANTENSTANDORT 2018/2019**





Soziale Risiken werden bei uns durch die Erstbefragung mit Einstufung, das Lieferantenherkunftsland, das Artikelursprungsland sowie über Audits evaluiert. Wir beziehen durchschnittlich 86 % unserer zugekauften Produkte/Dienstleistungen von Firmen aus Deutschland und circa 10 % der Produkte/Dienstleistungen aus der Europäischen Union.

#### Neuer Indikator: Einkaufsumsätze Länderrisiko nach Lieferantenstandort

Wir haben den Indikator "Einkaufsumsätze Länderrisiko nach Lieferantenstandort" eingeführt, um eine bessere Erkennung der länderspezifischen Leistung bezüglich der Nachhaltigkeit durchführen zu können. Der Umfang des Länderrisiko-Indikators umfasst zwölf weltweit anerkannte Indizes, welche die Gebiete Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit, Arbeitsrechte, Menschliche Entwicklung, Korruption und Umweltthemen umfasst. Es werden 95 % des Einkaufsumsatzes genauer betrachtet. Der Tabelle "Einkaufsumsätze Länderrisiko nach Lieferantenstandort 2018/2019" ist zu entnehmen, dass der Großteil unserer Lieferanten aus Ländern mit einem geringen Länderrisiko stammt. Rund 1 % des Einkaufsumsatzes wird aus Rumänien mit einem mittleren Länderrisiko bezogen.

#### Einkaufsumsätze Länderrisiko nach Lieferantenstandort 2018/2019

Land	Anteil Einkaufsumsätze	VDMA Indikator
Deutschland	86,084 %	0,667
Italien	2,246 %	0,500
Belgien	2,201 %	0,633
Tschechische Republik	1,864 %	0,515
Rumänien	1,262 %	0,364
Schweiz	1,082 %	0,667
Großbritannien	0,952 %	0,633

Skala	VDMA Indikator	Länderrisiko
	0,500 - 1,000	niedrig
	0,300 - 0,499	mittel
	0,000 - 0,299	hoch

96 %

unserer Zukaufteile beziehen wir aus der EU.

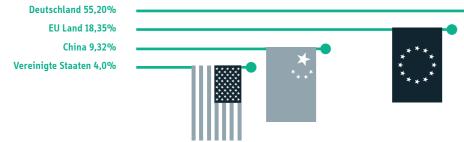
Zusammengefasstes Länderrisiko nach Lieferantenstandort anhand der aufgeführten Indizes.

#### Indizes zur Ermittlung des Länderrisikos

- Human Development Index
- Corruption Perception Index
- Worldwide Governance Indicators Voice and Accountability
- Worldwide Governance Indicators Rule of Law
- Worldwide Governance Indicators Control of Corruption
- Index Economic Freedom
- Environmental Performance Index
- ITUC Global Labour Rights
  Index
- Freedom in the World Score
- World Economic Forum Global Gender Gap Report
- BTI Status Index
- Global Slavery Index

Kanada 0,01%

#### **EINKAUFSUMSÄTZE NACH URSPRUNGSLAND 2018/2019**





#### Weltweit (RM Einkauf) 2,10%



Taiwan 1,71%











#### Einkaufsumsätze nach Ursprungsland

Mengenbedingt müssen wir bei bestimmten Warengruppen wie zum Beispiel elektronischen Bauteilen oder Steckergehäusen bei Händlern einkaufen. Da wir die tatsächliche Herkunft der Produkte noch besser beurteilen wollen, werten wir das Artikelursprungsland für Stammartikel mit aus. Die Hersteller im Hintergrund sind oft große Global Player, die ihre Produktionsstandorte international platziert haben. Aufgrund des bereits genannten öffentlichen Länderrankings von regionalen Nachhaltigkeitsstandards gehen wir davon aus, dass in den Ländern der EU im Regelfall zu fairen Arbeitsbedingungen produziert wird. Bei Nicht-EU-Ländern muss je nach Land und Hersteller von einem höheren Risiko ausgegangen werden.

Verstöße gegen die Menschenwürde überprüfen wir soweit möglich vor Ort bei den Lieferantenaudits. Bei der Lieferanten-/Artikelauswahl und bei Lieferantenbesuchen versuchen wir, in Form von Gesprächen, Prüfungen und ggf. Ausschlüssen bei unseren Zulieferern und deren Berührungsgruppen auf das Thema Nachhaltigkeit einzuwirken.



#### Einkaufsumsätze Länderrisiko nach Ursprungsland 2018/2019

	A . '15'   6 "'	MDMAT III I
Land	Anteil Einkaufsumsätze	VDMA Indikator
Deutschland	55,196 %	0,667
China	9,314 %	0,242
USA	3,995 %	0,467
Tschechische Republik	3,884 %	0,515
Italien	3,760%	0,500
Japan	2,888 %	0,600
Belgien	2,506 %	0,633
Taiwan	1,706 %	0,556
Malaysia	1,622%	0,364
Großbritannien	1,552%	0,633
Schweiz	1,491%	0,667
Frankreich	0,817%	0,567
Finnland	0,804%	0,667
Mexiko	0,721%	0,273
Slowenien	0,637%	0,467
Österreich	0,582%	0,633
Philippinen	0,449%	0,273
Indien	0,443%	0,242
Polen	0,441%	0,424
Russland	0,424%	0,182
Ungarn	0,410%	0,424
Thailand	0,317%	0,212
Bulgarien	0,192%	0,394
Griechenland	0,178%	0,300
Rumänien	0,163%	0,364
Slowakei	0,147%	0,455
Kroatien	0,117%	0,424
Korea (Süd)	0,213%	0,455
Irland	0,111%	0,667

ko nach Ursprungsland anhand der unter S. 23 aufgeführten Indizes.

Zusammengefasstes Länderrisi-

Skala	VDMA Indikator	Länderrisiko
	0,500 - 1,000	niedrig
	0,300 - 0,499	mittel
	0,000 - 0,299	hoch

#### Betrachtung von Zertifikaten und Ethik-Standards

Nach unserem Wissensstand gibt es für die von uns benötigten Produkte/Dienstleistungen außer Kaffee (Fair Trade) keine Produktzertifikate. Wir bewerten stattdessen Ethik-Standards wie zum Beispiel Verhaltenskodizes oder Managementsysteme.

#### EINKAUFSUMSÄTZE NACH ZERTIFIKATEN / ETHIK-STANDARDS 2018/2019

Umwelt-Zertifikate (z. B. ISO 14001) ab 15 Pkt.



tt. Ethik-Standards/Zertifikate (z. B. Code of Conduct) ab 35 Pkt.



## //

#### Umgesetzte Maßnahmen zu A1.1

Die im letzten Bericht genannten Nachhaltigkeitsaspekte (wichtige und relevante Lieferanten sollen zusätzlich einmal pro Jahr angeschrieben werden, ob sie eine Verbesserung erzielt haben), konnten nicht nachverfolgt werden, wurden allerdings weitestgehend durch Zertifikate abgedeckt. Zukünftig soll dies mittels der neuen Lieferantenplattform überprüft werden.

Wir haben die fehlenden Angaben des Artikel-Ursprungslandes ergänzt. Dadurch haben sich auch die Indikatoren entsprechend geändert. Zudem haben wir den Indikator "Einkaufsumsätze Länderrisiko nach Lieferantenstandort" (siehe Seite 23) eingeführt, um eine bessere Erkennung der länderspezifischen Leistung bezüglich der Nachhaltigkeit durchführen zu können.

#### Ziele zu A1.1

Für ein professionelles Nachhaltigkeitsranking unserer Lieferanten sind wir auf der Suche nach einer webbasierten Lieferantenplattform, die durch entsprechendes Monitoring für die notwendige Transparenz sorgt. Darüber hinaus soll das Supplier-Relationship-Management-System (SRM-System) in Zukunft als zusätzliche Basis für unsere Lieferantenentwicklung beitragen, wie auch auf unsere Lieferantenauswahl Einfluss nehmen. Neue und bestehende Zukaufteile sollen damit in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit bewertet und eingeordnet werden.



# 18,5 Jahre

ist die durchschnittliche Dauer unserer Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten.

#### A1.2 Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Nicht-EU-Länder, insbesondere China oder Indien, weisen hier eine erhöhte Gefährdung auf. Bei der Lieferanten-/Artikelauswahl werden im Rahmen der Lieferantenauswahl und bei Audits die Auswirkungen eingeschätzt. Diesen wirken wir nach Möglichkeit entgegen (siehe A1.1 und Indikator "Einkaufsumsätze nach Artikelursprungsland").

#### GRI-Standards zu A1.2

406-1, 408-1, 414-1

#### Ziele zu A1.2

Im nächsten Berichtszeitraum wollen wir unsere Lieferanten über den Einsatz von Konfliktmaterialien (CMRT) befragen. Ein erstes Ziel wäre ein Überblick auf Companylevel mit dem Fokus, die Deklarationsquote weiter zu erhöhen.



#### A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

#### GRI-Standards zu A2.1

414-1

#### A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant\*innen

Zur Abschätzung des Verhältnisses des Anteils an der Wertschöpfung zwischen uns und unseren Lieferanten verwenden wir in diesem Bericht ausschließlich die Bruttowertschöpfung. Diese ist die bei uns übliche und errechnete Kennzahl. Die Fertigungstiefe ist nicht eindeutig definiert und daher auch nicht vergleichbar mit anderen Unternehmen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass wir eine verhältnismäßig hohe Fertigungstiefe aufweisen. Denn aufgrund unserer technologischen Ausstattung (zum Beispiel mit integriertem Werkzeugbau und einer eigenen Spritzgussabteilung) können wir einen sehr großen Anteil unserer Produkte selbst fertigen. Aus Kapazitätsgründen sind wir zurzeit jedoch gezwungen, ausgewählte Prozesse, welche wir selbst durchführen könnten, an Zulieferer abzugeben. Dies geschieht jedoch ausschließlich in Verbindung mit einem ausführlichen Audit und nur innerhalb der EU (siehe A1.1 "Verlängerte Werkbank").

#### Preisgestaltung und Lieferbedingungen

Zur Preisgestaltung orientieren wir uns an den entsprechenden Märkten. Bei den Lieferbedingungen streben wir "Frei Haus" an. Zahlungen erfolgen in der Regel innerhalb von zehn, maximal 30 Tagen, was deutlich unter dem Branchendurchschnitt liegt. Da wir langjährig mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, kennen unsere Zulieferer die Konditionen und haben in der Regel ihre Preiskalkulation analog dazu ausgerichtet. Über Rahmenlieferverträge vereinbaren wir mit Lieferanten entsprechende Liefermengen zu fixierten Preisen und Abnahmehorizonten. Unseren Lieferanten begegnen wir bei Preisverhandlungen auf Augenhöhe. Erschwert möglich ist dies, wenn unsere Lieferanten wesentlich größer sind als wir und ihre Marktmacht gegenüber elobau nutzen.

#### Bruttowertschöpfung<sup>2</sup>

28

	2015	2016	2017	2018	2019
Anteil Wertschöpfung in EUR Bruttowertschöpfung² / EUR Umsatz	66,34 %	66,77 %	66,52 %	63,75%	64,91%

#### Intensive und langfristige Geschäftsbeziehungen

Mit "Preferred Suppliern" intensivieren wir die Geschäftsbeziehung zusätzlich (siehe A1.1). Konkrete Beschwerden von Lieferanten zu Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sind uns im Berichtszeitraum nicht bekannt. Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung mit unseren Lieferanten beträgt ca. 18,5 Jahre (Vorbericht 18 Jahre). Diese Zahl berechnet sich auf die ersten 80 % unseres Einkaufsumsatzes.

#### Umgesetzte Maßnahmen zu A2.1

Wir haben im Berichtszeitraum 37 Lieferantenaudits durchgeführt, woraus 21 neue Preferred Supplier Partnerschaften entstanden sind. Diese neuen Partnerschaften sind für uns ein weiterer Schritt um aktuelle sowie zukünftige Anforderungen unserer Kunden gemeinsam mit unseren Lieferanten noch besser erfüllen zu können (siehe auch A1.1 - Preferred Supplier).

## A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

Wie in A1.1 schon beschrieben, verfahren wir im Wesentlichen nach einem geografisch geprägten Risikoansatz. Wir bewerten nach Lieferantenherkunftsland, dem Artikelursprungsland und evaluieren darüber hinaus durch Audits vor Ort. Das Thema "fairer und solidarischer Umgang in der Zulieferkette" fließt hier mit ein und wird insbesondere durch die Abfrage von Ethik-Standards im Rahmen der Erstbefragung konkret thematisiert. Von der Thematisierung eines fairen und solidarischen Umgangs mit Anspruchsgruppen sind alle Lieferanten des Fertigungsmaterials sowie alle größeren Dienstleister betroffen (siehe A1.1).

#### **Produktlabels**

Nach unserem Wissensstand gibt es für die von uns benötigten Produkte bzw. Dienstleistungen keine Produktlabels. Wir bewerten stattdessen Ethik-Standards wie zum Beispiel einen Code of Conduct (siehe A1.1 Indikator "Einkaufsumsätze nach Zertifikaten / Ethik-Standards").

#### GRI-Standards zu A2.2

102-12, 102-13, 205-1, 308-1, 308-2, 406-1, 408-1, 414-1, 414-2

# 37 Lieferantenaudits

wurden im Berichtszeitraum durchgeführt.

#### <sup>2</sup> Definition Bruttowertschöpfung

Umsatzerlöse Gesamt (operativ + Einnahmen Entwicklung)

- Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe
- Handelsware/Werkzeuge Spritzguss/Muster/Prototypen
- Bezogene Leistungen (Fremdvergabe Produktion, Fremdvergabe Entwicklung)
- Nebenkosten Einkauf (Eingangsfrachten, Zölle)

#### Umgesetzte Maßnahmen zu A2.2

Im strategischen Einkauf für Permanentmagnete sind wir auf die Initiative "FairMagnet" gestoßen (https://www.fairmagnet.org). Da wir dieses Thema sehr interessant finden, haben wir unsere Magnetlieferanten entsprechend kontaktiert und diesbezüglich befragt. Eine erste Auswertung ergab, dass sich bisher wenige unserer Lieferanten an der Initiative beteiligen.



#### Ziele zu A2.2

GRI-Standards zu A3.1

102-12, 102-48, 302-1, 302-2,

302-4, 303-1, 305-1, 305-2,

305-3, 308-1, 308-2, 414-1

Im nächsten Schritt wollen wir in Gesprächen eruieren, ob hier Einflussmöglichkeiten auf unsere Lieferantenbasis für Permanentmagnete möglich sind und ob dies dann bei der Auftragsvergabe berücksichtigt werden könnte.



#### A2.3 Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen

Unsere Marktmacht gegenüber Lieferanten ist aufgrund kleinerer und mittlerer Abnahmemengen eher begrenzt. Wie in den vorherigen Punkten schon beschrieben, pflegen wir einen fairen und offenen Umgang mit unseren Lieferanten.

#### A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

#### A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

#### Evaluation ökologischer Risiken

Ökologische Risiken werden bei uns über folgende Kriterien evaluiert:

- durch die Erstbefragung mit Einstufung
- durch das Lieferantenherkunftsland
- · über das Artikelursprungsland
- über die Materialien bzw. Stoffe
- über Audits (siehe A1.1)

#### Zukaufteile

Bei unseren Zukaufteilen können schädliche Umweltauswirkungen durch Rohstoffgewinnung, Energieverbrauch, Material- und Chemieeinsatz sowie Verpackung und Transport der Produkte auftreten. Eine tiefergehende Bewertung der Umweltaspekte innerhalb der Lieferkette kann angesichts unserer circa 1.400 Lieferanten realistischerweise Stand heute nicht erfolgen. Ein Überblick über die eingesetzten Rohstoffe und Zukaufteile ist in der Tabelle "Warengruppen" unter A1.1 zu finden.

#### Lieferanten und Produktionsmaterialien

Die Auswahl der Lieferanten erfolgt nach einem Punktesystem aus unserer Lieferantenerstbefragung – wie unter A1.1 bereits erläutert. Die Auswahl der zugekauften Produktionsmaterialien erfolgt bei uns über die Abteilung Entwicklung. Dabei prüfen wir im Produktentstehungsprozess Gate 2 (PEP) unter dem Punkt "Nachhaltigkeitspotenziale" unter anderem auch mögliche Umweltaspekte mit ab. Durch weitere Maßnahmen wie Lieferantenaudits, Lieferantenbesuche und durch Qualitätssicherungsvereinbarungen versuchen wir auf unsere Zulieferer, aber auch auf deren Berührungsgruppen einzuwirken.

#### Zertifikate und Behältermanagement

Unseres Wissens existieren in unserer Branche keine ökologiebezogenen Produktzertifikate. Deshalb sehen wir Lieferanten mit Umweltzertifikaten als "ökologisch höherwertige Alternative" im Sinne der Gemeinwohl-Ökonomie (siehe Al.1). Im Rahmen unserer Beschaffungs- und Qualitätsprozesse berücksichtigen wir die aktuellen REACH- und RoHs-Anforderungen, wie vom Gesetzgeber vorgegeben. Diese Informationen führen wir in einem REACH-/RoHs-Kataster. Mit unserem Behältermanagement stellen wir in den relevanten Bereichen sukzessive auf umweltfreundliche Mehrwegverpackungen um.

#### Beschaffung von Maschinen und Anlagen

Maschinen und Anlagen werden von unserer Produktion ausgewählt. Hierbei ist der IMS5-Prozess "Nachhaltigkeitsaspekte bei Beschaffungsprozessen" zu beachten:

- Energieeffizienz
- Umwelt- und soziale Risiken
- Produktqualität
- Lebensdauer
- Wiederverwertung
- Lärm- und Geräuschwerte
- herstellerseitiger Zusatznutzen

#### Fuhrpark und Klimabilanz

In der Fuhrparkbeschaffung gelten klare CO<sub>2</sub>-Grenzwerte sowie ein SUV-Verbot; in der Energiebeschaffung achten wir auf Minimalstandards des Ökostroms. Näheres siehe Abschnitte C (Mobilität) und E3 (Energie).

Im Rahmen unserer jährlichen Klimabilanzierung erfassen wir sämtliche durch Zukaufteile entstandenen Treibhausgas-Emissionen. Diese sind der Hauptbestandteil unserer Klimabilanz (siehe E3).

#### Abgrenzung zum Wettbewerb

Im Unterschied zu unseren Wettbewerbern betreiben wir in diesem Bereich eine genaue Lieferantenerstbefragung, welche das Thema Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen einschließt. Die dabei gewonnenen Informationen fließen in die Stammdaten ein und kommen bei der Auswahl der Lieferanten zur Geltung. Auch eine genaue Erhebung der CO<sub>2</sub>-Belastung durch Zukaufteile ist nach unserem Kenntnisstand unter unseren Mitbewerbern nicht üblich.

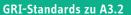
#### Umgesetzte Maßnahmen zu A3.1

Im vergangenen Berichtszeitraum (2016-2017) haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere "Preferred Supplier" aus China in Bezug auf das Thema Leiterplatten genauer zu betrachten. Da die Warengruppe der Leiterplatten aus Nachhaltigkeitsgründen als kritisch angesehen wird, wurden 2019 u. a. die TOP 3 Lieferanten bzw. deren Hersteller vor Ort in China auditiert. Die auditierten Unternehmen verfügen alle über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Das QM/Einkaufsteam konnte keine offensichtlichen Verstöße gegen Menschenrechte und Umweltschutz feststellen und der gewonnene Eindruck war durchweg positiv. Darüber hinaus wurde eine aufgeräumte und strukturierte Produktionsstätte nach den 55- und Lean Management-Kriterien vorgefunden. Energie- und Ressourceneffizienz spielt bei allen Firmen eine große Rolle, beispielsweise hatte jede Firma eine Wasseraufbereitungsanlage mit der das Abwasser aus der Produktion vor der Rückführung in den Wasserkreislauf gereinigt wurde. Der Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein wichtiger Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit für elobau, weshalb hier verstärkt darauf geachtet wurde. Alle Werke stellten Mitarbeiterwohnungen nahe dem Firmengelände zur Verfügung. Zusätzlich errichtete ein Hersteller eine Sporthalle, in der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedenen Freizeitaktivitäten nachgehen können. Nach erfolgreichen Audits wurden alle drei Leiterplattenlieferanten vom Auditteam als "Preferred Supplier" vorgeschlagen.

# **(3)**

#### Ziele zu A3.1

Eine neue Nachhaltigkeitsplattform (siehe A1.1) soll uns dabei unterstützen, die Umweltauswirkungen der Lieferanten transparenter darstellen zu können. Zudem wollen wir alternative Leiterplattentechnologien, deren Lebenszyklusanalysen und Beschaffungskriterien in enger Zusammenarbeit mit Hochschulen, Instituten sowie Kunden bzw. Lieferanten prüfen, um künftig das Risiko in diesem Bereich reduzieren zu können.



308-1, 308-2

#### A3.2 Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen bei zugekauften Produkten/Dienstleistungen sind uns nicht bekannt. Erhöhte schädliche Umweltauswirkungen sind bei der Warengruppe "Leiterplatten" aus Nicht-EU-Ländern, insbesondere China, möglich. Bei der Lieferantenauswahl wird hier im ersten Schritt auf die Umweltzertifizierung der wesentlichen Zulieferer sowie Hersteller geachtet (siehe Tabelle).

Des Weiteren versuchen wir in Lieferantenaudits, bei Lieferantenbesuchen und mit Qualitätssicherungsvereinbarungen beim Thema Umwelt auf unsere Zulieferer, aber auch auf deren Berührungsgruppen einzuwirken.

Wir erheben bei Nicht-EU-Lieferanten einen halbjährlichen REACH-Stand mit entsprechender Umsetzung von Maßnahmen im Bedarfsfall.



Lieferanten chinesischer Leiterplatten	Händler/ Hersteller	Anteil am Gesamtumsatz	Bezugsland	Zertifikat	Umsatz kumuliert
Lieferant 1	Händler	22,13 %	D/ CN	ISO 14001	22,13 %
Lieferant 2	Hersteller	15,32 %	SLO/ SLO	ISO 14001	37,45 %
Lieferant 3	Hersteller	13,40 %	D/ CN	ISO 14001	50,85 %
Lieferant 4	Hersteller	12,75 %	D/ D	Keines	63,60 %
Lieferant 5	Händler	11,40 %	D/ CN	ISO 14001	75 %
Lieferant 6	Händler	4,55 %	D/ CN	Keines	79,55 %
Lieferant 7	Händler	4,30 %	D/ CN	ISO 14001, ISO 26000	83,85 %
Lieferant 8	Händler	3,55 %	D/ CN	ISO 14001	87,40 %

Lieferanten chinesischer Leiterplatten im Detail

#### Umgesetzte Maßnahmen zu A3.2

In dem Berichtszeitraum 2018-2019 konnten durch Rücksprache mit den entsprechenden Lieferanten alle Artikel ohne Ursprungsland herausgefunden und im System hinterlegt werden. Zukünftig soll das Ursprungsland bei der Neuanlage hinterlegt werden.



#### Ziele zu A3.2

Der einzige Lieferant mit Sitz außerhalb von Deutschland, der kein Zertifikat besitzt, ist Lieferant 6. Dieser soll zukünftig aufgrund von Schwächen im Umgang mit Umwelt, der Liefertreue, Kommunikation und vergeblichen Verbesserungsversuchen durch leistungsfähigere und umweltbewusstere Lieferanten ersetzt werden.

#### A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

#### A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant\*innen

Wir beziehen vorwiegend technische Produkte, bei denen ohnehin mehr Transparenz und Kommunikation gefordert ist. Jährlich zu Jahresbeginn erhalten unsere Lieferanten von uns eine Lieferantenbewertung basierend auf dem vergangenen Jahr. Dieser können unsere Lieferanten unter anderem die Qualität, Termintreue, Mengentreue und Gesamtbewertung entnehmen. Mit diesem Feedback werden die Lieferanten motiviert, noch notwendige Optimierungen voranzubringen. Fragen, die wir von unseren Lieferanten bezüglich der Lieferantenbewertung erhalten, werden selbstverständlich geprüft und entsprechend beantwortet. Des Weiteren versenden wir falls vereinbart, monatlich Forecasts, um auf geplante Abnahmemengen für die nächsten neun Monate hinzuweisen. Rückfragen werden entsprechend beantwortet und eventuelle Probleme in der Regel einvernehmlich vorab geklärt.



414-1

#### Gestaltung von Verträgen

Beim Gestalten der Verträge können unsere Lieferanten ihre Änderungswünsche mit einbringen. Wir versuchen hier, einvernehmlich zu vernünftigen Lösungen mit entsprechenden Vertragsabschlüssen zu kommen. Zum Beispiel haben wir die Belange von mehreren Lieferanten in unsere Qualitätssicherungsvereinbarung mit eingearbeitet.

#### Gemeinsame Produktentwicklungen

Bei Produktentwicklungen berücksichtigen wir im Bedarfsfall sehr gerne die Ideen unserer Lieferanten. In größeren Kundenprojekten mit Blechteil- und Druckgusslieferanten entwickelten wir in enger Zusammenarbeit neue Teile und konnten so auch den Materialeinsatz gemeinsam optimieren. Mit "Preferred Suppliern" intensivieren wir die Geschäftsbeziehung zusätzlich unter anderem bezüglich Informationspolitik und Mitentscheidungsrechten (siehe A1.1). Beschwerden von unseren Lieferanten zu Informationspolitik und Mitentscheidungsrechten sind uns im Berichtszeitraum nicht bekannt.

#### Umgesetzte Maßnahmen zu A4.1

Wie unter 2.1 bereits erwähnt, haben wir im Berichtszeitraum 37 Lieferantenaudits durchgeführt. Daraus entstanden 21 neue Preferred Supplier Partnerschaften. Durch enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten in der Produktentwicklung konnten wir Materialeinsätze einsparen.

#### Ziele zu A4.1

Wir wollen den Ausbau unserer Lieferanten zu "Preferred Suppliern" weiter vorantreiben. Durch entsprechende Audits möchten wir außerdem Transparenz und Mitentscheidung in einem partnerschaftlichen Verhältnis erhöhen. Eine neue Lieferantenplattform soll uns bei der Durchführung der Audits und der Kommunikation mit den Lieferanten unterstützen.

#### GRI-Standards zu A4.2

414-1

#### A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Nach unserem Wissensstand gibt es für die von uns benötigten Produkte und Dienstleistungen keine Produktlabels. Wir operieren mit Ethikstandards, die letztlich eine Aussage über den Umgang mit indirekten Lieferanten ermöglichen. Jedoch unternehmen wir diesbezüglich keine eigenen Maßnahmen, welche über unsere direkten Lieferanten hinausgehen.

#### Umgesetzte Maßnahmen

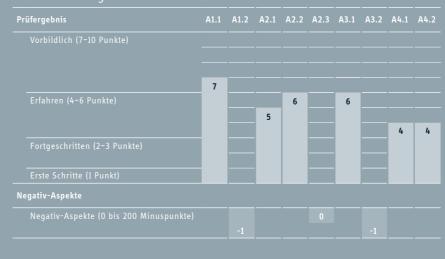
- Einführung des Indikators "Einkaufsumsätze Länderrisiko nach Lieferantenstandort" auf Basis von 12 weltweiten Indizes zur besseren Erkennung der länderspezifischen Leistung bezüglich der Nachhaltigkeit
- Vollständige Erfassung der Ursprungsländer der zugelieferten Produkte
- 37 durchgeführte Lieferantenaudits, woraus 21 neue Preferred Supplier Partnerschaften entstanden sind
- Erste Schritte mit der Initiative "FairMagnet" und Befragung unserer Lieferanten
- Einsparung des Materialeinsatzes durch enge Zusammenarbeit mit Lieferanten

#### Ziele

- Ausbau weiterer "Preferred Supplier"-Partnerschaften mit unseren Lieferanten
- Erhöhung von Transparenz und Mitentscheidung im partnerschaftlichen Verhältnis
- Einführung einer neuen Lieferantenplattform für die einfachere Kommunikation mit unseren Lieferanten und transparente Bewertung von deren Nachhaltigkeits-Standards
- Prüfung alternativer Leiterplattentechnologien in enger Zusammenarbeit mit Hochschulen, Instituten sowie Kunden, um künftig das Risiko in diesem Bereich zu reduzieren.
- Befragung unserer Lieferanten über den Einsatz von Konfliktmaterialien (CMRT) mit dem Fokus, die Deklarationsquote weiter zu erhöhen.
- Optimierte Einhaltung ökologischer, ökonomischer und sozialer Standards entlang der gesamten Lieferkette für Rohmagneten durch Gespräche mit unseren Lieferanten für Permanentmagnete über die Initiative "Fair Magnet"











#### **B1**

Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Seite 40

#### **B2**

Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Seite 42

#### **B3**

Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Seite 43

#### **B4**

Eigentum und Mitentscheidung

Seite 45

### B: Eigentümer\*innen und Finanzpartner\*innen

#### B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

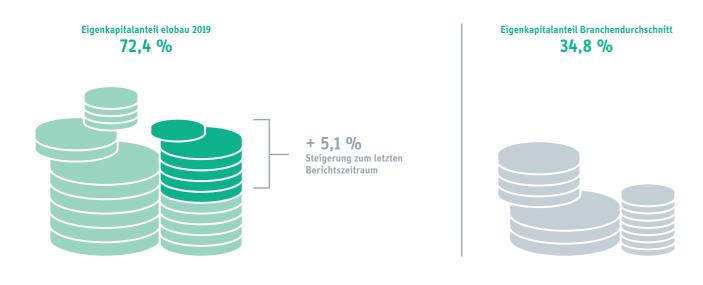
#### GRI-Standards zu B1.1

102-7, 201-1

#### B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Der Konzern wird überwiegend durch Eigenkapital finanziert. So betrug unser Eigenkapitalanteil 2019 etwa 72,4 %. Damit liegen wir weit über dem Branchendurchschnitt von 34,8 % (Statista<sup>3</sup> + KfW<sup>4</sup>). Das bedeutet eine Steigerung zum letzten Berichtszeitraum um 5,1 %, womit wir unsere Unabhängigkeit weiter ausbauen konnten. Durch Einstellung von Gewinnrücklagen wurde die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt. Damit wird finanzielle Stabilität hergestellt und wir ermöglichen uns, schnell und flexibel auf verschiedenste Anforderungen zu reagieren. Investitionen können überwiegend aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der erwirtschaftete Gewinn wird zum großen Teil in das Unternehmen investiert bzw. verbleibt als Rücklage dort.

#### **EIGENKAPITAL**



#### **Nachhaltiges Kreditinstitut**

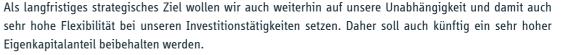
Durch die Festlegung auf ein nachhaltiges Kreditinstitut wurde die Struktur der Finanzierung von elobau erarbeitet, um die ethische Orientierung einhergehend mit der ökologischen, ökonomischen und sozialen Ausrichtung der GLS zu gewährleisten. Die Evaluation der ethischen Haltung unseres Finanzpartners erfolgt über die Prüfung von seiner Anlagefonds.

#### <sup>3</sup> Durchschnittliche Eigenkapitalquoten von mittelständischen Unternehmen in Deutschland: https://de.statista.com/statistik/ daten/studie/150148/umfrage/durchschnittliche-eigenkapitalquote-im-deutschen-mittelstand/

#### Verwendung des Gewinns

Die ausreichende Ausstattung an Eigenmitteln wird durch die Investitionsplanung sichergestellt, die sich aus der Erhebung der Bedarfe aus den verschiedenen Bereichen ergibt und durch den Stiftungsbeirat freigegeben wird. Es erfolgt keine Ausschüttung an Stakeholder, sondern es werden Gewinne zurückbehalten bzw. reinvestiert. Durch unsere Unabhängigkeit vom Kapitalmarkt konnten wir bei getätigten Investitionen den Fokus nicht nur auf finanzielle Aspekte, sondern auch auf Nachhaltigkeit und Ökologie legen. Durch das Doppelstiftungsmodell werden 10 % der erwirtschafteten Gewinne an die Stiftung abgeführt (siehe B2.1). elobau erwirtschaftet mit dem Vertrieb der Produkte den Hauptteil des Gewinns. Damit schaffen wir eine Unabhängigkeit vom Kapitalmarkt und eine Sicherheit vor möglichen Schwankungen.

#### Ziele zu B1.1





#### **B1.2** Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Eigenkapitalanteil beibehalten werden.

Der einzige fremdfinanzierte Kredit wurde bei unserer Ethikbank, der GLS, realisiert. Dabei handelt es sich um eine Investition in erneuerbare Energien: den Solarpark in Fraureuth mit einer Leistung von 2,4 GWp. Alternative Formen sind momentan nicht vorgesehen. Durch unser Stiftungsmodell (siehe B4.1) ist sichergestellt, dass der Großteil des erwirtschafteten Gewinns wieder für notwendige Investitionen verwendet werden kann. 2019 betrug der Fremdkapitalanteil von elobau 27,6 %. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Darlehen 875 TEUR. Durch konsequente Gewinnthesaurierung<sup>5</sup> konnte auf weitere Fremdfinanzierungen verzichtet werden und sogar die Eigenkapitalquote erhöht werden. Dies führt auch zu besserer Bonität und einem besseren Rating bei unseren Stakeholdern. Weitere Finanzinstrumente mussten nicht in Anspruch genommen werden. Seit 20 Jahren werden durch elobau keine Kredite mit kommerziellen Banken in Anspruch genommen. Im Falle einer Kreditaufnahme würde dieser mit einem nachhaltigen Kreditinstitut finanziert.

#### GRI-Standards zu B1.2

203-1, 302-4

#### Ziele zu B1.2

Unser angestrebtes Ziel ist es, auch in Zukunft sämtliche Investitionen aus der Geschäftstätigkeit zu finanzieren und vom Finanzmarkt unabhängig zu bleiben. Um den finanziellen Rahmen zu vergrößern und eventuelle Engpässe auszugleichen, setzen wir auf eine Partnerschaft mit unserer Ethikbank.



<sup>4</sup> KfW Research Volkswirtschaft Kompakt Nr. 199: https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/ PDF-Dokumente-Volkswirtschaft-Kompakt/One-Pager-2020/VK-Nr.-199-Juni-2020-Corona-EKQ.pdf, 29.06.2020

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup>Einbehaltung von Gewinnen zur Selbstfinanzierung eines Unternehmens.

#### GRI-Standards zu B1.3

102-6, 102-12, 302-2, 302-4, 401-2, 416-1

#### B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner\*innen

Der gesamte Zahlungsverkehr wird mittlerweile über die GLS Gemeinschaftsbank abgewickelt. Zum Ende des Berichtszeitraumes wurden unsere bisherigen Firmenkreditkarten gekündigt und neue Karten von der GLS ausgegeben. Durch konsequente Informationen an unsere Kunden konnten wir unser Ziel aus dem letzten Berichtszeitraum erreichen, dass nun alle Zahlungseingänge bei der GLS abgewickelt werden und wir unser Konto bei der Deutschen Bank sehr zeitnah auflösen werden. Somit haben wir im nationalen Bereich nur noch die GLS als Partner. Die Evaluation der ethischen Haltung unseres Finanzpartners erfolgt über die Prüfung seiner Anlagefonds (Siehe B3.2).

#### Nachhaltige Altersvorsorge

Seit 2017 bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, ein nachhaltiges Versicherungsprodukt zur Altersvorsorge zu nutzen. Das Angebot "Pangaea Life" ist aus der Konzernmutter "Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G." entstanden und achtet auf sehr strenge Investitionskriterien<sup>6</sup>. Mit "Pangaea Life" ermöglichen wir die persönliche Absicherung und Vorsorge mit Nachhaltigkeit zu verbinden. Der "Pangaea Life" Fonds investiert nur in zu 100 % nachhaltige Projekte wie erneuerbare Energien. Auf Investitionen wie zum Beispiel in Kernenergie, Kriegswaren sowie in umweltschädliche und gesundheitsschädliche Anwendungen wird bewusst verzichtet. Ca. 40 % der elobau Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine BAV abgeschlossen haben, nutzen bereits diese Möglichkeit.

#### Ziele zu B1.3

Auch im internationalen Bereich wollen wir verstärkt auf nachhaltige Banken setzen. Daher haben wir unsere Vertriebsgesellschaften im Ausland darauf hingewiesen, bei einem nötigen Bankenwechsel darauf besonderen Wert zu legen. Durch eine Finanzierungssteuerung durch das Headquarter soll auch international die finanzielle Unabhängigkeit der einzelnen Gesellschaften langfristig sichergestellt werden.

## **S**

#### B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

#### GRI-Standards zu B2.1

102-7, 201-1, 203-1, 302-4

#### B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

Da der wesentliche Eigentümer mit 99 % der Anteile die gemeinnützige elobau Stiftung ist und diese 10 % des Gewinns erhält, verbleiben 90 % des Gewinns im Unternehmen. Der Stiftungsanteil (10 %) wird zu 99 % an die elobau Stiftung und zu 1 % an die Hetzer Stiftung verteilt. Der Gewinn des Unternehmens wird in jedem Jahr für Investitionen und eine Risikoabsicherung verwendet. Die elobau Stiftung hat keine andere Erwartung an das Unternehmen, das heißt, das Unternehmen kann sich auch dafür entscheiden, den gesamten Gewinn zu investieren oder eine größere Rücklage für weniger gute Zeiten zu bilden. Um die laufenden Kosten und gewisse Projekte der Stiftung zu finanzieren, erhält die elobau Stiftung jedoch eine Mindestausschüttung von 150.000 Euro und maximal 750.000 Euro.

Im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum (2016-2017) verzeichnete elobau im Berichtszeitraum (2018-2019) ein sehr schnelles Umsatzwachstum (17,5 %). Die erhöhten Investitionen in diesem Berichtszeitraum lassen sich zurückführen auf die Erweiterung unserer Produktionsflächen um die Gebäudeabschnitte 3 und 4 in nachhaltiger Holzbauweise als Energie-Plus-Gebäude (2018-2019: 9,2 Mio.).

#### Rücklage

Bei der Rücklage handelt es sich um eine freiwillige Kapitaleinzahlung durch Umwandlung der bisherigen Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital der ensian group. Diese Umgestaltung wurde im Zuge der Gründung der Stiftungen in den Jahren 2015/2016 durchgeführt. Da zu diesem Zeitpunkt sämtliche Gesellschafterdarlehen zugeführt wurden, findet in den Folgejahren keine weitere Umwandlung statt.

Indikator	2018	2019
Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (Mio. €)	8,6	10,9
Geplante Investitionen (Folgejahr Mio. €)	11	10
Tatsächlich getätigte Investitionen (Mio. €) (strategischer Aufwand und Anlagenzugänge)	6,6	10,7
Zuführung zur Rücklage (Mio. €)	0	0

Mittelüberschuss, Investitionen und Rücklage

#### Ziele zu B2.1

Wir wollen auch in Zukunft den Fokus unserer Investitionstätigkeiten auf nachhaltige und ökologisch sinnvolle Entwicklungen richten. Dabei soll nicht der kurzfristige unternehmerische Erfolg an erster Stelle stehen.



#### **B2.2 Unfaire Verteilung von Geldmitteln**

Geldmittel werden bei uns nicht "unfair" im Unternehmen verteilt. Es wurden keine Standorte geschlossen oder Arbeitsplätze abgebaut. Es werden aufgrund unseres Stiftungsmodells (siehe B4.1) auch keine Renditen an externe Gesellschafter ausgeschüttet.

#### GRI-Standards zu B2.2 201-1

#### B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

#### B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen

Ökologische Aspekte spielen bei allen Investitionen eine Rolle. Bei Verhältnismäßigkeit werden ökologische Faktoren auch über die ökonomischen gestellt. Wir erheben keinen ökologischen Sanierungsbedarf, aber beachten bei allen wesentlichen Investitionen ökologische Aspekte. Diese werden bewertet und beeinflussen die Entscheidung wesentlich. Die Bewertung von Nachhaltigkeitskriterien ist ein fester Bestandteil des Beschaffungsprozesses für Maschinen und Anlagen. Dies beginnt mit der Auswahl von Lieferanten bzw. Dienstleistern mittels der Lieferantenerstbefragung.

#### GRI-Standards zu B3.1

302-1, 302-4, 308-1

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Investitionskriterien vom Pangaea Life Fonds: https://www.pangaea-life.de/fonds/investitionskriterien

Weitergehend werden die Energieeffizienz, Umwelt- und soziale Risiken wie die Produktqualität, Lebensdauer, Wiederverwertung und Lärm- und Geräuschwerte genau betrachtet. Besonders die Energieeffizienz wird für alle neuen Anlagen geprüft.

#### Fuhrpark und Gebäude

Des Weiteren wird auch unser Fuhrpark sukzessive auf Elektro- oder Hybridtechnologie umgestellt. Alle neuen Fahrzeuge müssen strenge, selbst gesetzte Kriterien erfüllen (siehe C3.2). Im Hinblick auf die Energieeffizienz werden auch unsere Gebäude im Winter mit einer Wärmebildkamera nach sanierungsbedürftigen Stellen untersucht. Bei den neuen Bauabschnitten 3 und 4 von Werk 2 in Leutkirch setzen wir wieder auf die Energie-Plus Bauweise. Die Dacharchitektur der Sheddach-Konstruktion bietet zum einen sehr viel Tageslicht und zum anderen genügend Raum für zwei weitere PV-Anlagen (siehe E 3.1). In Summe betreibt elobau insgesamt acht PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3,88 MWp.

#### Ziele zu B3.1



Im Investitionsprozess sind ökologische Faktoren fest verankert. Diese können jedoch noch weiter vertieft werden. Eine Erhebung des ökologischen Sanierungsbedarfs kann in Erwägung gezogen werden.

#### **B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung**

elobau hat in einen Aktienfonds der GLS Bank investiert. In diesen Fonds werden nur Unternehmen aufgenommen, die alle Prüfungsschritte positiv durchlaufen haben und somit den strengen sozial-ökologischen Grundsätzen der GLS Bank entsprechen. Der GLS Bank Aktienfonds folgt dem Buy-and-Hold-Ansatz, d.h. dabei steht nicht die Realisierung von kurzfristigen Spekulationsgewinnen im Vordergrund, sondern eine langfristige nachhaltige Beteiligung an den Fondsunternehmen. Die GLS Bank Aktienfonds setzten auf Authentizität, langjährige Expertise und vor allem auf Transparenz. Alle Unternehmen, die in das Anlagenuniversum aufgenommen wurden, unterliegen zudem einem kontinuierlichen Monitoring.

#### Ziele zu B3.2



Weitere Beteiligung an Unternehmen, die nachhaltige Produkte entwickeln.

#### GRI-Standards zu B3.3

302-4, 305-1, 305-2, 305-3, 416-1

#### B3.3 Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Ökologisch bedenkliche Ressourcen wie im Bereich der fossilen Ressourcen können wir schon zu einem großen Teil ersetzen. Energieautarkie basierend auf erneuerbaren Energien ist als Ziel in unserem Leitbild verankert (Autarkiequote siehe E3.1). Wir produzieren seit 2010 klimaneutral und erstellen jährlich eine Klimabilanz inklusive

Scope 3 Emissionen, auf deren Basis Maßnahmen ergriffen werden (siehe ausführlich E3). Teil unseres Geschäftsmodells ist die Verarbeitung fossil-basierter Kunststoffe in einem Großteil unserer Produkte. Die Entwicklung biobasierter, also erdölfreier Kunststoffe haben wir bereits 2015 angestoßen. Hier sind wir mittlerweile Branchenpionier (siehe D). Die hier entwickelte Midiarmrest konnten wir 2019 erfolgreich im Markt implementieren.

#### **B4** Eigentum und Mitentscheidung

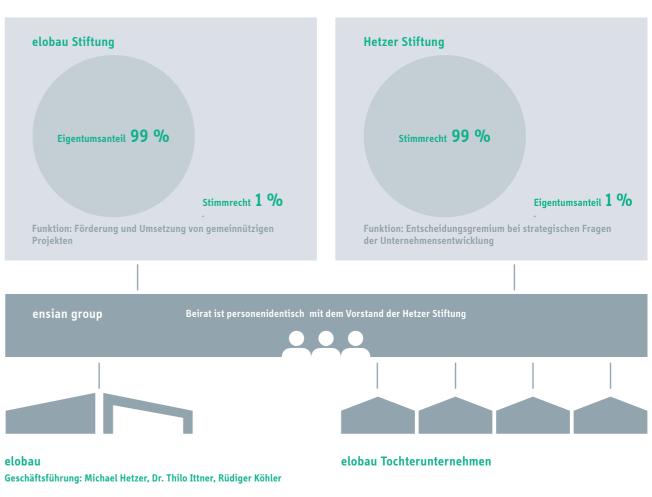
#### **B4.1** Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Im Jahr 2016 wurde eine Doppelstiftung errichtet. Sie besteht aus der gemeinnützigen elobau Stiftung, die 99 % der Anteile an der elobau-Gruppe hält und der Hetzer Stiftung, die 1 % der Anteile hält. Bei den Stimmrechten verhält es sich genau umgekehrt. Die gemeinnützige elobau Stiftung hat 1 %, die Hetzer Stiftung 99 % der Stimmrechte. Hintergrund für die Errichtung der Stiftungen war der dauerhafte Erhalt des Unternehmens, Sicherung der Unternehmensnachfolge und nicht zuletzt die Begrenzung von Ausschüttungen, die für vom Stifter festgelegte gemeinnützige Zwecke verwendet werden.

#### GRI-Standards zu B4.1

102-5, 102-14, 102-16, 102-18

#### STIFTUNGSMODELL



Das Stiftungsmodell ist per se gemeinwohl-orientiert, weil es primär eine Gewinnabführung an eine zweckgebundene gemeinnützige Stiftung gibt, eine Übernahme durch große Konzerne verhindert und Entscheidungen auf eine breite Basis stellt. Darüber hinaus ist eine nachträgliche Änderung des gemeinwohl-orientierten Stiftungsmodells in eine andere Unternehmensform nicht mehr möglich. Die Geschäftsführung ist formell angestellt. Der bisherige Inhaber hat sein Eigentum für immer in die Hand einer zweckgebundenen, gemeinnützigen Stiftung gegeben, eine Gewinnabführung zu ihren Gunsten eingerichtet, ein Kontrollgremium etabliert und die Entscheidungsfindung auf mehrere Schultern verteilt.

Die gemeinnützige elobau Stiftung hat bei der ensian group kein nennenswertes Mitspracherecht. Der Beirat der ensian group ist personenidentisch mit dem Vorstand der Hetzer Stiftung, die im Wesentlichen über die ensian group entscheidet.

Der Beirat der Hetzer Stiftung wurde im Jahr 2019 um eine Person, Inas Nureldin, erweitert. Der Founder und CEO der Tomorrow Bank bringt durch seinen Hintergrund weitere Expertisen in das Entscheidungsgremium ein, v.a. sollen die Finanzmittel genutzt werden, um einen positiven Wandel zu erzeugen.

#### Entscheidungsgrundlagen des Beirats

Der Beirat wird bei strategischen Überlegungen mit einbezogen, stellt die Geschäftsführer ein und agiert als Kontrollgremium. Als transparente Entscheidungsgrundlagen der Mitglieder der Hetzer Stiftung dienen zum einen die Informationen aus den Unternehmens- sowie Planzahlen, darüber hinaus die im Strategieteam entwickelten Themen sowie der Input der Beiratsmitglieder, welche durch ihren Hintergrund den Input aus verschiedenen Branchen mit einfließen lassen. Das Strategieteam setzt sich zusammen aus Personen aller Abteilungen der Wertschöpfungskette und kann so transparent das höchstmögliche Servicelevel zur Verfügung stellen.

#### Mitspracherecht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir leben schon seit vielen Jahren eine Firmenkultur, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen großen Entscheidungsspielraum in ihren Bereichen einräumt und bauen das weiter aus. Das bedeutet, dass im Prinzip jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter in seinem Bereich bei den Entscheidungen, die ihn bzw. seinen Bereich betreffen, zumindest mit einbezogen wird.

#### **B4.2 Feindliche Übernahme**

Durch das Doppelstiftungsmodell ist sichergestellt, dass elobau als Stiftungsunternehmen nicht verkauft werden kann.

#### Umgesetzte Maßnahmen

- Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs der elobau Deutschland über ein nachhaltiges Kreditinstitut (GLS Gemeinschaftsbank)
- Senkung der Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen durch Markteinführung einer modularen Midiarmrest aus biobasierten Kunststoffen
- Ergänzung des Beirats der Hetzer Stiftung um Inas Nureldin (Founder & CEO der Tomorrow Bank) und somit gesteigerte Expertise im Bereich nachhaltiger Verwendung von Finanzmitteln
- Ergänzung der Geschäftsführung der elobau GmbH & Co. KG um Rüdiger Köhler (Vertrieb und Marketing) und somit Festigung der strategischen Ausrichtung

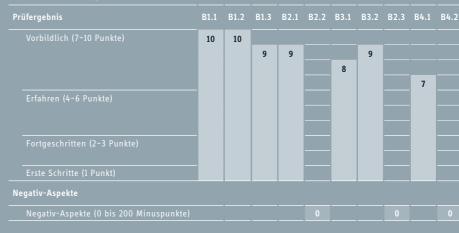
#### Ziele

- Beibehaltung des hohen Eigenkapitalanteils und somit der hohen Flexibilität und finanziellen Unabhängigkeit vom Finanzmarkt
- Wechsel zu nachhaltigen Bankalternativen auch im internationalen Bereich
- Vertiefung des Fokus der Investitionstätigkeiten auf nachhaltige und ökologische Entwicklungen sowie Beteiligungen an Unternehmen, die nachhaltige Produkte entwickeln





#### GWÖ Bewertungsskala







**C1** 

Menschenwürde am Arbeitsplatz

Seite 52

**C2** 

Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Seite 67

**C3** 

Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

Seite 73

**C4** 

Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Seite 79

#### C: MITARBEITENDE

#### C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

#### GRI-Standards zu C1.1

102-12, 102-14, 102-16, 401-1, 401-2, 402-1, 403-1, 403-5, 404-1, 404-2

#### C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

Als Stiftungsunternehmen ist es für uns eine wichtige Aufgabe, mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam eine kraftvolle, menschenorientierte Unternehmenskultur tagtäglich zu leben bzw. diese zu entwickeln und in die Realität umzusetzen. Als Kern unserer Unternehmenskultur haben wir "Mensch im Mittelpunkt" und "Füreinander - Miteinander" als unsere Leitsterne definiert. Mit diesen Handlungsprinzipien sehen wir Chancengerechtigkeit strategisch verankert und systematisch adressiert. Ergänzend haben wir unsere Leitsätze für gute Kommunikation, welche uns im tagtäglichen Umgang miteinander unterstützen sollen.











## für gute Kommunikation

- **Ich respektiere meine Kollegen und** wertschätze ihre Arbeit
- Ich informiere und antworte zeitnah
- Ich vermeide Spekulationen ohne konkretes Wissen
- Ich traue mich zu fragen
- Ich bin optimistisch und biete Lösungen an
- 1 Ich halte Vereinbarungen ein
- Ich formuliere meine Erwartungen klar
- Ich übe faire Kritik zeitnah und direkt

#### Einarbeitungsphase

Im Rahmen ihrer Einarbeitung gewähren wir allen neuen Kolleginnen und Kollegen ein intensives Einarbeitungsprogramm, welches im Jahr 2019 neu konzipiert wurde. Wichtige Bestandteile dieses Programms sind sowohl unser Geschäftsführer-Talk (GF-Talk) als auch unsere Nachhaltigkeitsschulung. Die Nachhaltigkeitsschulung wurde im Jahr 2019 neu konzipiert. Aktuell läuft ein Programm, mit dem zunächst alle Führungskräfte geschult werden. Im GF-Talk steht unser Geschäftsführer Michael Hetzer den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich Rede und Antwort und gibt einen Überblick über die Entwicklung des Unternehmens und der beiden Stiftungen.

#### Feedbackmöglichkeiten, Teilhabe und Information

Bei elobau gibt es keine Interessensvertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind der Auffassung, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit den Führungskräften und Geschäftsführern im Dialog Themen ansprechen und auch verändern können. Um unsere Arbeitsplatzkultur regelmäßig einem Feedback der Beschäftigten zu unterziehen, nehmen wir im Turnus von zwei Jahren an der "Great Place to Work®"-Studie teil und befragen unsere Belegschaft anonym.

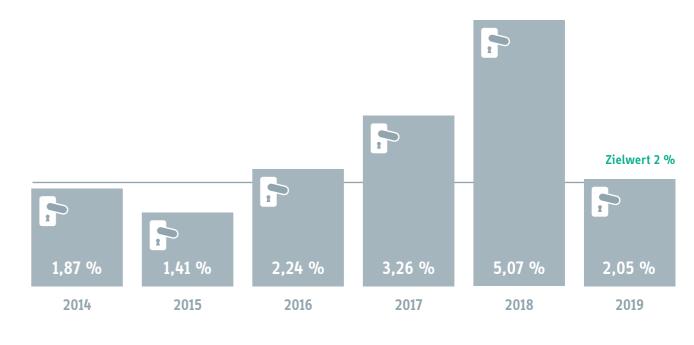
Um die Gesamtzufriedenheit weiter auf einem hohen Niveau zu halten, gibt es seit der Befragung 2019 eine Gruppe von Freiwilligen, die weitestgehend in Selbstorganisation Veränderungen anstößt. Die wesentlichste Maßnahme, die bisher hieraus entstanden ist, ist unser eloTalk-Live! bei dem Führungskräfte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Themen, die aus der Belegschaft kommen, mehrmals im Rahmen einer Art "Info-Messe" Auskunft geben. Zusätzlich setzen wir seit dem Jahr 2016 auf das Collaboration-Tool Beekeeper, eine interne Beschäftigten-App, mit der zum Beispiel Ad-hoc-Abstimmungen möglich sind.

#### **Fluktuationsrate**

Ausdruck einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit ist für uns auch eine entsprechend geringe Fluktuationsrate. Wir haben uns das Ziel gesetzt, eine Fluktuationsrate in Höhe von 2 % nicht zu überschreiten. Leider ist es uns in den Jahren 2017/2018 nicht gelungen, diesen Wert zu erreichen. Im Rahmen von Austrittsgesprächen wollen wir den Beweggründen auf den Grund gehen. Indizien dafür, dass es z.B. an der Führung liegt, haben wir derzeit nicht. Wir diskutieren aktuell, welche Konsequenzen eine zu geringe Fluktuation mit sich bringen kann. Hat diese auch Auswirkungen auf den Innovationsgrad einer Organisation?

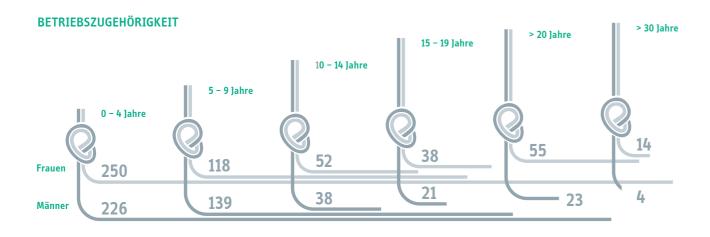
Alle Grafiken und Auswertungen in diesem Kapitel basieren auf Daten vom 31.12.2019

#### **FLUKTUATIONSRATE**



#### Betriebszugehörigkeit

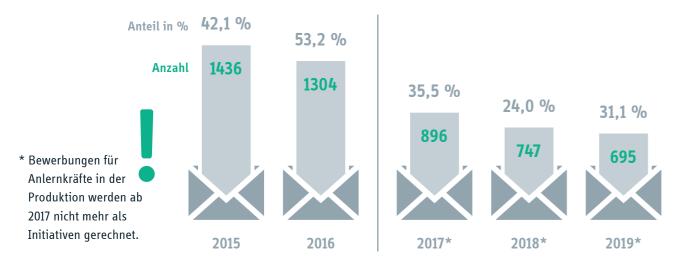
Auch eine lange Betriebszugehörigkeit deuten wir als Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 7,1 Jahre. In der Grafik ist gut erkennbar, dass die letzten zehn Jahre von starkem Wachstum geprägt sind. Ein Viertel der Belegschaft ist länger als zehn Jahre im Unternehmen.



#### Initiativbewerbungen

elobau ist in der Region Allgäu/Oberschwaben ein beliebter Arbeitgeber. Das zeigt auch die Anzahl der Initiativbewerbungen. In den Jahren 2018 und 2019 lag der Anteil der Initiativbewerbungen bei 24 bzw. 31 Prozent. Ein großer Teil erfolgt auf Empfehlungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Reduzierung in der folgenden Darstellung lässt sich durch eine Umstellung im Prozess begründen, da die Bewerbungen für den Bereich der Anlernkräfte in der Produktion (Produktionshelfer und Feinwerker) ab 2017 nicht mehr als Initiativen gerechnet werden.

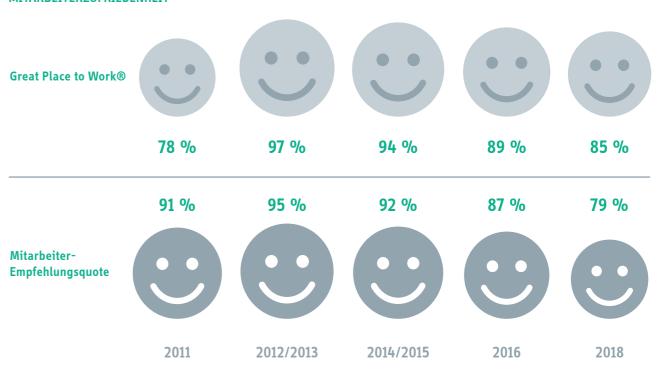
#### **INITIATIVBEWERBUNGEN**



#### Mitarbeiterzufriedenheit

Unsere Mitarbeiterzufriedenheit ist auf einem hohen Niveau. Die zweijährliche Befragung gibt uns Aufschluss darüber, wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Qualität unserer Arbeitsplatzkultur einschätzen. Die Ergebnisse sind für sich betrachtet in den letzten Befragungen rückläufig, wie die Abbildung zeigt. Ein möglicher Effekt kann aber auch eine Sättigung sein, die sich über die Jahre einschleicht. Denn es ist einfach nur menschlich, dass Dinge, die zum Zeitpunkt der Einführung als eine Besonderheit gesehen werden, irgendwann zum Standard erklärt werden und somit verlieren sie an Bedeutung.

#### **MITARBEITERZUFRIEDENHEIT**



# 7,1 Jahre

beträgt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### Ergebnisse der "Great Place to Work®"-Studie

Im Vergleich zum Markt liegt die Mitarbeiterzufriedenheit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau (Quelle: Great-Place-to-work 2018). Besonders stolz sind wir auf die Bewertungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der betrieblichen Sozialleistungen, der Gesundheitsförderung und der Beteiligung am Erfolg. Alle drei Werte liegen im Marktvergleich mehr als doppelt so hoch wie vergleichbar im Markt als qut bewertet werden.

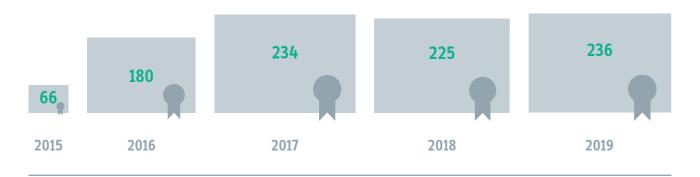
#### Fort- und Weiterbildungen

Auch in den Jahren 2018 und 2019 haben wir unsere Arbeit im Bereich der betrieblichen Fort- und Weiterbildungen intensiviert. Unser Team für Personalentwicklung hat im August 2019 mit der Gründung der elobau academy einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Die elobau academy hat das Ziel, Weiterbildung für alle Beschäftigten gleichermaßen zugänglich zu machen und möglichst vielseitige und bedarfsorientierte Angebote zu schaffen.

#### Anzahl Weiterbildungsformate und Gestaltung von AfterWorkshops

Die Grafik "Anzahl Weiterbildungsformate" zeigt die Entwicklung der in Zusammenarbeit mit der elobau academy stattgefundenen Weiterbildungsformate von 2015 bis 2019. Nicht berücksichtigt sind hier alle Veranstaltungen, die im Rahmen der AfterWorkshops stattgefunden haben. Mit den AfterWorkshops bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Format, ihre persönlichen Talente in die Firma einzubringen. Das Angebot bestimmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst. Es soll zu einer Vernetzung über alle Hierarchiestufen führen. Einzige Bedingung ist, dass der Workshop nach 15.30 Uhr beginnen muss. Die Zeiten für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung bekommt der Workshopleiter gutgeschrieben, eventuelle Kosten werden durch elobau übernommen.

#### **ANZAHL WEITERBILDUNGSFORMATE**



#### Projekte im Bereich Onboarding und Wissensmanagement

Im Rahmen der Onboarding-Projekte werden gemeinsam mit Unternehmensbereichen wie der Produktion oder dem Vertrieb neue Onboarding-Prozesse entwickelt und implementiert. Zudem wird auch der Austausch zwischen HR und IT intensiviert, um das Onboarding neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zukunft noch reibungsloser zu gestalten. Im Bereich Wissensmanagement übernimmt die elobau academy seit dem 4. Quartal 2019 eine tragende Rolle bei der Implementierung des neuen Tools Confluence ein. Diese Plattform wird in Zukunft viele elobau Einzelsysteme ersetzen, deren Funktionen auf einer Oberfläche bündeln und das vorhandene Wissen konsolidieren.

#### Weiterbildungsangebot

Über unser Personalinformationssystem steuern wir die betriebsinterne Weiterbildung und machen Angebote zu den folgenden Bereichen:

- 1. Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 2. Methodik, Verhalten, Kommunikation
- 3. Fachwissen, Prozesse und Abläufe
- 4. IT-Know-how
- 5. Führungskräfteentwicklung
- 6. Gesundheit, Sicherheit und Freizeit
- 7. Workshops für Azubis

## 85 % der MA

würden elobau als Arbeitgeber weiterempfehlen

#### Fördersumme für Weiterbildungen (2016 – 2019)

Die Grafik "Fördersumme Gesamt in €" zeigt die von elobau in individuelle Weiterbildung investierte Summe. Hier inbegriffen sind alle von der elobau academy in Form von Fortbildungsvereinbarungen festgehaltenen Beträge. Konkrete Beispiele hierfür sind unter anderem IHK-Zertifikatslehrgänge, Einzeltrainings und -coachings, Meisterlehrgänge oder geförderte Studienabschlüsse. Nicht berücksichtigt sind beispielsweise Ausgaben für dual Studierende oder ähnliches.

#### Investitionssumme für Weiterbildungen (2017 – 2019)

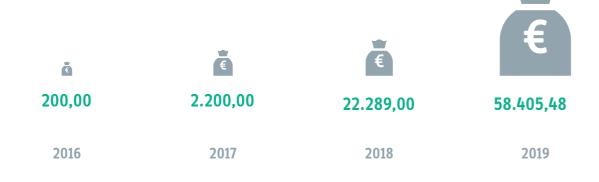
Grafik "Investitionssumme Gesamt in €" veranschaulicht die Höhe der Gesamtinvestitionssumme von elobau in Weiterbildung für die Jahre 2017 – 2019. Die Fördersumme aus der zweiten Grafik ist hierbei mit eingerechnet. Von 2017 auf 2018 ist die Investitionssumme um ca. 6 % gesunken. Von 2018 auf 2019 ist sie um 39 % gestiegen. Die dargestellten Kosten sind reine Kurs- und Seminargebühren. Kosten für Reisen und Personalkosten sind in dieser Summe nicht berücksichtigt.

#### Anzahl Schulungen und Investitionen je Mitarbeiter

Die Grafik "Anzahl Schulungen und Investitionen pro Mitarbeiter in €" zeigen zum einen, wie sich die statistische Pro-Kopf-Schulungszahl und zum anderen, wie sich die statistische Pro-Kopf-Investition in den Jahren 2017 – 2019 entwickelt haben. Die Anzahl der Schulungen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter berechnet sich aus den Gesamtseminarteilnahmen pro Jahr und der Mitarbeiterzahl des jeweiligen Jahres. Die Investitionen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter berechnen sich aus der Mitarbeiterzahl und der Gesamtinvestitionssumme pro Jahr. Die elobau academy ist zudem in vielen Projekten aktiv. Exemplarisch können hier die Themen Onboarding und Wissensmanagement genannt werden.

Alle Schulungen aus dem Bereich der Arbeitssicherheit werden seit 2019 nicht mehr in der Statistik berücksichtigt.

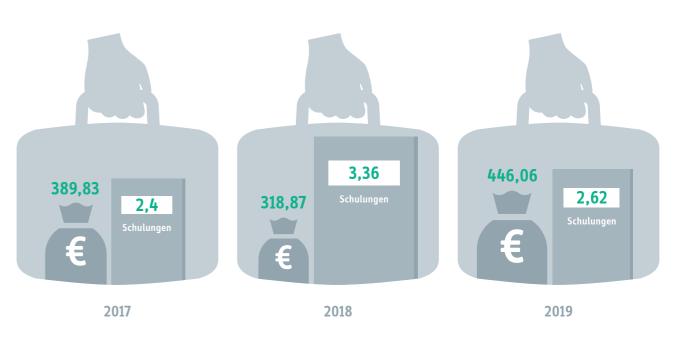
#### FÖRDERSUMME GESAMT IN €



#### **INVESTITIONSSUMME GESAMT IN €**



#### ANZAHL SCHULUNGEN UND INVESTITIONEN PRO MITARBEITER IN €



#### Mitarbeiterentwicklungsgespräch und berufsbegleitende Weiterbildung

Im Mitarbeiterentwicklungsgespräch werden individuelle Anliegen jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters besprochen und Maßnahmen zur Verbesserung innerhalb der folgenden 12 Monate gewählt. Das aus unserem Vergütungsprojekt entstandene FMK-Gespräch (Füreinander-Miteinander-Kundenorientiert) thematisiert Inhalte, wie jeder Einzelne sich im Sinne unserer Unternehmensphilosophie verhalten kann. Für Mitarbeitende, die sich berufsbegleitend fortbilden wollen, bieten wir individuelle Lösungen, die zusammen mit der Personalabteilung entwickelt werden.

#### Nachwuchsförderung

Wir investieren bei elobau sehr viel in den eigenen Nachwuchs. So können sich Jugendliche bei uns für insgesamt acht verschiedene Ausbildungsberufe bewerben. In den Jahren 2018 und 2019 haben durchschnittlich über 40 Auszubildende unsere Ausbildung genossen. Wir ermöglichen eine Ausbildung auf dem neuesten Stand. Unsere Auszubildenden erarbeiten sich die Inhalte ihrer Ausbildungsmodule weitestgehend selbst und können so über 100 verschiedene Module absolvieren. Zusätzlich schaffen wir durch Kooperationsverträge mit lokalen Schulen frühzeitig Möglichkeiten für junge Menschen, um durch Schülerpraktika und andere Maßnahmen Einblicke in die Ausbildungsberufe zu gewinnen. Zusätzlich bieten wir jährlich mehrere Studienplätze für ein Duales Studium an.

#### Zukunftsvision "elobau 2025"

Im Jahr 2017 haben wir begonnen, gemeinsam mit allen Beschäftigten die Zukunftsvision von elobau zu definieren. Hierzu haben wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem World Café mit dem Titel elobau 2025 eingeladen. Über 80 Kolleginnen und Kollegen haben diese Aufgabe angenommen und eine Vision von elobau entwickelt. Die Ideen wurden von unseren Führungskräften aufgegriffen und in zwei Führungskräftetagen weiterentwickelt. Im weiteren Prozess wurden die Ergebnisse von der Geschäftsführung finalisiert und es entstand daraus der Claim "creating sustainable solutions".

#### Neue Vergütungsmodelle

Nach dem Vorbild des unter C2.1 beschriebenen Vergütungsmodells wurden im Jahr 2018 zwei weitere Projekte gestartet, die zum Ziel hatten, zwei Unternehmensabteilungen (Human Relations (HR) und den deutschen Vertriebsaußendienst) in eine stark auf Selbstorganisation ausgerichtete Arbeitsweise zu transformieren. Entscheidungen sollen dort getroffen werden, wo sie am besten getroffen werden können und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen auf kürzestem Wege ihren bestmöglichen Beitrag in Richtung Kunde leisten können.

#### Ziele zu C1.1

Erfahren Sie mehr über

unseren Claim "creating

sustainable solutions"

Weiterhin wollen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt mit einbeziehen und mehr Selbstorganisation durch die Belegschaft fördern. Die Gesamtorganisation soll zu einer lernenden Organisation weiterentwickelt werden, die permanent wandlungsfähig ist.

#### C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

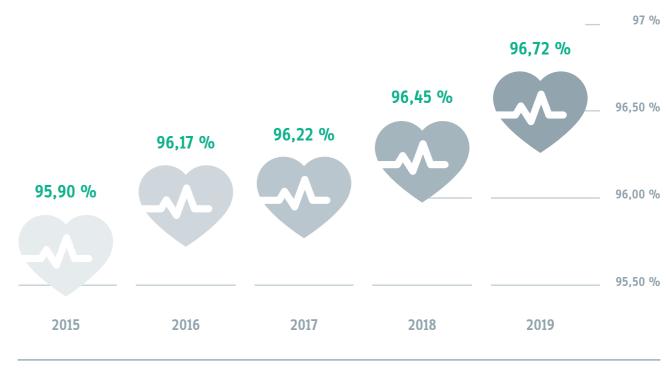
Unsere Gesundheitsquote hat sich in den vergangenen beiden Jahren weiterhin positiv entwickelt. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Maßnahmen (Arbeitskreis Gesundheitsmanagement, Ergonomie-Team) haben wir weitere Maßnahmen ergriffen. Hierunter fallen intensive Schulungen unserer Führungskräfte im Bereich der Arbeitssicherheit, die Ausbildung von Sicherheitsbeauftragten als Multiplikatoren für Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes vor Ort in den Abteilungen, der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit unserem externen Betriebsarzt und der Einsatz unseres BGM-Machers und -Gestalters (s. Umgesetzte Maßnahmen zu C1.2).

Unsere bewährten Programme und Angebote wie beispielsweise unsere Soziale Beratung, der Gesundheitstag, die Blutspendenaktion, das Hautscreening, diverse Mitarbeiter-Freizeitsportgruppen, das Firmenfahrrad-Leasing-Programm, AfterWorkshops (z.B. BodyBalance, Pilates, Salsakurs), die betriebliche Förderung von Präventionskursen bei externen Sporteinrichtungen sowie die wöchentliche Firmenfitness am Arbeitsplatz während der Arbeitszeit werden weiterhin fortgeführt. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass es bei elobau täglich frische Bio-Äpfel sowie im "elobau ESSZIMMER" täglich eine abwechslungsreiche Frischeküche gibt - ausschließlich aus Bio-Lebensmitteln zubereitet.

#### GRI-Standards zu C1.2

102-12, 102-18, 401-2, 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-7, 403-8, 403-9, 404-2

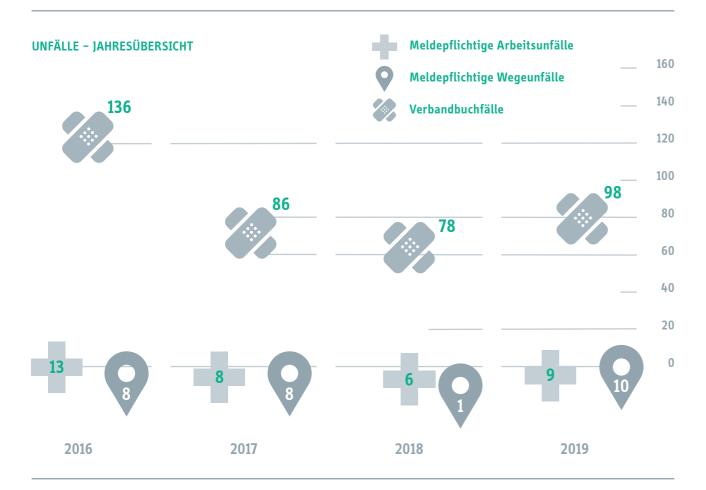
#### **GESUNDHEITSQUOTE**





#### Arbeits- und Wegeunfälle

Durch eine Vielzahl von Verbesserungen (wie zum Beispiel Schutzausrüstungen) haben wir es geschafft, die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in Jahr 2018 weiter zu reduzieren. Der Anstieg im Jahr 2019 lässt sich vor allem durch eine gestiegene Anzahl von Wegeunfällen erklären. Der Anstieg bei den Verbandbucheinträgen ergibt sich einerseits aus der gestiegenen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch durch eine weitere Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, jede noch so kleine Verletzung zu melden. Im Hinblick auf unsere Branche lässt sich ein Vergleich über die sog. 1.000-Mann-Quote herstellen. Sie gibt an, wie viele meldepflichtige Arbeitsunfälle wir pro 1.000 Vollzeitbeschäftigte haben. Im Jahr 2018 lag diese bei 7,1, im Jahr 2019 bei 9,4. Zum Vergleich: In unserer Branche (BGETEM) liegt die durchschnittliche Quote bei 18,3.



#### Förderung externer Angebote

Um den Bereich der betrieblichen Förderung von externen Sportangeboten breiter und zukunftsfähiger zu gestalten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch individueller bei der Gesunderhaltung zu unterstützen, haben wir im Jahr 2019 die Einführung einer Firmenfitness-Plattform in Kooperation mit qualitrain und HUMANOO vorbereitet.

Über qualitrain können die Mitglieder ca. 3.500 Sport- und Gesundheitseinrichtungen in ganz Deutschland flexibel und unbegrenzt nutzen – z. B. Fitnessstudios, Schwimmbäder, Yogastudios sowie Kletter- und Boulderhallen. In der Nähe – im Umkreis von 50 km um Leutkirch – gibt es derzeit 103 Kooperationspartner. HUMANOO ist ein rein digitales Angebot mit zahlreichen Coachings aus den Bereichen Bewegung, Achtsamkeit und Ernährung – von Workouts über Physio-Einheiten bis hin zu Meditation und Rezeptideen.

#### Mobiles Arbeiten und individuelle Ausrüstung

Ergänzend sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass wir bereits seit 2017 einen Rahmen für mobiles Arbeiten anbieten. Darüber hinaus bekommen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei gesundheitlichen Problemen mit Arbeitsmitteln und Schutzausrüstungen individuelle Unterstützung. Dazu zählen beispielsweise Schutzbrillen mit Sehstärke, Bildschirmarbeitsplatzbrillen, auf Maß gefertigte Sicherheitsschuh-Einlegesohlen oder individuelle Schuhmodelle.

#### Umgesetzte Maßnahmen zu C1.2

Seit Mai 2019 haben wir im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements eine Vollzeitstelle geschaffen. Unser "BGM-Macher und -Gestalter" betreut und organisiert sämtliche Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements und ist für die Durchführung des betrieblichen Eingliederungsmanagements verantwortlich. Die Aufgabe ist als Stabsstelle direkt der Geschäftsführung unterstellt und nicht, wie häufig bei anderen Unternehmen, der Personalabteilung zugeordnet.

Im Bereich der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung wurde aufgrund vorangegangener Gefährdungsbeurteilungen bereits entschieden, dass alle neu zu beschaffenden Schreibtische höhenverstellbar sind. Im Jahr 2019 haben wir erneut mit der Durchführung einer KFZA-Befragung begonnen. Zielsetzung ist hierbei insbesondere, die Gestaltung der Büroarbeitsplätze weiterzuentwickeln.

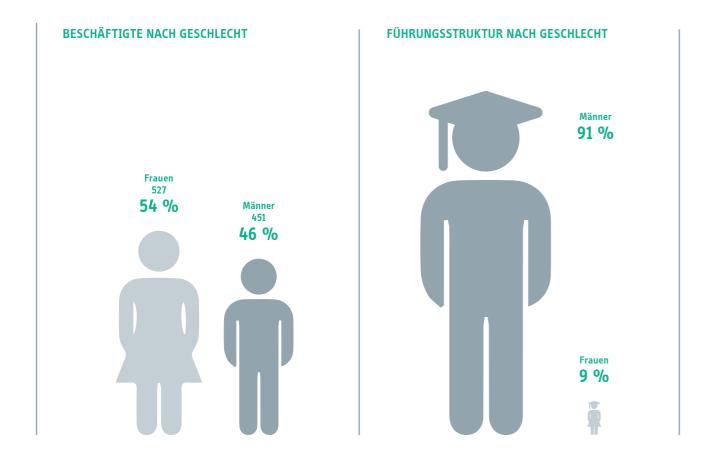
#### Ziele zu C1.2

In Zukunft wollen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitere Angebote wie z.B. das Darm-krebs-Screening oder Gesundheitsvorträge zur Verfügung stellen. Gemeinsam mit anderen Unternehmen möchten wir für den Bereich BGM ein Firmenkontaktnetzwerk aufbauen, in dem Projekte umgesetzt werden und ein Informations- und Wissensaustausch stattfindet. Für den Ausbau der Ergonomie an Büroarbeitsplätzen wollen wir eine erneute psychische Gefährdungsbeurteilung durchführen. Das Führen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verändert sich stetig. Deswegen wollen wir unsere bisherigen Führungsmodelle prüfen und hinterfragen. Für die zukünftige Ausbildung von Führungskräften in der Zukunft bauen wir ein Future Leadership Management auf.





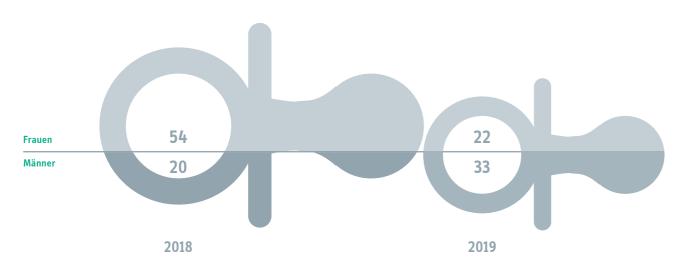
63



Jeder Mensch ist einzigartig. Diese Tatsache ist uns bewusst, deshalb wollen wir unseren Beschäftigten aus Überzeugung ein auf sie zugeschnittenes Arbeitsumfeld bieten.

Michael Hetzer, Sprecher der Geschäftsführung

#### MITARBEITENDE IN MUTTERSCHUTZ UND ELTERNZEIT



#### C1.3 Diversität und Chancengleichheit

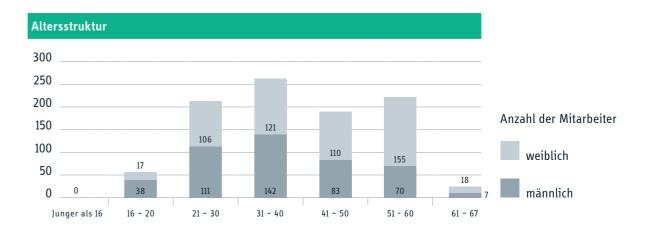
Als Unternehmen im technischen Umfeld zeigen wir eine "klassische Struktur". Der überwiegende Anteil der Techniker und Ingenieure ist männlich. Ca. 75 % des Produktionspersonals ist weiblich.

#### Führungsstruktur nach Geschlecht

Es ist uns in den vergangenen Jahren nicht gelungen, die Anzahl von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Der aktuelle Anteil ist im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum um 4 Prozentpunkte gesunken und beträgt 9 %. Im Bereich des Top-Managements gibt es aktuell noch keine Frau in einer Führungsposition.

#### Altersstruktur

Bei elobau ist es uns wichtig, dass sowohl junge als auch ältere Menschen gute Möglichkeiten haben, ihrer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Das Durchschnittsalter bei elobau beträgt zum 31.12.2019 40,0 Jahre (Frauen: 42,7 Jahre; Männer: 37,1 Jahre). In den vergangenen Jahren ist es uns gut gelungen, eine ausgewogene Belegschaftsstruktur aufzubauen.



#### Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Mutterschutz und Elternzeit

Im Jahr 2019 befinden sich erstmalig mehr Männer als Frauen bei elobau in Elternzeit. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestalten wir flexible und passende Lösungen, wenn beispielsweise Teilzeitarbeit in Elternzeit gewünscht ist.

#### GRI-Standards zu C1.3

401-3, 402-1, 404-2, 405-1

#### Internationalität

Bei elobau arbeiteten zum 31.12.2019 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 33 verschiedenen Nationalitäten. Insbesondere durch unsere Stiftungsarbeit konnten wir vor allem geflüchteten Menschen in unserem Betrieb die Möglichkeit zum Praktikum, zur Ausbildung oder auch zum Berufseinstieg bieten. Die Religionszugehörigkeit wird bei elobau aktuell nur aus Gründen der Lohn- und Gehaltsabrechnung erfasst.



• Ägypten	<ul> <li>Italien</li> </ul>	<ul> <li>Russland</li> </ul>
Bosnien-Herzegowina	<ul> <li>Kamerun</li> </ul>	<ul> <li>Schweden</li> </ul>
<ul> <li>Brasilien</li> </ul>	<ul> <li>Kasachstan</li> </ul>	<ul> <li>Schweiz</li> </ul>
• Bulgarien	<ul> <li>Kroatien</li> </ul>	<ul> <li>Serbien</li> </ul>
<ul> <li>Deutschland</li> </ul>	<ul> <li>Moldavien</li> </ul>	<ul> <li>Spanien</li> </ul>
• England	<ul> <li>Montenegro</li> </ul>	<ul> <li>Syrien</li> </ul>
<ul> <li>Frankreich</li> </ul>	<ul> <li>Niederlande</li> </ul>	<ul> <li>Thailand</li> </ul>
<ul> <li>Griechenland</li> </ul>	<ul> <li>Österreich</li> </ul>	<ul> <li>Tunesien</li> </ul>
• Irak	<ul> <li>Polen</li> </ul>	• Türkei
• Iran	<ul> <li>Portugal</li> </ul>	<ul> <li>Ungarn</li> </ul>
• lapan	<ul> <li>Rumänien</li> </ul>	<ul> <li>USA</li> </ul>

#### **Inklusionsgedanke**

Im Zeitraum 2018 bis 2019 waren 15 Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung bei elobau beschäftigt. Des Weiteren haben wir unsere Kooperation mit Behindertenwerkstätten konstant gehalten. Die Ausgleichszahlungen für die Behindertenausgleichsabgabe betrugen 2018 und 2019 insgesamt 6.435 Euro. Im Jahr 2017 haben unsere Auszubildenden erstmalig am Programm "Perspektivwechsel" teilgenommen. Es wurde in 2018 und 2019 fortgeführt. Ziel dieses Programmes ist es, Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung einander näher zu bringen und den Inklusionsgedanken zu leben – eben die Perspektive zu wechseln. Im Wesentlichen ist der Ablauf so, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus einer Behindertenwerkstatt (in unserem Fall des Stephanuswerkes in Isny) für eine Woche zu unseren Auszubildenden in den Betrieb kommen, um dort neue Erfahrungen zu sammeln. Im Anschluss findet ein Austausch statt und die Auszubildenden gehen für eine Woche in die Behindertenwerkstätte. Sowohl elobau als auch das Stephanuswerk sind jeweils in der Patenrolle.

#### Umgesetzte Maßnahmen zu C1.3

Im Jahr 2019 haben wir einen Austausch zum Thema "Frauen in Führungspositionen" gestartet. Mit Unterstützung der Personalleitung und dem Nachhaltigkeitsmanager haben wir uns zur aktuellen Situation ausgetauscht und erste Ideen entwickelt. Das Projekt soll in 2020 fortgeführt werden.

## ek.

#### Ziele zu C1.3

Das Thema "Frauen in Führungspositionen" wird weiterhin ein fester Bestandteil der Weiterentwicklung von elobau sein.

#### C1.4 Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Eine Mitarbeitervertretung existiert bei elobau derzeit nicht, deshalb soll an dieser Stelle unsere Personalabteilung zu Wort kommen: "Wir sehen bei elobau aktuell keinen Bereich, in dem (potenzielle) menschenunwürdige Arbeitsbedingungen herrschen." Insbesondere die Möglichkeit, auf direktem Wege mit der Geschäftsführung in den Dialog zu gehen (zum Beispiel über unseren "Kummerkasten"), führt dazu, dass mögliche Missstände schnell und unbürokratisch angesprochen werden können. Dies zeigt sich auch darin, dass elobau in den vergangenen sechs Jahren keinen einzigen Prozess / kein Rechtsverfahren bezüglich der Verletzung von Arbeitsrechten führen musste. Da elobau ausschließlich in Deutschland fertigt, entsprechen die internen Arbeitsbedingungen den gesetzlichen Anforderungen bzw. gehen weit darüber hinaus. Letzteres wird kontinuierlich durch unsere Mitarbeiterbefragungen vom Institut Great Place to Work® bestätigt.

#### GRI-Standards zu C1.4

102-16, 205-1, 205-2

#### Umgesetzte Maßnahmen zu C1.4

Im Jahr 2019 wurde ein Verhaltenskodex erstellt, der im Jahr 2020 veröffentlicht wird.



#### C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

#### C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

elobau ist ein nicht tarifgebundenes Unternehmen. Wir orientieren uns an den Tarifvereinbarungen der IG Metall, haben aber unsere eigene Entgeltsystematik in der Anwendung. Im Jahr 2017 haben wir im Bereich der Produktion ein neues Vergütungssystem eingeführt, welches von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses Bereiches eigenverantwortlich entwickelt wurde. Insgesamt 56 Beschäftigte haben an der Erstellung des neuen Systems mitgewirkt.

#### GRI-Standards zu C2.1

102-41, 202-1, 401-2, 405-2

#### Einführung des neuen Vergütungssystems

Bei der Einführung des Systems zum Januar 2017 wurde mit jedem betroffenen Beschäftigten einzeln verhandelt. Jeder hatte dabei die Möglichkeit, im bisherigen Modell zu verbleiben oder zu wechseln. Das neue Modell wurde von mehr als 96 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewählt. Transparenz ist ein wesentlicher Faktor dieses Modells. Jeder kann einsehen, wie sich seine Grundeinstufung definiert. Im Falle einer Nichteinigung über die Einstufung kann ein Eskalationsprozess gestartet werden. Weitere Bestandteile des Modells sind der so genannte FMK-Anteil (Füreinander-Miteinander-Kundenorientiert) sowie eine pro Kopf gleiche Qualitäts- und Erfolgsprämie (x % des Unternehmensgewinns für alle Beschäftigten). Dabei spielt es keine Rolle, welche Position im Unternehmen bekleidet wird. Interessanterweise sind trotz der größtmöglichen Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Zufriedenheitswerte beim Thema Vergütung gesunken. Dies liegt insbesondere daran, dass es für das neue Vergütungsmodell eine 5-jährige Übergangsphase gibt, in der die Gehälter vom "alten" ins "neue" System überführt werden.



#### FREIWILLIGE SOZIALLEISTUNGEN

Nettoentgeltoptimierung

Zeitwertkonto

Kostenfrei Bio-Äpfel, Fair-Trade-Kaffee und Bio-Tee

Soziale Aktionen



Betriebssport
(40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in präventiven Kursen)

Soziale Beratung

Y

Kostenfreies Auftanken von Pedelecs und Elektrofahrzeugen



## Reservierte Parkplätze für Elektrofahrzeuge

(statt Parkplätze für Führungskräfte)

Beratung zur Betrieblichen Altersversorgung

**AfterWorkshops** 

Betriebliches Gesundheitsmanagement



#### Nachhaltige Altersvorsorge, Endgeldtransparenz und Gehaltsspreizung

Seit dem Jahr 2017 haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre betriebliche Altersversorgung über ein nachhaltiges Versicherungsprodukt abzuschließen (siehe B1.3). Die Marktfähigkeit der Gehälter, die wir bezahlen, kann jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter für sich bei der Personalabteilung im Rahmen eines Benchmarks über eine Gehaltsdatenbank überprüfen. Im Jahr 2016 haben wir einen Prozess zur Gehaltsüberprüfung im Rahmen des Entgelttransparenzgesetzes eingeführt. 45 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewerten die Bezahlung für die geleistete Arbeit als angemessen. 67 % sind der Meinung, angemessen am Erfolg des Unternehmens beteiligt zu werden (Great Place To Work®-Studie im Jahr 2018). Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung bei uns beschäftigt sind, erhalten die gleichen Leistungen wie elobau-Mitarbeitende. Dies gilt auch für den FMK-Bonus und die Pro-Kopf-Erfolgsbeteiligungen. Der höchste Verdienst im Unternehmen ist das 8,86-fache des niedrigsten Verdienstes.

#### Umgesetzte Maßnahmen zu C2.1

Im vergangenen Berichtszeitraum haben wir unsere Vergütungssysteme in den Bereichen Entwicklung und Logistik genauer angeschaut, hier wurden erste Vorgespräche und Workshops durchgeführt.

#### C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

#### Verteilung der Wochenarbeitszeit

Die unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden. 82 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten vertraglich zwischen 37 und 40 Stunden pro Woche. Das angewandte Zeitmodell ist ein klassisches Gleitzeitmodell mit einer Kernzeit. Alle Mehrarbeitszeiten werden über ein elektronisches System erfasst und auf einem Gleitzeitkonto gesammelt. Angesammelte Zeiten verfallen nicht. Die Beschäftigen haben neben dem Freizeitausgleich die Möglichkeit der Auszahlung und die Möglichkeit zur Übertragung in ein Langzeit-Zeitwertkonto. Mit diesem Zeitwertkonto kann zum Beispiel für Pflegezeiten oder zusätzliche Elternzeiten vorgesorgt werden. Aber auch eine Flexibilisierung des Altersruhestandes ist möglich. Im gesamten Betrieb wird nur in zwei Abteilungen ein dauerhaftes Zwei-Schicht-System (Montag bis Freitag) umgesetzt. Eine Nachtschicht existiert auf Wunsch der Geschäftsführung nicht.



#### GRI-Standards zu C2.2

401-2, 401-3

#### Entwicklung der Gleitzeitsalden

Während im Jahr 2018 unsere Gleitzeitkonten aufgrund der Umsatzentwicklung weiterhin angewachsen sind, konnte im Jahr 2019 die Anzahl der Stunden pro Kopf reduziert werden. Einerseits liegt dies in einer Fortsetzung des Personalaufbaus, andererseits an einer Abkühlung der Konjunktur im 4. Quartal 2019. Wir sehen in den Gleitzeitkonten aber auch einen Puffer für wirtschaftlich schwierige Zeiten. So konnten wir aufgrund dieser Vorgehensweise die wirtschaftliche Abkühlung in den Jahren 2008 und 2009 ohne betriebsbedingte Kündigungen überstehen.



Gesamt Std.

Durchschnitt pro MA/In

#### Umgesetzte Maßnahmen zu C2.2

Bei unserem Start-up HelloSolution konnten wir eine Vertrauensarbeitszeit umsetzen. Auch für den Bereich HR wurde eine eigenverantwortliche Arbeitszeitgestaltung umgesetzt.

#### GRI-Standards zu C2.3

401-2

#### C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Aktuell haben wir im Unternehmen 51 verschiedene Arbeitszeitmodelle im Einsatz. Unser Anspruch ist es, sowohl den betrieblichen als auch den individuellen Ansprüchen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht zu werden. Teilweise gelingt uns das, teilweise nicht. Die Führungskräfte im Unternehmen arbeiten überwiegend in Vollzeit.

#### Umgesetzte Maßnahmen zu C2.3

Seit dem Jahr 2018 haben wir zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben eine Regelung zum mobilen Arbeiten umgesetzt. Dabei stellen wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Teams eine flexible Regelung zur Verfügung. In Abstimmung mit Team und Abteilung steht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern frei, mobil oder vor Ort zu arbeiten.

#### Ziele zu C2.3

Jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter stehen Urlaubstage vom Gesetzgeber sowie vom Arbeitgeber zu. Die Nutzung des Urlaubsanspruches des Arbeitgebers seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir flexibler gestalten. Auch denken wir über Teilzeitmodelle für Führungskräfte nach. Des Weiteren wollen wir über eine Wochenarbeitszeitreduzierung sowie über das Thema der 4-Tage-Woche diskutieren, um eine bessere Work-Life Balance bieten zu können. Allgemein untersuchen wir die Unterschiede der Modelle in Fertigung, Entwicklung und Verwaltung, um Unstimmigkeiten aufzudecken und Anpassungen vornehmen zu können. Zum Zeitpunkt des Berichts arbeiten wir bei elobau mit einer Kernarbeitszeit. Dieses Arbeitszeitmodell wollen wir kritisch hinterfragen und überarbeiten.

#### C2.4 Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Bei der Neueinführung unseres Vergütungssystems in der Produktion haben wir uns intensiv mit dem Thema Mindestvergütung beschäftigt. Der festgelegte Minimalwert im System wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern selbst definiert und kann somit auch als "Lebenswürdiger Verdienst" gewertet werden. Wir verwenden einen Teil unseres Gewinns als Erfolgsprämie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dabei erhält jeder Beschäftigte den gleichen Anteil.

#### Entwicklung der Mitarbeiterzahl

2013

2014

2012

Unsere Mitarbeiterzahl ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Hilfreich für dieses Wachstum war sicherlich unser guter Ruf in der Standortregion.

2015

2016



2017

2018

2019



GRI-Standards zu C2.4

405-2, 406-1

# Mitarbeiter in Arbeitnehmerüberlassung

Trotz eines hohen Auftragsvolumens haben wir in den Jahren 2018 und 2019 den Anteil der Arbeitnehmerüberlassung auf unter 10 % gehalten. Sofern wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zeitarbeit beschäftigen, verfolgen wir den Ansatz des "equal treatments". Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über eine Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt sind, werden maximal 14 Monate eingesetzt. Spätestens zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Entscheidung bezüglich einer festen Übernahme.



Anzahl Zeitarbeitnehmer/ Innen

# Befristete Beschäftigungsverhältnisse

Die Anzahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beträgt aktuell 8,9 %. Insgesamt 87 Arbeitsverhältnisse, überwiegend im Bereich der Produktion, sind befristet (Ausbildungsverträge und duale Studiengänge sind hierbei nicht mitgezählt). Grundsätzlich gehen wir bei Befristungen wie folgt vor: Wir befristen zunächst für 12 Monate. Ca. drei Monate vor Ablauf der Befristung wird entschieden, ob es eine weitere Verlängerung um 12 Monate gibt. Ebenfalls ca. drei Monate vor Ablauf der zweiten Befristung erfolgt die Entscheidung über eine unbefristete Übernahme. Befristungen über zwei Jahre hinaus bestehen nicht.

# Gehaltsfindung

Die Einkommensspreizung bei elobau beträgt, wie bereits im Text erwähnt, 1:8,86 und liegt somit weit unterhalb der Grenze von 1:20. Die Gehaltsfindung ist durch die Neueinführung eines transparenten Systems in der Produktion nachvollziehbar und birgt somit keinerlei Benachteiligungen aufgrund von Alter, Geschlecht oder Ethnie. Die Gehälter im Unternehmen sind stets fristgerecht und der Höhe nach richtig ausgezahlt worden. Bezüglich der Vertragsgestaltung bleibt festzuhalten, dass im ganzen Unternehmen aktuell nur 12 Mitarbeitende mit sogenannten All-In-Verträgen angestellt sind. Hier sehen wir in Zukunft Handlungsbedarf, da im Zuge der Reform des Arbeitszeitgesetztes (EUGH-Urteil) diese Form der Vertragsgestaltung angepasst werden muss.

# C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

# C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

In den Jahren 2016 und 2017 wurde die Betriebsverpflegung durch externe Dienstleister, vor allem durch Tiefkühlware, bewerkstelligt. 2018 haben wir unsere öffentliche Bio-Kantine "Esszimmer" eröffnet. Das "Esszimmer" ist bio-zertifiziert. Zum einen sind wir überzeugt davon, dass der Mensch ist, was er isst. Pestizide wie z.B. Glyphosat, hormonelle Wachstumsbeschleuniger, gentechnisch veränderte Produkte und Antibiotika haben nichts auf unseren Tellern zu suchen. Zum anderen möchten wir sicher sein, dass die von uns verwendeten Lebensmittel im Einklang mit der Natur erzeugt werden. Beim Anbau von Bio-Lebensmitteln entstehen beispielweise weniger Treibhausgase, weil kein Stickstoffdünger zum Einsatz kommt. Die Gewinnung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs geschieht unter Berücksichtigung des maximalen Tierwohls. Zudem ist die Herstellung von Bio-Produkten transparent und die Erzeuger unterliegen strengen Kontrollen. Täglich verpflegen wir so bis zu 280 Mitarbeitende mit gesunden Bio-Lebensmitteln. Im Rahmen von Gesundheitstagen und anderen Festlichkeiten berücksichtigen wir bei der Auswahl Bio-Speisen und regionalen Anbieter.

# GRI-Standards zu C3.1

203-1, 204-1, 403-6



# Ziele zu C3.1

Aus Nachhaltigkeitsgründen wollen wir ein Pilotprojekt angehen und in unserem "Esszimmer" einen veganen bzw. vegetarischen Tag einführen. Denn auch hier sehen wir einen Faktor, auf den wir Einfluss nehmen können, um unsere Treibhausgasemissionen zu senken. Gerne würden wir mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns im "Esszimmer" begrüßen wollen (aktuell ca. 280 Personen pro Tag). In diesem Zug möchten wir mittels einer Umfrage eruieren, ob wir durch ein alternatives Preismodell mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen können.

# ca. 55.000 Menüs

wurden seit 2018 in unserer Bio-Kantine "Esszimmer" verzehrt.

elobau GmbH & Co. KG

# GRI-Standards zu C3.2

302-1, 302-2, 302-4, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5

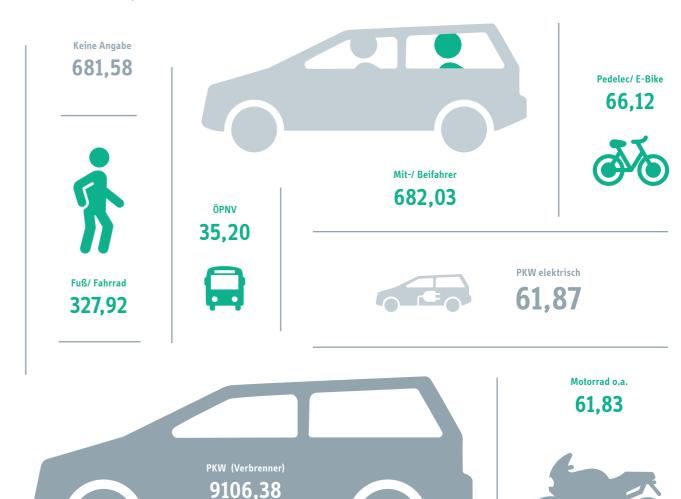
# C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Im Oktober 2016 haben wir eine tagesgenaue Erfassung der Pendel-Mobilitätsart über unser Zeiterfassungssystem eingeführt. Die Hauptmotivation war, ein Feedback zu unserer Fahrradkampagne "Nimm's Rad" zu bekommen bzw. eine Datenbasis für weitere Maßnahmen. Gleichzeitig erfassen wir auf diese Weise automatisiert die Pendelemissionen für unsere Klimabilanz. Aufgrund unseres ländlichen Firmenstandorts ist der Anteil der Nutzung von PKW relativ hoch. Die 2014 gestartete Kampagne "Nimm's Rad" bietet jedem bei elobau mit einer Mindestbetriebszugehörigkeit die Subventionierung eines Leasingrades an. Es ist egal, ob es sich um ein Pedelec oder Carbon-Rennrad handelt. Derzeit nutzen 91 Beschäftige ein Leasingrad. Für den Personenwerksverkehr stehen stabile Transporträder zur Verfügung. Ein sehr großer Einflussfaktor auf die Umwelt sind die täglich durch unsere Belegschaft zurückgelegten Kilometer zum Arbeitsplatz. Deswegen haben wir seit 2018 unseren Beschäftigten die Möglichkeit eingeräumt, mobil von Zuhause aus arbeiten zu können (siehe C2.3).

Pendelkilometer nach Verkehrsmitteln

	2018	2019	Gesamt
Grüne Kilometer	406.885,26	460.689,66	867.574,92
Pedelec/ E-Bike	22.974,46	28.642,74	51.617,2
Fuß/ Fahrrad	124.265,64	131.740,8	256.006,44
Mit-/ Beifahrer	245.581,44	286.888,9	532.470,34
ÖPNV	14.063,72	13.417,22	27.480,94
PKW elektrisch	17.940,24	30.359,32	48.299,56
Verbrenner/ keine Angabe	3.678.214,82	4.011.596,08	7.689.810,9
Keine Angabe	285.186,82	246.931,98	532.118,8
Motorrad o.a.	23.259	25.009,1	48.268,1
PKW (Verbrenner)	3.369.769	3.739.655	7.109.424

# PENDELKILOMETER JE MITARBEITER 2018/2019



# **GRÜNE- UND PENDELKILOMETER 2018/2019**



# Ökologische Auswahlkriterien für Dienstwagen

Dienstwagen-Inhaber nutzen ihre Autos in der Regel auch für die Mobilität zum Arbeitsplatz. Folgende Richtlinien gelten zum Zeitpunkt der Berichterstellung für die Anschaffung von Firmenfahrzeugen für den Außendienst, die Key-Account-Manager sowie für die Leitung des QM:

- Verbrenner mit CO<sub>2</sub>-Grenzwert von ≤ 140 g/km<sup>7</sup> nach WLTP<sup>8</sup>, konform EURO 6 d-TEMP.
- Hybrid (ohne Plug-In) CO<sub>2</sub>-Grenzwert von ≤ 90 g/km
- Hybrid mit Plug-In (nur Diesel) CO<sub>2</sub>-Grenzwert von ≤ 35 g/km
- Elektrofahrzeug

Für alle anderen gelten für die Anschaffung eines Firmenfahrzeuges folgende Richtlinien:

- · Elektrofahrzeuge
- Hybrid mit Plug-In Ottokraftstoff (Super) CO<sub>2</sub>-Grenzwert von ≤ 30 g/km
- Hybrid mit Pluq-In Diesel CO<sub>2</sub>-Grenzwert bis ≤ 35 q/km

Des Weiteren sind SUV Fahrzeuge nicht erlaubt. Bei der Anschaffung eines reinen Elektrofahrzeugs übernimmt elobau die Installation einer Ladestation am Wohnort der Beschäftigten. Zudem stehen Besitzern von Elektrofahrzeugen speziell reservierte Parkplätze direkt vor dem Gebäude zur Verfügung. Elektrofahrzeuge können kostenfrei am Gebäude aufgeladen werden.

# Wettbewerb "Green Ways to Work"

Von Juli bis Oktober 2019 haben wir beim Wettbewerb "Green Ways to Work" teilgenommen. Dabei wetteifern regionale Unternehmen und Kommunen um grüne Pendel-Kilometer (https://www.eza-allgaeu.de/kommunen-unternehmen/green-waysto-work/). Das Pilotprojekt wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung gefördert und vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu entwickelt und umgesetzt. Im Raum Allgäu/ Oberschwaben sind 16 Unternehmen an den Start gegangen. Dabei belegte elobau mit 37.000 grünen Kilometern den 10. Platz. Während des gesamten Wettbewerbs wurden 213.000 grüne Kilometer gefahren.

# Mitfahrplattform "Zammefahre"

elobau hat in den vergangenen Jahren einen erheblichen Mitarbeiteranstieg erfahren, weshalb eine Lösung für die zunehmende Parkplatzknappheit gesucht wurde. Dafür wurde die Mitfahrplattform "Zammefahre" ins Leben gerufen. Die für die Umsetzung notwendige App wurde gemeinsam mit dem Start-up RideBee aus München entwickelt und umgesetzt. Hier können Interessierte flexibel im Voraus wie auch spontan eine Fahrt anbieten oder suchen. Des Weiteren möchten wir auch allen anderen Unternehmen aus Leutkirch die Möglichkeit bieten, diese App zu verwenden. Damit wollen wir erreichen, dass ein großer Marktplatz für Mitfahrten von und nach Leutkirch entsteht. So wirken wir dem Platzmangel in Ballungsräumen entgegen und leisten einen positiven Beitrag zur umweltfreundlicheren Anfahrt zur Arbeit.

# Ziele zu C3.2

Wir möchten Beschäftigten aus der näheren Umgebung einen e-Shuttle-Service anbieten, um der Parkplatzknappheit sowie den ökologischen Auswirkungen von Kurzstreckenfahrten entgegen zu wirken. Zudem wollen wir das Thema ÖPNV stärker in den Fokus nehmen und klären, welcher Bedarf durch das Pendeln zu elobau als auch zu umliegenden Unternehmen vorhanden ist. Angedacht ist die Diskussion über die Einführung von ÖPNV-Jobtickets.

# **(3)**

# C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

Im Jahr 2014 haben wir den Nachhaltigkeitsbegriff bei elobau neu definiert. Fanden bis dahin überwiegend ökologische Aspekte Berücksichtigung, haben wir diese um ökonomische und soziale Aspekte ergänzt. Unser Verständnis haben wir 2017 in einer separaten Nachhaltigkeitsbroschüre mit dem Titel "Nachhaltigkeit ist kein Müsli" zusammengefasst, die Anfang 2018 erschienen ist.

### Nachhaltigkeitsschulung

2017 haben wir eine Nachhaltigkeitsschulung konzeptionell als Angebot für alle in den Trainingskatalog aufgenommen. Sie wird als Ergänzung für unseren GF-Talk eingeführt (Visionsaustausch mit der Geschäftsführung) und ist für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend. Die Inhalte wurden 2018 gemeinsam von einem Team aus Qualität, Personal und Nachhaltigkeit entwickelt. Um die Inhalte der Schulung tiefer im Unternehmen zu verankern, führen wir seit 2019 umfangreiche Nachhaltigkeitsschulungs-Workshops mit unseren Führungskräften durch. Im nächsten Step sollen diese für alle Ebenen durchgeführt werden. In der Schulung vertiefen wir die Vision der Firma elobau sowie unser Nachhaltigkeitsverständnis.

# Betriebliches Vorschlagswesen

Das betriebliche Vorschlagswesen, das 2016 eingeführte eloIdea Ideenmanagement, bietet jedem bei elobau die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge u.a. mit ökologischem, sozialem und ergonomischen Hintergrund einzureichen und zur Umsetzung zu bringen. Seit Beginn der Aufzeichnung wurden 436 Ideen eingereicht.

GRI-Standards zu C3.3

102-16, 401-2, 402-1, 404-2

# 436 Ideen

wurden seit 2016 über das eloIdea Ideenmanagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingereicht.

 $<sup>^{\</sup>scriptscriptstyle 7}$  Ab September 2019 ist die WLTP Angabe im Fahrzeugbrief Pflicht

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure/ weltweit harmonisierter Zyklus für leichte Fahrzeuge

### Weitere Maßnahmen

Seit 2017 erhalten Mitarbeitende anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums eine betriebliche Altersversorgung, die durch ein nachhaltiges Versicherungsprodukt umgesetzt wird (siehe B1.3). Außerdem haben wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Angebote für Ökostrom verhandelt. Wie in C3.2 beschrieben, bieten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Lademöglichkeit sowie ausgewiesene Sonderparkplätze für e-Fahrzeuge an.

# Ziele zu C3. 3



Wir wollen intern unsere Nachhaltigkeit noch greif- und erlebbarer machen sowie die interne Kommunikation ausbauen. Deswegen werden wir das Thema Nachhaltigkeit in die elobau academy aufnehmen. Dafür wollen wir eine Strategie entwickeln, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Angebot anbieten zu können.

# GRI-Standards zu C3.4

### 301-2, 306-2

# C3.4 Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Unsere Reiserichtlinie hält die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu an, der Bahn als Reisemittel den Vorzug zu geben. Jedoch verzichten wir gemäß unserem Leitbild auf Kontrolle und Druck. Produkte mit hohem Verpackungsanteil haben wir weitestgehend abgeschafft. Insbesondere durch die Eröffnung unserer Bio-Kantine konnten wir den hohen Anteil an Aluminiumschalen für das bisherige Essen abschaffen. Jeder Mitarbeitende erhält zum Start bei elobau eine Kaffeetasse, so dass er am Kaffeeautomat kostenlos Kaffee holen kann. Pappbecher müssen mit 10 Cent bezahlt werden. Es gibt im Unternehmen eine klare Abfallentsorgungsrichtlinie, die einen entsprechenden Umgang mit Abfällen nach ökologischen Gesichtspunkten fördert. Dies ist auch Thema der Nachhaltigkeitsschulung. Für unsere Drucksachen verwenden wir ausschließlich Recyclingpapier. Unsere Firmenflotte umfasst 30 % Hybrid- bzw. e-Fahrzeuge.

# Umgesetzte Maßnahmen zu C3.4



Die Kriterien für die Anschaffung eines neuen Firmenfahrzeugs wurden Ende 2019 noch einmal angepasst und verschärft. (siehe E 3.2)

# 30 % E- und Hybridfahrzeuge

enthält unsere Firmeinflotte.

# C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

# **C4.1** Innerbetriebliche Transparenz

Monatlich veröffentlichen wir im Unternehmen die Umsatzzahlen nach Plan und Ist für alle Beschäftigten. In unserer EMAS-Umwelterklärung werden jährlich umfassende betriebliche Informationen veröffentlicht, die ebenso von allen elobau-Beschäftigten einzusehen sind. Alle Führungskräfte im Unternehmen (> 50) haben einen erweiterten Zugang zu einem umfassenden Informationssystem. Zusätzlich haben ausgewählte Personen aus verschiedenen Bereichen (zum Beispiel Vertrieb oder Nachhaltigkeit) ebenso erweiterten Zugriff auf diese relevanten Unternehmensdaten.

# Vergütung, Personalentscheidungen und Nachhaltigkeitsbericht

Im Bereich der Vergütung erhält die Arbeitsgruppe regelmäßig aggregierte Zahlen über die Entwicklung von Gehaltsbändern und -stufen. Die zunehmende Transparenz und Menge an Unternehmensdaten der letzten Jahre steigert das Interesse an derartigen Zahlen deutlich. Auch in den Prozess der Mitarbeiter-Rekrutierung wird die Belegschaft aktiv einbezogen und erhält hierfür entsprechende Informationen. Alle Einstellungen werden über das Intranet kommuniziert.

Alle Maßnahmen zur Schaffung von Transparenz sind so aufgesetzt, dass die Anforderungen des Datenschutzes eingehalten werden. Und nicht zuletzt liegt der GWÖ-Bericht an vielen Stellen im Unternehmen aus und kann stets eingesehen werden.

201-1, 402-1, 405-2

GRI-Standards zu C4.1



# Ziele zu C4.1

Zukünftig wollen wir jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter die Möglichkeit geben, unsere Geschäftszahlen transparent einzusehen. Hierfür entwickeln wir eine Übersicht, um die verschieden Zahlen klar und verständlich kommunizieren zu können. Der Lenkungskreis Nachhaltigkeit möchte in Zukunft einen Beschäftigten aus der Produktion mit in das Team aufnehmen, um mehr Transparenz und innerbetriebliche Kommunikation für den Bereich Nachhaltigkeit zu schaffen.

# C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

Führungskräfte bei elobau werden durch Auswahlverfahren durch die übergeordnete Hierarchiestufe eingesetzt und ernannt. Im Jahr 2017 wurde erstmalig eine Führungskraft durch Wahl der Beschäftigten bestimmt. Dies war bisher ein einmaliger Vorgang. Alle zwei Jahre führen wir eine Mitarbeiterbefragung durch. Die Ergebnisse der Befragung werden – sofern die Abteilung mehr als fünf Mitarbeitende umfasst – auch auf die direkte Führungskraft bezogen. Sämtliche Rückmeldungen werden offen kommuniziert. Seit der letzten Befragung gibt es eine eigene Arbeitsgruppe, die Zugang zu sämtlichen Daten der Befragung hat und sich um die Umsetzung der Rückmeldungen kümmert.

# GRI-Standards zu C4.3

# 402-1

# C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Erstmalig haben wir im Jahr 2017 unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Definition unserer langfristigen Strategie eingebunden. Im Rahmen eines World Cafés haben mehr als 80 Personen (Mitarbeitende und Führungskräfte) mitgewirkt und den Kick-off zur Strategie 2025 gegeben, aus der am Ende eine neue Vision für elobau entstanden ist. Ein weiterer großer Erfolg war das Vergütungsprojekt, welches näher unter dem Punkt C2.1 beschrieben ist. Im Rahmen der Rekrutierung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Teams beteiligt und können bei der Einstellung maßgeblich mitwirken.

# Gemeinsame Ausarbeitung von Produkt- und Marktstrategien

Seit 2019 haben wir drei Teams, bestehend aus Führungskräften und Mitarbeitenden, die sich um die Ausarbeitung der Produkt- und Marktstrategien kümmern. Die Teams arbeiten nach agilen Prinzipien und sind weitestgehend selbstorganisiert. Die Ergebnisse der Strategiearbeit werden regelmäßig der Geschäftsführung und dem Beirat vorgestellt.

# Arbeitsgruppen

Darüber hinaus sind unsere Great-Place-to-Work®-Arbeitsgruppe und die #gemeinsambesser-Gruppe in verschiedenen Themen involviert und bringen in Eigenverantwortung Themen im Unternehmen in die Umsetzung.

# Ziele zu C4.3



# **S**

# C4.4 Verhinderung des Betriebsrates

Ein Betriebsrat existiert im Unternehmen nicht. Über die Einführung einer Interessenvertretung wurde im Jahre 2014 letztmalig abgestimmt. Der überwiegende Teil (85%) der Belegschaft hat sich gegen die Einführung entschieden.

# Umgesetzte Maßnahmen

- Gemeinsame Entwicklung des neuen Claims und der Vision: "creating sustainable solutions"
- Aufbau vielfältiger Weiterbildungsmöglichkeiten: Gründung der elobau academy, Nachhaltigkeits-Workshops für Führungskräfte, elotalk-Live!, von Beschäftigten gestaltete AfterWorkshops
- Schaffung einer Vollzeitstelle im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Möglichkeit des mobilen Arbeitens für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Eröffnung der öffentlichen Bio-Kantine "Esszimmer"
- Teilnahme am "Green Ways to Work"-Wettbewerb und Entwicklung einer Mitfahrplattform
- Erstellung eines Verhaltenskodex
- Bildung von drei Teams aus Führungskräften und Beschäftigten zur Ausarbeitung von Produkt- und Marktstrategien sowie Aufbau zweier Arbeitsgruppen für mehr Eigenverantwortung im Unternehmen

### Ziele

- Mehr Selbstorganisation durch die Belegschaft und Entwicklung zur permanent wandlungsfähigen Organisation
- Erweiterung des Angebots gesundheitsfördernder Maßnahmen für Beschäftigte
- Aufbau eines Firmenkontaktnetzwerks für das betriebliche Gesundheitsmanagement
- Weitere Optimierung der Ergonomie an Büroarbeitsplätzen
- Kritisches Hinterfragen etablierter Führungs- und Arbeitszeitmodelle für eine verbesserte Work-Life-Balance und eine moderne Führungskultur
- Förderung von Frauen in Führungspositionen
- Reduzierte Treibhausgasemissionen durch einen veganen/vegetarischen Tag im "Esszimmer"
- Einführung eines eShuttle-Services für Beschäftige aus der näheren Umgebung
- Transparenter Einblick in die Geschäftszahlen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter







# KUNDEN MITUNTERNEHMEN



# D1

Ethische Kund\*innenbeziehungen

Seite 86

# **D2**

Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Seite 88

# **D3**

Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Seite 91

# **D4**

Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Seite 93

# D: KUND\*INNEN & MITUNTERNEHMEN

# D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen

# GRI-Standards zu D1.1

416-1, 417-1

# D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund\*innen

Neukunden werden durch Messen, Applikationsberichte, über Social Media, Fachmagazine und Empfehlung durch unsere bestehenden Kunden gewonnen. Zusätzlich für den Austausch von Technologien und Innovationen veranstalten wir bei unseren Kunden TecDays, um möglichst vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere Produktwelt vorstellen zu können. Über unsere Website entstehen ebenfalls regelmäßig neue Kundenbeziehungen. Durch ein weltweites Vertriebsteam werden die Kunden vor Ort mit technischen Lösungen beraten und betreut. Dies geschieht bei potenziellen Kunden durchaus auch initiativ, jedoch immer nach Terminabsprache. Das Marketingbudget beträgt aktuell ca.1 % des Umsatzes. Es hat sich gezeigt, dass es nicht sinnvoll ist, dass wir einen fixen Rahmen annehmen, wir wollen im Marketing das tun, was sinnvoll für unsere Kunden und elobau ist.

# Kundenorientierung

Kundenorientierung ist in unserem Leitbild in Form von internen Ethikrichtlinien verankert. Kundenorientierung ist für uns ein essenzieller Teil der Marktpositionierung. Wir sehen uns als "Problemlöser" für kleinere und mittlere Stückzahlen. So können Kunden die gewünschten Produkte auf der Internetseite oder in Kundengesprächen konfigurieren. Dabei stehen ihnen vielfältige Auswahlparameter zur Verfügung. Beim wichtigen Thema Liefertreue (On-Time-Delivery, OTD) haben wir in den letzten Jahren noch Verbesserungsbedarf identifiziert und in den Unternehmensbereichen Operations und Qualitätsmanagement entsprechende Optimierungsmaßnahmen ins Leben gerufen (Projekt OTD-95Plus bzw. QTotal).

# Förderung der Unabhängigkeit

Als unabhängiges Stiftungsunternehmen orientiert sich elobau nicht an Quartalszahlen, sondern plant und handelt insbesondere langfristig. Durch den wirtschaftlichen Erfolg ist elobau für die Kunden auf lange Sicht ein stabiler und zuverlässiger Partner. Um diese Unabhängigkeit und Resilienz auch zukünftig bestmöglich gewährleisten zu können, hat sich die Geschäftsführung 2016 entschieden, eine modulare Traktorarmlehne zu entwickeln. Diese ist vornehmlich für Kunden gedacht, die nicht die Ressourcen haben, eine kundenspezifische Armlehne zu entwickeln. Hier hat das Vertriebsteam die Aufgabe, lösungsorientiert den Kunden zu beraten und im gemeinsamen Gespräch die optimale Produktauswahl zu treffen. Dieses Projekt wurde 2019 abgeschlossen und wird über unseren Online-Konfigurator angeboten.

# Werbung, Mailingaktionen und Kundenbefragungen

Werbung und Mailingaktionen werden nur nach Freigabe vom Empfänger angewendet. Diese sind im Customer Relationship Management System hinterlegt. Negativwerbung über unsere Mitbewerber findet nicht statt. Des Weiteren setzt elobau auf regionale Werbung, wie die Beschriftung eines ÖPNV-Bus mit "elobau produziert klimaneutral".

Wir führen regelmäßige Kundenbefragungen durch (Fragebogen, Auswertungen, Analyse). Durch dieses Marktfeedback fließen die Impulse und Anforderungen unserer Kunden mit in die Entstehung der Produkte. Durch Mailingaktionen und Kundenbefragungen können wir nur bedingt neue Lösungen für Produkte erarbeiten. Deshalb wollen wir unsere Kunden mittels individueller Beratung vor Ort abholen, um mit ihnen im Rahmen der TecDays gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

# Reklamationen und Beschwerdemanagement

Kunden können Reklamationen einfach über einen Gewährleistungsantrag über unsere Internetseite verfassen. Darüber hinaus sind Beschwerdestellen telefonisch erreichbar. Ansprechpartner sind das Vertriebsteam, die Key Account Manager, der Vertriebsinnendienst und das Qualitätsmanagement.

# Umgesetzte Maßnahmen zu D1.1

Angestellte im Vertrieb werden unabhängig vom Umsatz mit einem festen Gehalt bezahlt. Vereinzelt bestehen noch Altverträge, die auf einer Provision basieren. Deshalb haben im Berichtszeitraum noch zwei Außendienstmitarbeiter einen Umsatzbonus erhalten. Dieser wurde jedoch 2018 im Rahmen der Selbstorganisation des deutschen Außendienstes abgeschafft. Es gibt keine internen Zielvorgaben bezogen auf den Umsatz. In diesem Zuge wurden für die Angestellten des Vertriebs in Deutschland die Verträge der Vergütung angepasst. Der deutsche Außendienst ist zudem seit Mai 2018 vollständig selbstorganisiert, es gibt keine Führungskraft. Für verschiedene Themen wurden Rollen definiert, welche von unterschiedlichen Teammitgliedern wahrgenommen werden. Das Team wählt einen Sprecher.

# Ziele zu D1.1

Wir wollen unsere Nachhaltigkeitsziele global weiter festigen, weshalb wir bis Ende 2022 das Projekt COST+ weltweit für die gesamte Vertriebsorganisation umsetzen möchten. Durch COST+ sehen wir die Möglichkeit, eine globale nachhaltige Betrachtungsweise unserer Kunden in unseren Vertriebsgesellschaften zu implementieren. Wir arbeiten an einer Implementierung bei den regionalen Koordinatoren für Amerika, Asien und Europa, um die Anforderungen der Länder zielgerichtet im Headquarter abstimmen zu können.





20 %

des Gesamtumsatzes generiert elobau durch KMU-Kunden

# GRI-Standards zu D1.2

102-6, 416-1

### D1.2 Barrierefreiheit

Eine Belieferung von Rüstungsunternehmen und Kerntechnologie-Anbietern schließen wir kategorisch aus. Weitere Hürden beim Bezug unserer Produkte und Dienstleistungen gibt es nicht. Hochschulen bekommen zu Bildungszwecken kostenlos Produkte. Wir fördern besonders Start-up-Unternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bezüglich der Integration von Bedienelementen über die von elobau entwickelte Modularmlehne. Als Problemlöser für kleinere und mittlere Stückzahlen gehören auch viele KMU zu unseren Kunden, die wir auf dem weltweit von Konzernen dominierten Markt als benachteiligte Zielgruppe betrachten. Wir bieten diesen KMU den gleichen Service wie Großunternehmen und bedienen auch Wünsche, die von größeren Unternehmen abgelehnt werden. Diese Kundengruppe macht circa 20 % des Gesamtumsatzes aus. Die Barrierefreiheit wird besonders durch Online-Konfiguratoren gefördert.

# Ziele zu D1.2



Ab dem Jahr 2020 wird unser neuer Onlineshop eloStore online gestellt. Über den Shop wollen wir auch KMU eine umfangreiche Übersicht und Service zu unseren Produkten ermöglichen. Dabei werden wir die Abnahme von Kleinstmengen ab 1 Stk. anbieten, zudem erhalten KMU-Kunden die gleichen Konditionen wie Großkunden. In erste Linie werden im Onlineshop Produkte aus den Bereichen Industrie und Mobil angeboten. Die Produktpalette wird flexibel nach Kundenwünschen angepasst oder erweitert werden.

# GRI-Standards zu D1.3

417-1

# D1.3 Unethische Werbemaßnahmen

Verzicht auf Diskreditierung der Konkurrenz ist für elobau selbstverständlich. Wir ergreifen außer der informativen und sachlichen Darstellung unserer Produkte keine weiteren Werbemaßnahmen.

# D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

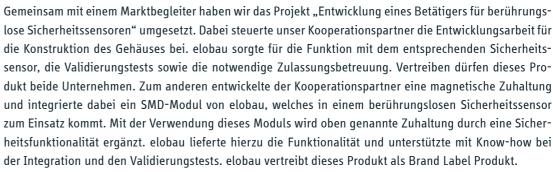
# GRI-Standards zu D2.1

102-43, 301-2, 416-1

# D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

elobau vertreibt einige "Brand Label"-Produkte von Marktbegleitern, um damit das eigene Produktportfolio für den Kunden sinnvoll zu ergänzen. Dazu zählen Sicherheitszuhaltungen, Stillstandswächter, Software-konfigurierbare Sicherheitssteuerungen, Not-Halt-Tasten und Ultraschallsensoren. Ebenso vertreiben auch Marktbegleiter elobau-Produkte wie zum Beispiel verschiedene berührungslos arbeitende Sicherheitssensoren. Gemeinsam mit der Universität Hohenheim untersuchen wir im Forschungsprojekt AISA (Adaptive Interface Systeme im Ackerschlepper) die zukünftige, adaptive Bedienung von Traktoren. Als Systemlieferant streben wir in diesem Bereich schon heute Kooperationen mit Kunden an. Dies wollen wir zukünftig ausbauen und intensivieren.

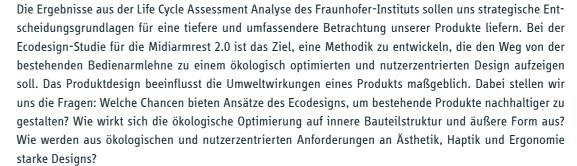
# Umgesetzte Maßnahmen zu D2.1



Im Jahr 2019 konnten wir die modulare Midiarmrest, die branchenweit erste Armlehne aus circa 70 % biobasierten Kunststoffen und Apfelleder erfolgreich am Markt implementieren. Damit möchten wir den Gedanken der Nachhaltigkeit auf der Produktebene vorantreiben. Bei unseren Kunden besteht großes Interesse und die erwartete Menge wurde übertroffen. In Kooperation mit dem renommierten Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe (IfBB) konnten wir technische als auch finanzielle Informationen austauschen. Eine konkrete Datenerhebung zur Zeiterfassung und Abgrenzung zu anderen Projekten erfolgt nicht, weil die Projekte zu stark miteinander verknüpft sind und ineinander übergehen.

Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut haben wir die Entwicklung eines Life Cycle Assessment (LCA) für unsere Produkte in Auftrag gegeben. Ebenfalls wird in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut eine Ecodesign-Studie für die Midiarmrest 2.0 in Nutzfahrzeugen erarbeitet. Über den Austausch mit unseren Kunden und Mitunternehmen konnten wir dank verschiedener "Lessons Learned", die Herausforderungen in der Produktion herausarbeiten und lösen.

# Ziele zu D2.1



# Aus ca. 70 % biobasierten Kunststoffen

besteht die von elobau 2019 auf den Markt gebrachte modulare Armlehne.

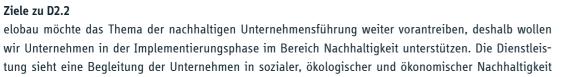




### D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

Wir arbeiten aktiv mit unseren Marktbegleitern zusammen, um Lücken im Produktportfolio wechselseitig zu füllen. Es wurden zwar bis dato keine konkreten Maßnahmen getroffen, um Projekte an Mitbewerber weiterzugeben. Jedoch werden regelmäßig Artikel von Marktbegleitern in unsere Produkte integriert, wenn dies von unseren Kunden gewünscht wird (siehe D2.1). Es ist durchaus ein Austausch im Bereich Entwicklung denkbar, wir stoßen jedoch häufig auf Ablehnung bei unserem Gegenüber, was tiefergehende Kooperationen betrifft. Wie in D1.2 beschrieben bieten wir besonders kleinen Unternehmen und Start-ups die Möglichkeit, individualisierte, modulare Systeme zu erwerben, ohne dass sich der Preis bei kleineren Abnahmemengen stark erhöht. Damit unterstützen wir hoch innovative Unternehmen, welche noch in der Entwicklungsphase stehen.

# Ziele zu D2.2



vor. Dank unserer langjährigen Erfahrung im Bereich Nachhaltigkeit können wir unser Wissen und unsere Erfahrung für viele andere Unternehmen zur Verfügung stellen. elobau wird die Dienstleistung flächendeckend am Markt anbieten. Damit wollen wir ein weitgehendes und tiefes Bewusstsein schaffen.

In der Kooperation mit unseren Kunden wollen wir die Nutzungsdauer und den Betriebsstundeneinsatz unserer Produkte im Endprodukt eruieren. Diese Daten helfen uns bei der Betrachtung und Bewertung der Produktlebenszyklusanalyse.

# GRI-Standards zu D2.3

302-4

# D2.3 Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Es werden auch Produkte von Mitunternehmen eingekauft und verbaut. Andere Unternehmen werden weder geschädigt noch blockiert. Wir fokussieren uns eher auf eine qualitative Dimension als auf eine quantitative. Unsere Strategie ist eine Qualitäts- und Innovationsführerschaft mit wettbewerbsfähigen Preisen statt einer reinen Kostenführerschaft. Wir lehnen Dumpingpreise ab. Stattdessen möchten wir unsere Kunden als langfristig orientierter Partner mit technologisch führenden und nachhaltigen Produkten überzeugen. Deswegen sehen wir einen fairen Wettbewerb als selbstverständlich und förderlich an. Auch mit unseren Lieferanten streben wir eine Partnerschaft auf Augenhöhe an, die für beide Seiten sinnvoll ist, und wir wählen unsere Lieferanten nach Kriterien des fairen Wettbewerbs und der Nachhaltigkeit aus.

Hierzu ein Auszug aus unserem Firmenleitbild:



Creating sustainable solutions. Wir machen die Welt nachhaltig.



# Mission

Kern unserer Arbeit sind innovative, nachhaltige Produkte sowie technologisch führende Systemlösungen. Diese sind konsequent am Markt ausgerichtet und tragen zu einer nachhaltigen Wirtschaft bei.

Wir wirtschaften erfolgreich auf der Basis einer kraftvollen, ehrlich gelebten und überzeugenden Unternehmenskultur.

Wir stehen zu unserer Verantwortung für Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt und motivieren andere, unserem Beispiel zu folgen.

# D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

# D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

Wir können Rückschlüsse auf die Haltbarkeit unserer Produkte ziehen, weil wir in unserem Prüflabor Umwelteinflüsse simulieren. So gewährleisten wir eine möglichst lange Lebensdauer unserer Produkte (20.000 Betriebsstunden, das entspricht einer Lebensdauer von etwa 10 Jahren) und reduzieren so die Umweltauswirkungen.

# GRI-Standards zu D3.1

302-2, 302-4, 302-5, 305-1, 305-2, 305-3

# 20.000 Betriebsstunden

gewährleisten wir für unsere Produkte. Das sind etwa 10 lahre.

# Auswahl von Materialien

Materialien, die auf dem Index von Reach oder RoHS stehen, werden nicht verwendet. Das heißt, wir verzichten bewusst auf alle gefährlichen und giftigen Stoffe in unseren Produkten und achten konstant darauf, ob weitere Materialien als problematisch eingestuft werden.

Die Basistechnologie Reed in unseren Sensoren ist per se langlebig. Sie kommt ohne Versorgungsspannung aus und ist daher als sehr energieeffizient zu bewerten.

# Reparaturfreundliches Design

Eine modulare Bauweise sowie eine Trennbarkeit der Teile gewährleisten Reparaturfreundlichkeit bzw. eine Wiederverwertung nach Sorten. Vor allem Teile mit hohem Verschleiß werden so entwickelt, dass sie austauschbar sind. Produkte werden in der Regel verschraubt und nicht vergossen (verklebt). elobau bietet standardisierte Einzelteile, um möglichst wenig Energie und Ressourcen verbrauchen. Bereits bei der Produktkonstruktion wird auf Trennbarkeit der Bauelemente und Materialien geachtet, um ein späteres Recycling unkompliziert zu gestalten.

# Lange Ersatzteilverfügbarkeit und Anpassbarkeit an geänderte Anforderungen

Wir bieten eine Verfügbarkeit von Ersatzteilen für eine Dauer von zehn bis 20 Jahren an. Das modulare Design ermöglicht bei unseren Produkten auch den Einbau neuer Hardware. So kann der Kunde zum Beispiel eine Steuerkonsole durch einen neuen Joystick ergonomischer gestalten ohne die gesamte Konsole zu ersetzen.

# 10 bis 20 Jahre

halten wir Ersatzteile für unsere Produkte verfügbar.

# Nachhaltigkeit in Entwicklungsprozess und vorgelagerter Wertschöpfungskette

Für die Entwicklung neuer Produkte wurde eine Richtlinie erarbeitet, mit der wir Nachhaltigkeitsaspekte wie zum Beispiel Energie- und Materialeffizienz erfüllen. Ihre Anwendung ist verpflichtender Teil eines jeden Entwicklungsprozesses (Produktentstehungsprozess), wie wir es beispielsweise bei der modularen Midiarmrest umsetzen konnten. Bei der Klimabilanzierung beziehen wir bewusst die vorgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3 Emissionen) mit ein, welche den mit Abstand größten Teil unserer Gesamtemissionen ausmacht. Wir kompensieren die gesamten Klimaemissionen und bieten unsere Produkte somit klimaneutral an.

# GRI-Standards zu D3.2

302-2, 302-4, 302-5, 305-5

# D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

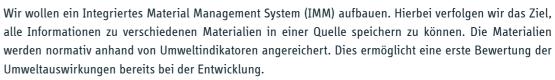
Der Großteil unserer Produkte trägt zu einer suffizienten Gesellschaft bei. Eine maßvolle Nutzung ist im Produktentstehungsprozess sowie in den Produktspezifikationen
ein fester Bestandteil. Unter Suffizienzgesichtspunkten ist vor allem zu nennen, dass
elobau den Einbau neuer Hardware in die Produkte ermöglicht. Ersatzteile sind über
einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren verfügbar und unsere Produkte sind auf
eine Lebensdauer von mindestens 20.000 Betriebsstunden ausgelegt. Weitere Maß-

nahmen beziehen sich vor allem auf die Produktentwicklung. elobau Produkte führen im Bereich der Nutzfahrzeuge zur so genannten "ölfreien" Kabine, das heißt zu einem geringeren Verbrauch an Betriebsmitteln und so zu einer ressourcenschonenden und energieeffizienten Arbeitsweise.

# D3.3 Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Umsatzbezogene Vergütungen im deutschen Vertriebsaußendienst wurden Anfang 2018 abgeschafft. Bei allen relevanten Produkten wurden Umweltauswirkungen minimiert. Besonders ist hier der Verguss zu erwähnen, der für die Dichtheit von Bauteilen benötigt wird. Diesen Prozess reduzieren wir auf ein Minimum.

# Ziele zu D3.3





# D4 Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

# D4.1 Kund\*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Der Erfolg von elobau liegt in flexiblen, kundenspezifischen Lösungen, die bei Großunternehmen nicht oder nur sehr schwierig erhältlich sind. Er ist weiter auf die hohe
Fertigungstiefe zurückzuführen. elobau Kunden bekommen viele Wünsche realisiert
und trotz spezieller Anforderungen aus einer Hand geliefert. Für die Ermittlung der
Kundenanforderungen kommen Kundengespräche (Aufzeichnungen, Memos, Protokolle, Formulare, Besuchsberichte), Kundenbefragungen (Gespräche, Fragebogen, Auswertungen, Analysen), Marktanalysen, Benchmarking und Marktinfo (Ideen-Pool für
den Außendienst zum Sammeln von Kundenwünschen) zum Einsatz.

Bei allen gemeinsam mit Kunden entwickelten Produkten wird versucht, nachhaltige Aspekte bezüglich der Materialeffizienz und Langlebigkeit zu berücksichtigen. Der Aufbau sollte stets modular sein. Konkret werden die einzelnen Details in Pflichtenheften festgeschrieben. Um zukünftige Wünsche und Ziele unserer Kunden in den Entwicklungsprozess einfließen lassen zu können, ist es unabdingbar, in gewissen Zeiträumen Marktstudien durchzuführen. Weiterhin wird durch Forschungsprojekte an der Bedienung zukünftiger landwirtschaftlicher Fahrzeuge mitgewirkt.

# GRI-Standards zu D4.1

102-42, 102-43, 102-44, 416-1

# GRI-Standards zu D4.2

417-1, 418-1

# **D4.2 Produkttransparenz**

Technische Informationen zu den Produkten finden sich auf der Internetseite. Datenblätter und 3D-Daten werden auf Anfrage bereitgestellt. Die Kostenkalkulation wird nicht offengelegt. Wir melden Patente nur mit der Intention an, diese auch selbst in der Zukunft zu verwenden. Eine Patentanmeldung zur Blockade anderer wird nicht praktiziert.

# Ziele zu D4.2

Erfassung und Freigabe der Entwicklung einer Nachhaltigkeitskennzahl auf Produktebene, um diese Daten Kunden und Mitbewerbern transparent zu kommunizieren.

Mit den gewonnenen Informationen aus dem IMM (siehe D3.3) werden wir die Möglichkeit haben, unsere Produkte transparenter und nachhaltiger gestalten und entwickeln zu können.

# GRI-Standards zu D4.3

417-1

# D4.3 Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

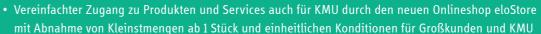
Wir fallen unter die REACH-Verordnung sowie unter die RoHS-Richtlinie und stellen über unsere Managementsysteme und entsprechende Prozesse sicher, dass Materialien innerhalb der Regularien verwendet werden.

# Umgesetzte Maßnahmen

- Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter werden unabhängig vom Umsatz bezahlt
- Neustrukturierung des deutschen Außendienstes, ohne Führungskräfte zu mehr Selbstorganisation
- Entwicklung eines Brandlabel-Produktes mit einem Marktbegleiter
- Entwicklung und Einführung der branchenweit ersten Armlehne aus ca. 70% biobasiertem Kunststoff und Apfelleder
- Anstoß zweier Studien mit dem Fraunhofer-Institut
- Einführung einer Richtlinie für eine nachhaltige Entwicklung neuer Produkte

# Ziele



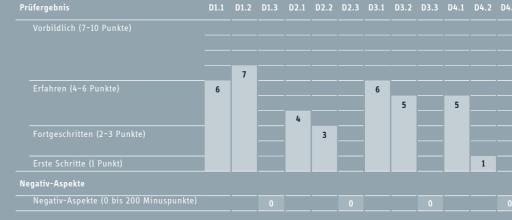


- Tiefere und strategische Betrachtung unserer Produkte auf Basis der Ergebnisse aus der Life Cycle Assessment Analyse des Fraunhofer-Instituts
- Aufzeigen einer Methodik für die Weiterentwicklung der bestehenden modularen Bedienarmlehne zu einem ökologisch optimierten und nutzerzentrierten Produkt im Rahmen der Ecodesign-Studie für die Midiarmrest 2.0
- Wissenstransfer zur Implementierung sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit in Unternehmen durch Angebot einer Nachhaltigkeitsbegleitung als Dienstleistung.









# GESELLSCHAFTLICHES UMFELD



# **E1**

Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Seite 100

**E2** 

Beitrag zum Gemeinwesen

Seite 104

**E3** 

Reduktion ökologischer Auswirkungen

Seite 111

**E4** 

Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Seite 115

# E - GESELLSCHAFTLICHES UMFELD

# E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

# GRI-Standards zu E1.1

102-6, 102-7, 302-2, 302-5, 303-1, 305-5, 308-1, 416-1

# E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

elobau Produkte finden in vier sehr unterschiedlichen Sparten Anwendung (Bedienelemente für Nutzfahrzeuge, Maschinensicherheit, Füllstandmessung, Sensorik). Dies garantiert eine breite Aufstellung des Unternehmens. Die mehr als 10.000 Artikel werden in sehr unterschiedlichen Bereichen angewendet, daher ist uns eine detaillierte Analyse der gesamten Nutzungsfelder nicht möglich. Gemäß dem elobau Leitbild sind Kunden aus dem Rüstungssektor ausgeschlossen, sofern wir Kenntnis davon haben.

# Mehr als 10.000 Artikel für unterschiedliche Sparten produziert elobau.

# Grenzen dieser Betrachtung

Eine pauschale Bewertung der Sinnhaftigkeit der Produkte von elobau ist letztlich abhängig vom vielfältigen Einsatzgebiet der Kunden unserer Kunden. Beispielsweise kann ein Traktor in der biologischen Landwirtschaft eingesetzt werden oder zur Ausbringung von kritischen Pflanzenschutzmitteln. Eine umfangreiche Einschätzung ist daher sehr anspruchsvoll, detaillierte Umsatzanteile über die Sparten hinaus können nicht genannt werden.

Jedoch wird zum Beispiel die industrielle Landwirtschaft nach gängiger Meinung als ein Treiber des Arten- und insbesondere des Insektensterbens identifiziert. Dies verdeutlicht, dass unsere Produkte potenziell in riskanten Bereichen eingesetzt werden können. Wir reflektieren diesen Aspekt zunehmend und können noch stärker auf die Auswirkungen der Kundenanwendungen achten.

# Einsatz zur Erfüllung von Grundbedürfnissen

Unsere Produkte und die Produkte unserer Kunden können alle den Grundbedürfnissen von Menschen dienen – verbunden mit der Einschränkung, dass wir nicht garantieren können, wie die Produkte vom Endkonsumenten letztlich eingesetzt werden. Auch können alle Folgeprodukte unserer Kunden zur Lösung von gesellschaftlichen oder ökologischen Problemen eingesetzt werden und somit zu den Sustainable Development Goals der UN beitragen.

# Kategorisierung nach Branche

Um die Wirkung und Grundbedürfnisse unserer Produkte weiterführend zu hinterfragen, führen wir zunächst eine Kategorisierung nach Branche und Anteil am Gesamtumsatz durch. Davon machen unsere Produkte aus den Branchen Landtechnik, Fördertechnik, Bau- und Baustoffmaschinen, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen, Fluidtechnik, Verfahrenstechnische Maschinen und Apparate sowie Labor- und Medizintechnik mehr als 80 % dessen aus. Beispiele aus diesen Branchen sind u.a. Ackerund Forstschlepper, Geräte zur Garten- und Landschaftspflege, Hubarbeitsbühnen, Baumaschinen, gewerbliche Geschirrspülmaschinen, Wasseraufbereitungsanlagen. Die Produkte der einzelnen Branchen werden im Hinblick auf menschliche Grundbedürfnisse und Art der Nutzungsstiftung geprüft.

# Positive Wirkung unserer Produkte

Als positive Wirkung (nach Max Neef<sup>9</sup>) unserer Produkte kann zum Beispiel das Gewährleisten der persönlichen Sicherheit an Maschinen oder die Nahrungsmittelproduktion durch die Bedienelemente gesehen werden. Auch die Energieeffizienz wird durch elobau Sensorik verbessert, insbesondere wenn die Reed-Technologie zum Einsatz kommt, wie es in den meisten Produkten der Fall ist. Unsere elektronischen Bedienelemente ersetzen hydraulische Systeme und ermöglichen damit die sogenannten "ölfreien" Kabinen von Nutzfahrzeugen, was eine Reduktion des Ressourcenverbrauchs unterstützt.

# Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen der UN

Darüber hinaus wird eine Verbindung der "Sustainable Development Goals"10 der United Nations auf die Produkte und einzelnen Branchen hergestellt, um so neue Handlungsfelder und Schnittmengen aufzuzeigen. Daraus lassen sich zukünftig mit einer detaillierteren Betrachtungsweise neue und weitere Nachhaltigkeitspotenziale aufdecken und Nachhaltigkeitsziele und -strategien ableiten. So haben wir bspw. den Acker- und Forstschleppern die Grundbedürfnisse Lebenserhaltung / Gesundheit / Wohlbefinden (1) und Schutz / Sicherheit (2) zugeschrieben. Der Punkt 2 der SDG "Kein Hunger" stellt dabei den Nutzen dar. (Umfangreiches Ergebnis s. Anhang, Tabelle "Einsatz der von elobau gefertigten Produkte nach Branchen")

# **Ganzheitlicher Blickwinkel**

Bei der Entwicklung und Implementierung neuer Features, welche im ersten Blick die Klimabilanz unseres Produkts selbst erhöhen, aber in der Gesamtanwendung und ihren Einsatz Ressourcen im Einsatzobjekt sparen, versuchen wir durch Technologiefortschritt dem Klimaimpact entgegenzuwirken. Beispielsweise ermöglicht ein beheizter Griff eines Bedienelements in Verbindung mit einer Sitzheizung die Heizlüftung in der Führerkabine zu reduzieren bzw. zu ersetzen.

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Die Grundbedürfnisse nach Neef werden als Bewertungsrahmen in der GWÖ genutzt. Sie sind folgendermaßen definiert: 1. Lebenserhaltung / Gesundheit / Wohlbefinden, 2. Schutz / Sicherheit, 3. Zuneigung / Liebe, 4. Verstehen / Einfühlung, 5. Teilnehmen / Geborgenheit, 6. Muße / Erholung, 7. kreatives Schaffen, 8. Identität / Sinn, 9. Freiheit / Autonomie

<sup>10</sup> UN-Sustainable Development Goals: In wieweit lösen unsere Produkte gesellschaftliche Probleme? Hier werden von der GWÖ die UN-Entwicklungsziele als Maßstab herangezogen. Die 17 definierten Ziele finden Sie unter: https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs

### Ziele zu E1.1

Im kommenden Berichtszeitraum soll eine Strategie entwickelt werden, um unsere Schlüsselkunden anhand einer Bewertungsmatrix im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien auswählen zu können. Dies soll den Einfluss der Produkte im Rahmen der Nachhaltigkeit und deren Sinnhaftigkeit weiterführend verankern.



# GRI-Standards zu E1.2

102-6, 102-13, 102-21, 302-2, 302-4, 305-5, 416-1



# Mission

Kern unserer Arbeit sind innovative, nachhaltige Produkte sowie technologisch führende Systemlösungen. Diese sind konsequent am Markt ausgerichtet und tragen zu einer nachhaltigen Wirtschaft bei.

Wir wirtschaften erfolgreich auf der Basis einer kraftvollen, ehrlich gelebten und überzeugenden Unternehmenskultur.

Wir stehen zu unserer Verantwortung für Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt und motivieren andere, unserem Beispiel zu folgen.

# E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

In unserem Leitbild ist unsere Mission formuliert, welche den Anspruch "unserer Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden und andere zu motivieren, diesem Beispiel zu folgen" ausdrückt. Darüber hinaus beschreiben wir den Kern unserer Arbeit "innovative, nachhaltige Produkte sowie technologisch führende Systemlösungen" zu entwickeln. Im Alltag bedeutet dies, dass wir uns Zeit nehmen für diverse Vorträge über unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen bzw. unser Nachhaltigkeitsmanagement. Zu den Adressaten und Interessierten gehören Schulen, Hochschulen, Kommunen, Banken sowie der Branchenverband VDMA oder auch interessierte Gruppen wie die Rotarier. Wir halten mehr als 20 Vorträge im Jahr, zum Teil bei uns im Haus, zum Teil extern. Junge Studierende zeigten sich motiviert, dass es auch in der Industrie nachhaltig ambitionierte Unternehmen gibt. Anderen Unternehmen konnten wir Potenziale aufzeigen – so wie wir selbst auch von anderen Unternehmen lernen.

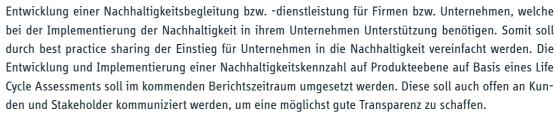
# Nachhaltigkeit als strategisches Geschäftsmodell

Das Strategieteam Mobil wurde 2019 durch die Unternehmensführung ins Leben gerufen. Ziel des Strategieteams Mobil ist es, einen strategischen Rahmen bzw. Fahrplan bis 2030 zu erarbeiten. Dabei fokussiert sich das Strategieteam Mobil auf die Branche Off-Highway mit den jeweiligen Zielbranchen Landtechnik, Baumaschinen und Fördertechnik. Das Team beinhaltet einen Kollegenkreis aus den Fachbereichen Vertrieb, Entwicklung, Qualitätsmanagement, Einkauf, Operations und Controlling. Mit der Strategie soll vor allem die Zusammenarbeit mit besonders nachhaltigen, innovativen und großen Unternehmen der jeweiligen Branchen gefestigt und ausgebaut werden. Ergebnisse der Strategiearbeit bzw. aus Markt- und Kundenforschung gehen unmittelbar in das Produktportfolio von elobau mit ein. Wichtiger Aspekt wird zunehmend die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Produkten und Nachhaltigkeit als strategisches Geschäftsmodell.

# Verstärkung der Vorentwicklung als Konsequenz

In diesem Visions- und Strategiefindungsprozess fand eine Reflektion über die elobau Kernkompetenzen und über unsere Wunsch-Anwendungsgebiete für elobau Produkte statt. Das Ergebnis dieses partizipativen Reflektionsprozesses haben wir in einer Sonderausgabe der Hauszeitung eloZEIT dokumentiert. Es geht darum, welche Wirkungen und Anwendungsgebiete wir zukünftig mit elobau Produkten erreichen möchten. Eine konkrete Konsequenz dieser gewachsenen Gestaltungsambitionen ist die Verstärkung der Abteilung Vorentwicklung.

### Ziele zu E1.2



# C

# Erweiterung des Nachhaltigkeitsteams für zukünftigen Wissenstransfer

Das Ziel, die Vorträge und Impulsbeiträge sowie das gesellschaftliche Engagement auf diesem hohen Niveau beizubehalten, konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die Erfahrungen und die Pionierarbeit, welche man als Industrieunternehmen im Hinblick auf den Aspekt der Nachhaltigkeit gesammelt hat, sowie die Bereitschaft, diese mit weiteren Unternehmen zu teilen, brachten eine Vielzahl an Anfragen hervor. Um diesen Anfragen gerecht zu werden, ist für den kommenden Berichtszeitraum eine Erweiterung des Nachhaltigkeitsteams geplant.

Unter dem Aspekt Sensibilisierung und Strukturierung soll an dieser Stelle nochmals auf die 2016 gegründete elobau Stiftung mit ihren Projekten verwiesen werden (vgl. E2.2).

# E1.3 Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Wir schließen die Anwendung unserer Produkte im Bereich der Waffenproduktion und Atomkraft schon seit vielen Jahren aus. Wir produzieren auch keine Produkte, welche in irgendeiner Weise unethisch sind. Auch unsere Kunden produzieren, soweit wir dies überprüfen können, ausschließlich Produkte, die der Entwicklung der Menschen dienen (siehe E1.1).

# GRI-Standards zu E1.3

416-1

# Ziele zu E1.3

Mit der Entwicklung einer Bewertungsmatrix (siehe E1.1) ermöglichen wir uns einen weiteren Ausschluss von Anwendungsgebieten, welche nicht mit unserem Verständnis von Nachhaltigkeit übereinstimmen.



# E2 Beitrag zum Gemeinwesen

# GRI-Standards zu E2.1

102-7, 201-1

# E2.1 Steuern und Sozialabgaben

	2018	2019
Gesamtumsatz	118.454.516 €	118.924.580 €
Nettoabgabenquote	91,70 %	111,03 %

elobau zahlt Steuern und Abgaben gemäß den deutschen und baden-württembergischen Rahmenbedingungen. In der Kommune Leutkirch ist elobau der größte Arbeitgeber. An materiellen Unterstützungen erhält elobau hauptsächlich Stromsteuerreduktion bzw. Einspeisevergütungen nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz für seine insgesamt neun Anlagen zur Stromerzeugung nach dem EEG.

# GRI-Standards zu E2.2

102-12, 102-13, 102-18, 203-1, 304-2, 304-3

# E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

elobau leistet gesellschaftliches Engagement in unterschiedlichen Bereichen. So haben wir im Jahr 2019 55.000 EUR an unterschiedliche Projekte gespendet. Wir haben Bildung, Kultur, Veranstaltungen und Sportler im Rahmen von offiziellem Sponsoring mit insgesamt 104.000 EUR unterstützt. Beispielsweise sind wir Partner einer Monoskifahrerin, die unter anderem bei den Paralympics gestartet ist. Wir unterstützen ein Rennsport-Team mit Elektroantrieb. Die Spenden und das Sponsoring beliefen sich 2018 auf insgesamt 157.000 EUR, was 0,133 % des Umsatzes entspricht. 2019 waren es mit 159.000 EUR 0,134 % des Umsatzes.

# 316.000 € Spenden und Sponsoring

hat die ensian Group in den Jahren 2018 und 2019 geleistet.

# Spendenvolumen gemeinsam mit der elobau Stiftung

Diese Zahl umfasst jedoch nur die Aktivitäten der ensian group. Gemeinsam mit der elobau Stiftung tätigen wir Gemeinwohlspenden in Höhe von 10% des operativen Gewinns. Die Spenden beliefen sich 2018 auf insgesamt 757.000 EUR und für das Jahr 2019 voraussichtlich auf 710.000 EUR. Die Dimension des ehrenamtlichen Engagements der elobau Stiftung werden wir im Folgenden beschreiben.

# Ca. 1.467.000 € Gemeinwohlspenden

insgesamt zusammen mit der elobau Stiftung

# Betriebsbienen

Seit 2018 haben wir auf dem Dach von Werk 2 ca. 100.000 Betriebsbienen – Tendenz steigend. Die Bienen werden von rund 10 "elobees" ehrenamtlich betreut und versorgt. Den Honig, den unsere fleißigen Bienen produzieren, verkaufen wir an elobau Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Erlös fließt einem guten Zweck zu.

# Ca. 100.000 Betriebsbienen

leben auf dem Dach von Werk 2

und werden von 10 ehrenamtlichen "elobees" betreut und versorgt.

# elobau Stiftung

Das Familienunternehmen elobau wurde im Jahr 2016 in ein Stiftungsunternehmen überführt. Der bisherige alleinige Unternehmensinhaber Michael Hetzer hat seine gesamten Anteile in eine Stiftung überführt. Die elobau Stiftung hält als Stiftungskapital 99 % der Gesellschaftsanteile der elobau Gruppe und verfügt über 1 % der Stimmrechte.

Der elobau Stiftung fließen ab dem Zeitpunkt der Gründung jährlich 10 % des operativen Gewinns der elobau Gruppe zu, mindestens jedoch 150.000 Euro pro Geschäftsjahr. Die jährlichen Förderbeiträge sind damit formal festgeschrieben. Mögliche freiwillige, zusätzliche Ausschüttungen an die Stiftung sind davon ausgenommen. Motivation zu dieser Zäsur war:

- das im Leitbild verankerte Bedürfnis nach Wahrung der Unabhängigkeit
- die langfristige Sicherung des Unternehmens unabhängig von einer Persona/Familie
- sowie eine Professionalisierung des gesellschaftlichen Engagements.

Grundgedanke aller Maßnahmen und damit erklärte Zielsetzung der elobau Stiftung ist es, Projekte mit gesellschaftlicher und ökologischer Wirkung zu initiieren und zu fördern. Folgende drei Stiftungszwecke sind verankert:

- Bildung
- Integration
- Umweltschutz/Nachhaltigkeit

# Bilduna

Die Stiftung fördert, begleitet und initiiert innovative Bildungskonzepte, die sich durch Individualisierung mit dem Ziel der persönlichen Potenzialentfaltung auszeichnen und die sich aktiv auf sich stetig wandelnden Rahmenbedingungen, z.B. in der Arbeitswelt der Zukunft, ausrichten.

# Integration

Eine der größten gesellschaftlichen Herausforderung derzeit ist die Integration von Migranten und Flüchtlingen. Sprachkompetenz, (Berufs-) Bildung und Beschäftigung sind entscheidend für die Entwicklung von Teilhabe. Hier setzt die Stiftungsarbeit an und leistet Beiträge für ein wechselseitiges Verständnis und zur Integration in den Arbeitsmarkt. Beispielhaft genannt sei an dieser Stelle das in den Landkreisen Bodensee und Ravensburg initiierte Projekt JobKraftwerk. Dahinter verbirgt sich ein Online-Portal, auf dem geflüchtete Menschen in mehreren Sprachen zum Beispiel über das Smartphone biographische Daten erfassen und damit einen Lebenslauf in deutscher Sprache erstellen können. Damit wird die Integration in den Arbeitsmarkt wirksam unterstützt, da alle zivilgesellschaftlichen Akteure wie Arbeitgeber, Ehrenamtliche, Behörden und die Geflüchteten selbst auf einer Plattform zusammengeführt werden.

# Umweltschutz/Nachhaltigkeit

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit sind die Kernthemen des Clusters "Nachhaltigkeit". Stichworte wie Klimawandel, Postwachstum, Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft. Sie werden auf theoretischer Ebene und durch konkrete Projekte auch auf lokaler und regionaler Ebene sichtbar.

# Das Motto "initiieren-fördern-bewegen"

Unter dem Motto "initiieren-fördern-bewegen" ist die Stiftungsarbeit mehr operativ als rein fördernd ausgerichtet. Mit einem hauptamtlich tätigen Vorstand und zwei ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern setzt die elobau Stiftung vorwiegend Projekte um, die sie selbst initiiert bzw. die sie neben finanzieller Unterstützung durch aktive Mitwirkung und durch Vernetzung mit entwickelt. Idealerweise gelingt durch eine anschiebende Bereitstellung von finanziellen und personellen Ressourcen eine stiftungsunabhängige Verstetigung von Projekten.

# **Ehrenamtliches Engagement als Treibstoff**

Das Selbstverständnis der Stiftung, die über die hauptamtliche Ressource vorwiegend Projekte initiieren kann, ist es, in alle Aktivitäten engagierte Ehrenamtliche mit einzubinden. Die Vision für die Rollen sei anhand eines Fahrzeugs anschaulich beschrieben: Ehrenamtliches Engagement als Treibstoff und finanzielle Mittel als Schmiermittel, um die Bewegung zu ermöglichen. Im Kalenderjahr 2019 wurden rund 80 Ehrenamtliche in die einzelnen Projekte eingebunden.

# Umgesetzte Maßnahmen der elobau Stiftung

Konkret wurden in den Jahren 2018/2019 rund 840.000 Euro s. Grafik S. 108 für unterschiedliche Projekte im Rahmen der Stiftungszwecke Bildung, Integration von geflüchteten Menschen und Umweltschutz ausgegeben. Darin enthalten sind personelle Ressourcen im Wert von circa 42.000 Euro für die Jahre 2018/2019. Die Aufteilung des Gesamtaufwands nach Stiftungszwecken: Bildung: 506.000 Euro, Integration: 48.800 Euro und Umweltschutz: 285.000 Euro.

Die Zielmarke, die Verwaltungskostenquote in 2018 auf 7 % zu reduzieren, haben wir erfolgreich erreicht. Die Quote beträgt im Kalenderjahr 2018 etwa 6 % und 5 % für das Jahr 2019.

# Nur 5 % Verwaltungsquote

für die elobau Stiftung im Jahr 2019

# Ziele der elobau Stiftung

Wir haben (noch) kein etabliertes Wirkungsmanagement im Bereich der Stiftung ausgebaut und können bis dato nicht auf eine mehrjährige Laufzeit der Projekte zurückblicken. Grundsätzlich wird eine kontinuierliche Verbesserung dieser Verwaltungskostenquote angestrebt. Durch die Implementierung eines hauptamtlichen Projektmanagements würde ein hohes Wirkungspotenzial entstehen, jedoch würden die Verwaltungskosten steigen. Deshalb soll im neuen Berichtszeitraum das Verhältnis zwischen einem höheren Wirkungspotenzial und den einhergehenden höheren Verwaltungskosten abgewägt werden.





elobau GmbH & Co. KG

# Überblick Projekte der elobau Stiftung 2018/2019

Stiftungszwecke	Programmlinien	Projekte	Gesamtvolumen PLAN/IST
		Betriebsbienen, elobees (2017 - heute)	€ 6.000,00
		Kampagne "Blühender Landkreis" (2019)	€ 3.000,00*
		Projekt "Buntes Grünland" (2018 - heute)	€ 50.000,00
	Nachhaltigkeit	Modellprojekt Wildpflanzenbiogas (2019 - heute)	€ 50.000,00
Umwelt &		Förderung Stiftung Wilde Argen (2019 – heute)	€ 10.000,00
Nachhaltigkeit		Kampagne "Leutkirch blüht auf" (2018)	€ 4.000,00*
	Blühflächen Artenvielfalt	Förderung "Bündnis für Bienen" (2018 – heute)	€ 15.000,00
		InterregProjekte Blühende Landschaft (2018 – heute)	€ 60.000,00
		Bienen-Blühflächen-Artenvielfalt (2016 – 2018)	€ 10.000,00*
		Weltacker Überlingen (2019 – heute)	€ 3.000,00
		Buch-Projekt "Bienen und Bildung" (2018 – 2019)	€ 20.000,00*
		Dokumentarfilm "Unser Erbe" (2018 – 2019)	€ 15.000,00*
		Bienen machen Schule (2018 – heute)	€ 4.000,00
	Innovative Lernwelten	Plant for the Planet (2017 - 2019)	€ 30.000,00*
Bildung &		Energiehaus Gymnasium Isny (2018 – heute)	€ 20.000,00
Entwicklung		NePals e.V. Wasserprojekt (2018)	€ 20.000,00*
		Transmedienpreis 2019 (2019)	€ 5.000,00*
		Social Entrepreneurship – Camp (2019)	€ 10.000,00*
		Lern Hoch 3 (2017 - heute)	€ 225.000,00
		Schulvorträge by Felix Brunner (2018 – heute)	€ 20.000,00
		KiThea - Theaterbesuch für Schüler (2017 - heute)	€ 3.000,00
		Lernfabrik 4.0 (2019)	€ 30.000,00*
		Serlo – das Schüler Wiki (2019 – heute)	€ 125.000,00
		Nachmittagsbetreuung GM-Schule (2017 - heute)	€ 2.000,00
	Gesellschaft - Zusammenhalt	ClipContest 2018 (2018)	€ 10.000,00*
Integration & Gemeinschaft		Kunstschule Sauterleute (2018 – 2019)	€ 30.000,00*
Gemeinschaft		BigBand-Projekt (2018)	€ 10.000,00*
		Leutkirch Leuchtet (2018 – 2019)	€ 6.000,00*
		Mobiler Malraum (2018)	€ 5.000,00*
		Generation Together (2018 – heute)	€ 7.000,00
		Salvatoria – der Film (2019 – heute)	€ 1.800,00*
		Job Kraftwerk (2017 – 2019)	€ 30.000,00*

# \* Abgeschlossenes Projekt - IST Kosten ohne Personalaufwand

# Projektbeispiele

# Dokumentarfilm "Unser Erbe"

Wir nutzen unsere Böden, als seien sie unerschöpflich. Doch für den Aufbau von zehn Zentimetern fruchtbarer Erde braucht unser Planet 2.000 Jahre! Was bedeutet das für uns? Was bedeutet das für die Zukunft? Wie muss sich die Gesellschaft, die Landwirtschaft ändern, damit unseren Kindern eine lebendige Welt mit lebendigen Böden weitergegeben werden kann?

"Unser Erbe" ist ein Dokumentarfilm, der es sich zum Ziel gesetzt hat, für eine zukunftsfähige Landwirtschaft zu sensibilisieren. Es werden Fakten zusammengetragen, die aufzeigen, dass ein Umdenken in vielen Bereichen notwendig ist, um den Planeten Erde in dieser Form zu erhalten. Zu Wort kommen unter anderen der Wissenschaftler Ernst-Ulrich von Weizsäcker und die Unternehmerin, Autorin und Politikerin Sarah Wiener. Sie beschreibt den Boden als unser "letztes Paradies".



# Blühender Landkreis Ravensburg - die Blühkampagne

Im Jahr 2018 wurde erstmals eine Blühkampagne im Raum Leutkirch durchgeführt. Knapp 400 Haushalte beteiligten sich und erhielten Saatgut für eine Fläche von rund 10.000 qm. Im Jahr 2019 wurde die Kampagne in enger Partnerschaft mit dem Bau- und Umweltamt des Landkreises auf das gesamte Landkreisgebiet Ravensburg ausgeweitet. Wieder standen drei Mischungen zur Auswahl und die Beteiligung überstieg alle Erwartungen.

Im Dezember 2019 wurde die Kampagne mit dem Siegel UN-Dekadenprojekt für Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Das Siegel darf die Kampagne ab März 2020 offiziell führen.

Projekthomepage 2019: www.bluehender-landkreis.org









# E2.3 Illegitime Steuervermeidung

Als international agierende Unternehmensgruppe fließen bei uns auch Gelder über die Landesgrenzen hinaus. Üblicherweise zahlen wir an die internationalen Vertriebstöchter eine umsatzabhängige Provision. Im Sonderfall des Aufbaus von neuen Vertriebsstandorten kann die Summe diese Provision jedoch überschreiten, um einen Aufbau vor Ort zu ermöglichen. Dabei achten wir jedoch grundsätzlich auf (interne) Transparenz und Zweckgebundenheit, um die Risiken zu minimieren. Insgesamt überschreiten die Abgaben jedoch in keinem Fall den Grenzwert von 10% des Gesamtumsatzes. Jegliche Finanztransaktionen (sowohl internationale wie auch nationale) buchen wir in unserem FiBu-und Banking-System vollständig transparent für unsere Prüfer. Durch unser Doppelstiftungsmodell (siehe Teil B) sind alle wirtschaftlich Begünstigten offen kommuniziert, es gibt keine stillen Teilhaber. Durch die genannte Softwareunterstützung und dem strengen Vorgehen nach den GoB (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung) minimieren wir die Risiken der Intransparenz und Veruntreuung in unseren gesamten Transaktionen.

# GRI-Standards zu E2.4

102-16, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1

# E2.4 Mangelnde Korruptionsprävention

Wir bei elobau tätigen in keinerlei Art und Weise Parteispenden und/oder betreiben Lobbying. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aufgefordert, Korruption anzuzeigen und ihnen wird entsprechender Schutz in Form von Anonymität zuteil. Es existiert eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke, welche einen wirksamen Beitrag zur Stärkung des Gemeinwesens leistet.

In unserer allgemeinen Arbeits- und Betriebsordnung werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu verpflichtet, auf Geschenke und andere Vorteile zu verzichten und ein etwaiges Angebot sofort der Geschäftsführung zu melden. Die Arbeits- und Betriebsordnung ist Bestandteil der Arbeitsverträge. Weihnachtsgeschenke werden grundsätzlich der Weihnachtstombola beigesteuert und unter allen verlost. Im Kummerkasten können sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit anonym an die Geschäftsführung wenden.

# Umgesetzte Maßnahmen zu E2.4

Die Erarbeitung eines ausführlichen Verhaltenskodex wurde 2019 fertiggestellt.

# Ziele zu E2.4

Der Launch des Code of Conduct ist für den neuen Berichtszeitraum vorgesehen.



# E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

# E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

elobau verfügt über ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagement. Die beiden Umwelt- bzw. Energiemanagementsysteme ISO 14001 und 50001 wurden weiterentwickelt und 2019 erfolgreich in das Premium-Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) überführt. Die Wesentlichkeitsanalyse ist bei EMAS methodisch fest verankert und muss für das Thema Umwelt (bedeutende Umweltaspekte) zwingend erfüllt werden. Wir haben die Wesentlichkeitsanalyse für beide Standorte (Leutkirch und Probstzella) durchgeführt. Die dabei entstandenen Nachhaltigkeitsaspekte wurden anhand der Risiken priorisiert und Kennzahlen gebildet. Anhand dieser wollen wir in Zukunft durch die herausgearbeiteten Chancen Risiken minimieren. Die genauen Daten finden sich in unserer Umwelterklärung.

# Klimabilanz inklusive Scope 3 Emissionen

Zusätzlich zum EMAS Umweltmanagement bilanziert elobau die Treibhausgase in einer Klimabilanz nach Greenhouse Gas Protocol und kompensiert derzeit unvermeidbare Emissionen mittels VER-Ausgleichszertifikaten nach Gold-Standard. Die Klimabilanzierung umfasst auch die Scope 3 Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Die Treibhausgasemissionen im Berichtszeitraum wurden kompensiert, sodass elobau auch in der Wertschöpfungskette bilanziell klimaneutral ist.

	2017	2018	2019
Emissionen Scope 1-2 in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	2,9	2,8	2,5
Emissionen Scope 1-3 in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	116,9	115,5	114,5
Benzin-, Diesel, Heizöl (Scope 1) in kg CO <sub>2</sub>	191.553	179.943	178.645
Transporte <sup>11</sup> (Scope 3.4) in kg CO <sub>2</sub>	48.230	54.396	45.840
Gesamtabfall in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	3,2	3,3	3,2
Gefährliche Abfälle in $kg^{12}$ je TEUR Bruttowertschöpfung	0,15	0,14	0,10
Wasserverbrauch in l je Mitarbeiter	6.850	7.717	6.291
Papierverbrauch <sup>13</sup> in kg Papier	5.878	4.335	4.381
Flächenverbrauch in qm je TEUR Bruttowertschöpfung	0,41	0,38	0,46
Energieverbrauch <sup>14</sup> in kWh je TEUR Bruttowertschöpfung	75,2	72,4	72,9
Bio-Gasverbrauch (s. Energiebilanz) in kWh <sup>15</sup>	1.381.502	1.345.419	1.507.918
<b>Energiequote</b> in % (Anteil erzeugter Energie zum Energieverbrauch, bilanziell)	71	75	69

# **GRI-Standards zu E3.1**

301-3, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 303-5, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5

# Die TOP-3 Umweltaspekte der elobau Geschäftstätigkeit sind:

- 1. Abfall und gefährliche Abfälle
- 2. Energieverbrauch/-effizienz
- 3. Umwelteinfluss auf End produkte durch unsere Entwicklungsarbeit.

Kennzahlen aus unserem
Umwelt- und Energiemanagement (EMAS bzw. DIN EN ISO
14001:2015) sowie aus unserer
Klimabilanzierung, der direkten
und indirekten CO<sub>2</sub> Emissionen
nach den Standards des Greenhouse Gas Protocol für Scope 1,
Scope 2 und Scope 3 Emissionen. Die ausführlichen Kernindikatoren sowie Klima- und
Energiebilanz befinden sich im
Anhang.

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> Hintergrund Transportemissionen: Wechsel des Hauptlogistikpartners 2016 und Wechsel der Berechnungsgrundlage

Den Einsatz von gefährlichen Chemikalien erheben wir ausschließlich über Gefährliche Abfälle. Sonstige Verbrauchsmaterialien sind in der Klimabilanz erfasst (Ausnahme: Bürobedarf).

<sup>&</sup>lt;sup>13</sup> Hintergrund Papierverbrauch: Betriebsanleitungen werden inzwischen selbst gedruckt, was den Anstieg des Verbrauchs von Kopierpapier erklärt. Ganzheitlich gesehen ist dies ökologisch sinnvoll, weil der Papierverbrauch somit in unserer Klimabilanz berücksichtigt wird, der Druck mit Ökostrom betrieben wird und die elobau Nachhaltigkeitsanforderungen an den Papierhersteller gelten.

<sup>\*</sup> Kunstlichteinsatz in Lumen ist aus unserer Sicht keine sinnvolle Kennzahl, da wir permanent Abteilungsumzüge haben und der Aufwand der Erfassung nicht im Verhältnis zum Nutzen steht. Das Thema Beleuchtung ist unter dem Aspekt Energieeffizienz in das Energiemanagement integriert (z.B. LED-Umrüstung). Unter gesundheitlichen Aspekten messen wir im Rahmen unserer Ergonomie-Anforderungen die Helligkeit individuell am Arbeitsplatz in Lux.

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup> Heizenergie wird über den Gasverbrauch gemessen, jedoch wird die Wärmeabgabe der Geothermie und der Mikrogasturbinen nicht gemessen.

elobau GmbH & Co. KG

# Details zu den neuen Bauabschnitten von Werk 2

Das Infrastrukturequipment umfasst zwei Frisch- und Abluftanlagen. Eine große versorgt die Produktion, die zweite bereitet die Luft im Vergussbereich auf. Zudem wurde eine Ab- und Adsorptionskältemaschine verbaut, deren Funktionsprinzip es erlaubt, mittels Frischluft. einem Flüssigkeitskreislauf und einem Glykol-Kühler die Räume im Sommer wie im Winter zu klimatisieren. Das System kommt komplett ohne Fernwärme oder Geothermie aus. Für den Fall, dass die Temperaturen unter 5 °C fallen und im System keine Kühlung erforderlich ist, wurde eine kleine Gaskesselheizung installiert. Sie wird mit Biogas aus Schlachtabfällen betrieben.

# **Energieautarkie**

Energieautarkie ist ein fest gestecktes Ziel für elobau. Derzeit liegt unsere Energiequote bei 69 %. Hier sind wir aktuell auf den Bezug von Grünstrom und Biogas angewiesen.

# Projekte des Nachhaltigkeitsteams

Im gesamten Berichtszeitraum wurden 54 Projekte im erweiterten Nachhaltigkeitsteam angestoßen. Die Projekte können den Bereichen Emissionen (8), Abfall (5), Energie-effizienz (9), Material (6) und bereichsübergreifenden Themen (21) zugeordnet werden. Für den Bereich Energieeffizienz arbeiten wir an der Erstellung einer vergleichenden Ökobilanz zweier ähnlicher Produkte, ein bestehendes Produkt und dessen Weiterentwicklung. Das Ziel ist die Bilanzierung der Umweltwirkung über den gesamten Lebenszyklus. Auch den Bereich Abfall und Verpackungen wollen wir stets weiterentwickeln. Deshalb strebt elobau ein welt- bzw. europaweites Wechselbehältersystem mit einfacher Administration an, um damit den Kartonagenverbrauch bei elobau sowie deren Entsorgung beim Kunden signifikant zu reduzieren. Der Aufwand in der Abwicklung von Transportverpackungen soll sowohl für elobau als auch für unsere Kunden minimiert werden.

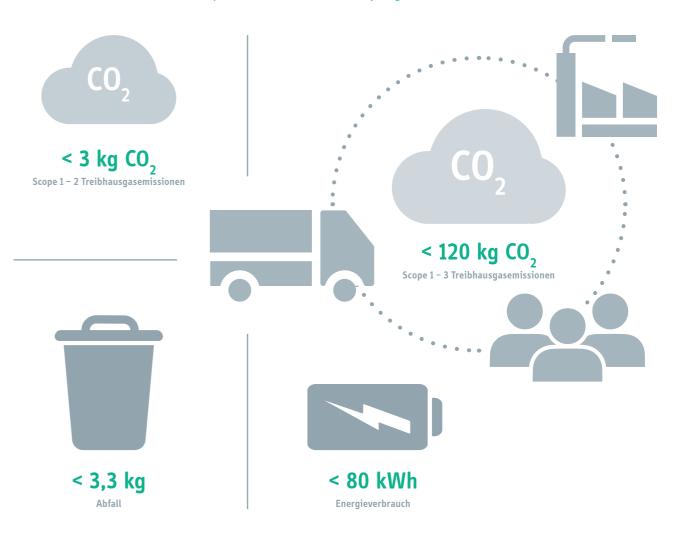
# Umgesetzte Maßnahmen zu E3.1

Zum jahresbezogenen Nachhaltigkeitsprogramm gehörten zum Beispiel die Eröffnung der öffentlichen Bio-Kantine "Esszimmer" mit Subventionen für alle Beschäftigten. Professionalisierung des Umwelt-Compliance-Managements durch die Software "PAUL" und eine neue Struktur; Verschärfung der internen Kriterien.

Die neuen Bauabschnitte 3 und 4 von Werk 2 in Leutkirch wurden wieder als Energie-Plus-Gebäude in kompletter Holzbauweise errichtet. Das Dach wurde als Sheddach-Konstruktion geplant, um viel Tageslicht in die Räume zu bringen und um die PV-Anlagen mit 302,4 kWp und 276,89 kWp Nennleistung auf der Südseite platzieren zu können. Die erwartete Erzeugung beläuft sich gesamt auf 550.000 kWh pro Jahr. Durch die Holzbauweise bedienen wir uns eines nachwachsenden und nachhaltigen Rohstoffes, der darüber hinaus eine sehr angenehme Klangakustik mit sich bringt. Die Bauabschnitte 3 und 4 verfügen über Infrastrukturequipment, dass nach höchsten Energieeffizienzstandards und unserem nachhaltigen Beschaffungsprozess ausgewählt wurde.

Mit dem Workshop "Umweltgerechte Produktentwicklung" konnten wir unsere Entwicklung weiter sensibilisieren. Der Impulsvortrag wurde gemeinsam mit der Umwelttechnik BW und dem nachhaltigen Smartphone-Hersteller Shiftphone umgesetzt. Im Berichtszeitraum wurden fünf Dieselfahrzeuge aus unserem Fuhrpark im Zuge einer Neuanschaffung in vier E-Fahrzeuge und ein Erdgasfahrzeug eingetauscht. Drei Hybridfahrzeuge wurden ebenfalls in unseren Fahrzeugpool aufgenommen.

# ERREICHTE UMWELTZIELE 2018/2019 je 1.000 Euro Bruttowertschöpfung



# ca. 550.000 kWh pro Jahr

werden die neuen PV-Anlagen auf dem Dach von Werk 2 erzeugen.

# Ziele zu E3.1

Die GWÖ soll ebenfalls als Managementsystem genutzt werden. Folgende quantitative Umwelt- und Energieziele haben wir uns für 2020 gesetzt:

Bisher werden die unvermeidbaren Emissionen von Scope 1-3 durch elobau nach dem Goldstandard kompensiert. Wir haben das Ziel, eine Kompensation auf regionalerer Ebene anzugehen; hierfür prüfen wir Projekte für die Aufforstung oder den Aufbau wichtiger Humusschichten von Wäldern in Deutschland. Damit wollen wir langfristige Projekte zur nachhaltigen Treibhausgaskompensation angehen.

Unsere Umweltziele orientieren sich an den EMAS-Kernindikatoren, die Projekttitel wurden mit dem jeweiligen Kernindikator verknüpft, um einen besseren Bezug zu den Umweltzielen herzustellen. Da wir Verantwortung für die sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit übernehmen, haben wir diese ebenfalls in unser Nachhaltigkeitsboard in JIRA integriert. Diese Maßnahmen werden keinem Kernindikator zugewiesen.

Darüber hinaus wollen wir unsere Emissionen von Chlorfluorkohlenwasserstoffen, die für den Abbau der Ozonschicht verantwortlich sind, als auch Emissionen, die zur Versauerung beitragen (NOx, SOx ,CO2) erfassen und reduzieren.

# GRI-Standards zu E3.2

102-12, 102-13, 304-2

### E3.2 Relative Auswirkungen

Es werden in unserer Branche keine vergleichbaren Umweltkennzahlen veröffentlicht. Daher ist ein relativer Vergleich mit Mitunternehmen momentan bedingt möglich. In der Region haben wir drei Marktbegleiter aus den Sparten Bedienelemente bzw. Sensorik.

Zwei der Unternehmen sind nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und eines hat vier seiner Standorte nach EMAS zertifiziert. Besagter Marktbegleiter hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral nach Scope 1 und 2 zu fertigen. Es werden Umweltkennzahlen der Scope 1-2 erfasst und ausgewiesen, für Scope 3 werden aktuell nur Dienstreisen erfasst, jedoch nicht veröffentlicht. Zudem bezieht ein weiterer Marktbegleiter 100 % Grünstrom. Wir sind daher zum Zeitpunkt der Berichterstellung im direkten Vergleich das einzige Unternehmen, das klimaneutral (Scope 1-3) arbeitet. Auch auf überregionaler Ebene ist es nicht möglich, Kennzahlen oder Durchschnittswerte zu anderen Unternehmen der Branche zu finden. Auch mit Hilfe des Branchenverbands VDMA haben wir keine Beispiele für Klimaneutralität nach Scope 1-3 finden können. Ausgewählte Unternehmen des gleichen Branchenverbands, die in anderen Geschäftsbereichen tätig sind, veröffentlichen teilweise einen Nachhaltigkeitsbericht.

# Ziele zu E3.2

Die ökologischen Auswirkungen können noch weiter reduziert werden, wie in den Zielen der Umweltkennzahlen deutlich wird. Auch unser Innovationsgrad kann in unterschiedlicher Hinsicht noch verbessert bzw. ausgebaut werden.



# E3.3 Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Für das Umwelt- bzw. Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2015 und DIN EN ISO 50001:2011 fand im Kalenderjahr 2018 das zweite Überwachungsaudit statt. Wie in E3.1 beschrieben, wurden die beiden oben genannten Systeme in EMAS überführt und im März 2019 erfolgreich erstzertifiziert.

Die Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Anforderungen (EEG, REACH/ RoHS-Verordnung) erfolgt seit Anfang 2019 durch das softwaregestützte, webbasierte Rechtskataster. Dieses enthält Vorschriften aus EU, Bund und Ländern aus dem Umwelt- und Energierecht (Verordnungen, Richtlinien, Durchführungsbeschlüsse, Gesetze, Technische Regeln, Satzungen etc.).

Derzeit werden keine genehmigungspflichtigen Anlagen nach Bundesimmissionsschutzgesetz bzw. -verordnung betrieben. Darüber hinaus werden keine Abwässer aus der Produktion eingeleitet.

Es sind keine Beschwerden, Kontroversen von Anrainern oder anderen Stakeholdern bekannt. Der technische Stand des Maschinen- und Energieparks wird uns von Dritten wie beispielsweise der IHK oder Besuchergruppen als überdurchschnittlich hoch attestiert.

# GRI-Standards zu E3.3

302-1, 302-4, 304-2



# Ziele zu E3.3

Stetige Weiterentwicklung mit der Entwicklung von PAUL, um eine maßgeschneiderte Software zu bekommen.

# E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

# E4.1 Transparenz

elobau veröffentlichte freiwillig im Juli 2016 den zweiten Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Im November 2016 veröffentlichte elobau als erstes Unternehmen des Branchenverbandes VDMA eine Gemeinwohl-Ökonomie-Bilanz. Die GWÖ-Bilanz wurde 2018 für den Berichtszeitraum 16/17 extern auditiert. Beide Berichte sind frei auf der Webseite als PDF-Download verfügbar. Wir weisen im Rahmen unserer Vortragsaktivitäten und auf Personalmessen auf diese Berichte hin. Die Nachhaltigkeitsberichte werden proaktiv an alle unsere Kunden und Lieferanten bzw. unsere Netzwerkpartner versandt. Darüber hinaus stellen wir sie frei auf Messen zur Verfügung, händigen sie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus und stellen sie unseren Besuchern zur Verfügung.

# GRI-Standards zu E4.1

102-13

# GRI-Standards zu E4.2

102-18, 102-43, 102-44

# **E4.2: Gesellschaftliche Mitentscheidung**

Mit der Stadt Leutkirch gibt es einen regelmäßigen Austausch zur Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts sowie bei Bauprojekten. Demnach wird der Gemeinderat der großen Kreisstadt Leutkirch bei diesen Projekten mit einbezogen. Jede Berührungs- oder Interessensgruppe kann mit uns über die gängigen Kommunikationsmittel Telefon, Email oder Website in Kontakt treten. Die jeweiligen Anliegen werden an die entsprechenden Fachabteilungen oder die Geschäftsleitung weitergeleitet. Alle Anfragen werden zeitnah beantwortet, beispielsweise Veranstaltungsanfragen zur Elektromobilität oder zum Nachhaltigkeitsmanagement. Es besteht jedoch keinerlei Nachfrage nach Mitentscheidungsmöglichkeiten in unternehmerischen Tätigkeiten oder Entscheidungen.

# Ziele zu E4.2



Als neues gängiges Kommunikationsmittel werden von elobau verschiedene soziale Medien aktiv genutzt. Die hier veröffentlichen Beiträge zu Veranstaltungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, umweltpolitischen Themen und gesellschaftlichem Engagement sollen im neuen Berichtszeitraum umfangreicher untersucht werden. Das daraus entstehende Stimmungsbarometer aus Likes, Kommentaren und Diskussionen wollen wir aufnehmen und verarbeiten.

# GRI-Standards zu E4.3

417-1

# E4.3 Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Die Offenheit in der Kommunikation ist fest in unserem Leitbild verankert. So wird Offenheit und Transparenz bei elobau breit gelebt. Daher sind Unklarheiten in der Kommunikation ausschließlich auf die stetigen Veränderungen im Unternehmen und die konstant notwendige Aufarbeitung der Kommunikation zurückzuführen.

# Ziele zu E4.3



Wir arbeiten laufend daran, unsere Kommunikation zu optimieren und somit unsere Transparenz zu verbessern. So sollen alle relevanten Berührungsgruppen von elobau einbezogen und informiert werden.

# Umgesetzte Maßnahmen

- Einführung des Strategieteams Mobil zur Festigung der Zusammenarbeit mit besonders nachhaltigen und innovativen Unternehmen des Off-Highway-Sektors
- Reflektion über die elobau-Kernkompetenzen und Verstärkung der Abteilung Vorentwicklung
- Hohes Niveau im gesellschaftlichen Engagement durch Vorträge und Impulsbeiträge
- Anstoß und Umsetzung von über 30 Nachhaltigkeitsprojekten
- Reduzierung der Verwaltungskostenquote für die elobau Stiftung auf unter 7 %
- Überführung in das Premium-Umweltmanagementsystem EMAS
- Einführung der Umwelt-Compliance-Management-Software "PAUL"
- Bau der Gebäudeabschnitte 3 + 4 nach höchsten Energieeffizienzstandards
- Umsetzung von 54 Projekten im erweiterten Nachhaltigkeitsteam

### Ziele



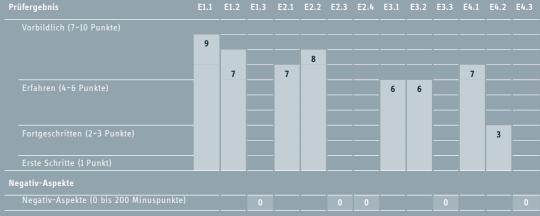


- Prüfung regionaler Projekte zur Kompensation unserer Emissionen nach Scope 1 bis 3
- Erhöhung des Innovationsgrads und weitere Reduktion der ökologischen Auswirkungen
- Reduktion unserer Emissionen an Chlorfluorkohlenwasserstoffen, NOx und SOx
- Entwicklung einer Dienstleistung für Firmen, welche bei der Implementierung der Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen Unterstützung benötigen
- Laufende Optimierung unserer Kommunikation zur Erhöhung der Transparenz
- Implementierung einer Nachhaltigkeitskennzahl auf Produkteebene auf Basis eines Life Cycle Assessments und offene Kommunikation an Kunden und Stakeholder





# GWO Bewertungsskala



# **AUSBLICK** ZIELSETZUNG

# **ZIELE - 2022**

Für den kommenden Berichtszeitraum haben wir 7 Top-Ziele definiert, die wir genauer betrachten wollen:



- 2. Auf Produktebene wollen wir durch ein Life Cycle Assessment eine Nachhaltigkeitskennzahl entwickeln und implementieren.
- 3. Untersuchung alternativer Werkstoffe und Konstruktionsmethoden mit deren Hilfe verstärkte Materialien oder Metalle in neuen Produkten ersetzt werden können.
- 4. Studie zur Überprüfung alternativer Kompensationsmethoden der unvermeidbaren CO<sub>3</sub>-Emissionen, welcher Mix aus regionalen und überregionalen Projekten der effektivste ist.
- 5. Reduktion der THG-Emissionen durch Mobilität der Mitarbeiter mithilfe von Zammefahre.
- 6. Ausbau eines firmenübergreifenden Netzwerks im Betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Kein

7. Implementierung einer Nachhaltigkeitsbegleitung für Unternehmen, im Sinne des best practice sharing.

**780% 770%** 

Energiequote Eigenkapitalquote Lieferant

ohne Nachweis zu Arbeitsbedingungen

und Menschenrechten

**7** 1/4

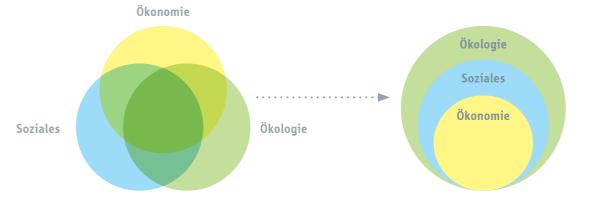
**Anteil vegetarischer** Gerichte in der Bio-

**20 %** Erhöhung des Anteils

von biobasierten und kantine (bisher 13%) recycelten Kunstoffen im Produkt

# THE VISION 2030

Aktuell sehen wir in unserem Nachhaltigkeitsverständnis den gleichverteilten 3-Klang aus Ökologie, Sozialem und Ökonomie. Langfristig ist eine Reduktion von CO3-Emissionen nur eine Verlangsamung der fortschreitenden klimatischen Veränderungen. Anhand der physikalischen Gesetze können wir der Natur nicht mehr Ressourcen entziehen als sie selbst reproduzieren kann. Deshalb sehen wir für die Vision 2030 die Ökologie als Basis für gesellschaftliches und unternehmerisches Handeln. Denn ohne eine intakte Ökologie fehlt die Grundvoraussetzung für soziale Stabilität. Ohne soziale Stabilität ist wiederum kein ökonomisches Handeln möglich. Wir sehen deshalb unsere Vision 2030 nach dem Ansatz der starken Nachhaltigkeit, des Vorrangmodells. Erst bei ganzheitlicher und erfolgreicher Umsetzung möchten wir dies kommunizieren, dennoch leben wir dieses Verständnis schon in einigen Entscheidungen.



# ANHANG

<b>Energiebilanz</b>	2017	2018	2019
Stromverbrauch in kWh			
Werk 1, Leutkirch	815.633	864.292	879.022
Werk 2, Leutkirch	1.838.594	1.901.098	1.887.151
Werk 2 Bauabschnitt 1	703.234	739.540	690.812
Werk 2 Bauabschnitt 2	905.187	922.465	953.493
Werk 2 Logistik	230.173	239.093	242.846
Esszimmer - Biokantine	0	68.924	129.204
Lager Mösle	0	7.322	16.685
Werkzeugbau Probstzella (bis 7/2016 Lichtenhain)	273.338	332.671	340.508
Freifeld-PV-Anlage Fraureuth, Thüringen	26.256	20.877	20.911
Summe Stromverbrauch	2.953.824	3.195.183	3.273.481
Biogasverbrauch in kWh			
Werk 1	737.295	714.367	691.689
Werk 2	644.207	589.503	713.879
Werk 2 Bauabschnitt 1 + 2 + Log. Zentrum	644.207	589.503	576.013
Werk 2 Bauabschnitt 3 + 4	0	0	137.866
Lager Mösle	0	41.549	102.350
Summe Biogasverbrauch	1.381.502	1.345.419	1.507.918
Energieverbrauch Fuhrpark in kWh			
Diesel	730.290	654.624	622.365
Benzin	11.811	46.165	66.485
Erdgas	0	9.052	17.082
Strom Ladesäulen extern	0	0	9.556
Strom Ladesäulen elobau (bereits in Verbrauch Werk 1, 2, Probstzella enthalten)	1.679	10.567	11.235
Summe Energieverbrauch Fuhrpark	742.101	709.841	715.489
Gesamtenergieverbrauch in kWh	5.077.427	5.250.444	5.496.887
Stromerzeugung in kWh			
Anlage Fraureuth 2.423 kWp	2.612.779	2.905.716	2.866.688
PV-Anlage 42,8 kWp Werk 2	45.654	48.662	46.412
PV-Anlage 241 kWp Werk 2	274.938	289.283	284.881
PV-Anlage Logistik 225 kWp 8 (Eigenverbrauchsanlage)	205.438	216.356	195.631
PV-Anlage Probstzella Aufdach 141 kWp	40.150	108.573	91.453
PV-Anlage Probstzella Freiland 263 kWp	87.639	203.119	211.741
Zwischensumme PV-Anlagen	3.266.598	3.771.709	3.696.806
Strom durch Mikrogasturbine Werk 1	74.992	81.874	59.079
Strom durch Mikrogasturbine Werk 2	81.824	90.941	73.816
Zwischensumme Mikrogasturbinen	156.816	172.815	132.895
Gesamte Energiezeugung in kWh	3.423.414	3.944.524	3.829.701
Energiequote (Erzeugung/Verbrauch in kWh)	67	75	69

Tabelle 1: Energiebilanz inklusive Fuhrpark 2017 – 2019 elobau GmbH & Co. KG elobau GmbH & Co. KG

	Branchen	Beispiele	Grundbe- dürfnisse <sup>16</sup>	Dient der Ent- wicklung <sup>17</sup>	UN - SDGs <sup>18</sup>
n Umsatz	Landtechnik	z.B.: Acker- und Forstschlepper / Geräte zur Bodenbearbeitung / Erntemaschinen / Garten- und Landschaftspflege	1, 2	M E	2
Mehr als 80% vom	Fördertechnik	z.B.: Flurförderfahrzeuge / Hubarbeitsbühnen / Kommunalfahrzeuge	1, 2, 6, 7, 9	M E	3, 6, 9, 11, 12
ls 8	Bau- und Baustoffmaschinen	z.B.: Baumaschinen / Tiefbau / Bergbau / Straßenbau	1, 2, 5	M	8, 9, 11, 12
Mehr a	Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen	z.B.: Gewerbliche Geschirrspülmaschinen / Brotschneidemaschinen / Verpackung	1, 2, 6	M E	2, 3, 6, 10, 12
	Fluidtechnik	z.B.: Hydraulik / Pneumatik (Ventile, Pumpen, Filter)	1, 2	M E	3, 6, 7, 11, 14
	Verfahrenstechnische Maschinen und Apparate	z.B.: Wasseraufbereitung / Abwasserbehandlung / Tankanlagen	1, 2, 9	M E	3, 6
	Labor- und Medizintechnik		1, 2	М	3, 12
atz	Antriebstechnik		1, 2, 9	М	3, 7, 8, 9
Umsatz	Mess- und Prüftechnik		1, 2	M E	3, 6, 7, 8, 9, 12
20% vom	Endverbraucher / Ersatzteile ET	z.B.: Medizintechnik / Pharma-, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie	1, 2, 6	M	3, 12
Weniger als	Feuerwehrgeräte	z.B.: Feuerwehrfahrzeuge / Feuerwehrgeräte	1, 2	M E	3, 11
enige	Druck- und Papiertechnik	z.B.: Druckmaschinen	2, 6, 7	M	3, 4, 12
Š	Reinigungssysteme	z.B.: Dampfreiniger	1, 2, 5	М	2, 3, 6,1 0, 12
	Kompressoren, Druckluft-und Vakuumtechnik	z.B.: Baumaschinen	1, 2, 5	М	8, 9, 11, 12
	Kältetechnik	z.B.: Gewerbliche Kühlmöbel und Kältemaschinen / Wärmepumpen	1, 5	М	2, 3, 12
	Zentralschmiersysteme		1, 2	М	8, 9, 12
	Werkzeugbaumaschinen		1, 2, 7, 8, 9	М	8, 9, 12
	Textilmaschinen		1, 7	М	3, 12
	Power Systems	z.B.: Turbinen und Kraftmaschinen	1, 2, 9	М	3, 7, 8, 9
	Nutzfahrzeuge	z.B.: Abfallfahrzeuge / Umwelttechnik / Spezialschlepper	1, 2, 6, 7, 9	ME	3, 6, 9, 11,1 2
	Kunststoff- und Gummimaschinen	z.B.: Spritzguss / Extruder	2, 7	М	8, 9, 12
	Marine, Maritime, Offshore	z.B.: Schiffsbau	1, 2, 5, 6, 9	М	3, 6, 14
	Allgemeine Lufttechnik	z.B.: Ventilatorn / Lüftungsanlagen / Trocknungsanlagen	1, 2	М	3, 7, 8, 9, 11
	Holzbearbeitungsmaschinen		1, 2, 7	М	8, 11, 15
	Lastkraftwagen		1, 2, 9	М	8, 9
	Omnibusse		1, 2 ,9	М	1, 3, 8, 11, 13
	Sonstige		-	-	-
	Vertrieb <sup>19</sup>	z.B.: Großhändler / Zulieferer / Tochtergesellschaften / Vertriebspartner	-	-	-

EMAS Kernindikatoren Leutkirch	2016	2017	2018	2019	PLAN 2020
Emissionen Scope 1-2 in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	3,36	3,02	2,69	2,42	2,29
Abfall in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	3,29	3,25	3,34	3,16	3,07
Energieverbrauch in kWh je TEUR Bruttowertschöpfung	83,12	75,37	67,55	68,07	72,00
Wasserverbrauch je TEUR Bruttowertschöpfung	74,33	76,13	81,50	70,79	71,69
Flächenverbrauch in qm je TEUR Bruttowertschöpfung	0,38	0,33	0,31	0,39	0,38
Normierte Ausschussquote zu Referenzjahr	91,00	67,00	56,00	58,16	51,02

indikatore Leutkirch	n

Tabelle 3: EMAS Kern-

EMAS Kernindikatoren Probstzella	2016	2017	2018	2019	PLAN 2020
Emissionen Scope 1-2 in kg je Leistungsstunde	0,648	0,211	0,208	0,230	0,211
Abfall in kg je Leistungsstunde	0,392	0,186	0,221	0,386	0,221
Energieverbrauch in kWh je Leistungsstunde	11,488	11,446	13,141	14,543	13,318
Wasserverbrauch je Leistungsstunde	5,559	4,194	4,148	4,886	4,333
Flächenverbrauch in qm je Leistungsstunde	0,270	0,206	0,196	0,212	0,196
Schmiermittelverbrauch in l je Leistungsstunde	0,047	0,035	0,032	0,027	0,029

Tabelle 4: EMAS Kernindikatoren Probstzella

Die Grundbedürfnisse nach Neef werden als Bewertungsrahmen in der GWÖ genutzt. Sie sind folgendermaßen definiert: 1. Lebenserhaltung / Gesundheit / Wohlbefinden, 2. Schutz / Sicherheit, 3. Zuneigung / Liebe, 4. Verstehen / Einfühlung, 5. Teilnehmen / Geborgenheit, 6. Muße / Erholung, 7. kreatives Schaffen, 8. Identität / Sinn, 9. Freiheit / Autonomie

Jaußerdem wird von der GWÖ hier abgefragt ob unsere Produkte der Entwicklung des Menschen (M) oder der Erde / Biosphäre (E) dienen

JUN-Sustainable Development Goals: In wieweit lösen unsere Produkte gesellschaftliche Probleme? Hier werden von der GWÖ die UN-Entwicklungsziele als Maßstab herangezogen. Die 17 definierten Ziele finden Sie unter: https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs

Die Vertriebsgesellschaften und Großhändler werden etwas mehr als 10 % der Produkte verkauft. Eine genaue Nachverfolgung, wie die Produkte genutzt werden, ist hier noch schwieriger. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Produkte ähnlich eingesetzt werden, wie die direkt vertriebenen Produkte. Außerdem sind unsere Vertriebspartner dazu verpflichtet, die Produkte nicht an Waffenhersteller abzugeben.

Tabelle 2: Einsatz der von elobau gefertigten Produkte nach Branchen

elobau GmbH & Co. KG elobau GmbH & Co. KG

Klimabilanz ens nach Greenhou	u <mark>sian group</mark> use Gas Protocol (GHG)	CO <sub>2</sub> -Faktor	Menge 2018	THG-Emissionen 2018 20.03.2019	Menge 2019	THG-Emissionen 2019 18.08.2020	Abweichung
		KlimAktiv	[kWh/l/kg/Stk/km]	[kg CO <sub>2</sub> ]	[kWh/l/kg/Stk/km]	[kg CO <sub>2</sub> ]	
Scope 1	Direkte Emissionen			200.829		183.955	-8,4%
	Heizölverbrauch Werkzeugbau [kWh] (Stationäre Verbrennung)	0,267	0	0	0	0	
	Verflüchtigung durch Kühl- u. Kälteanlagen			20.885		5.310	-74,6%
	Fuhrpark, Diesel [Liter] (mobile Verbrennung)	2,513	66.124	166.156	62.865	157.967	-4,9%
	Fuhrpark, Benzin [Liter] (mobile Verbrennung)	2,226	5.368	11.951	7.731	17.212	44,0%
	Fuhrpark Erdgas [kg] (mobile Verbrennung)	2,620	701	1.836	1.323	3.465	88,79
Scope 2	Indirekte Emissionen aus Energiebezug		3.118.938	0	3.137.148	4.023	
	Zertifizierter Grünstrom für Leutkirch Werk 1 + 2; Probstzella sowie PV-Anl. Fraureuth	0,000	3.118.938	0	3.127.592	0	
	<sup>20</sup> Fuhrpark Strom Ladesäulen extern [kWh] (mobile Verbrennung)	0,421	0	0	9.556	4.023	
Scope 3	Indirekte Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen			8.167.433		7.785.022	-4,7%
Scope 3.1	Eingekaufte Waren ("Cradle-to-Grave")	separat	191.430.952	7.009.309	179.666.346	6.605.484	-5,8%
Scope 3.3	Vorkette brennstoff- u. energiebezogener Emissionen			282.367		194.369	-31,29
	Benzin [Liter] (Vorkette fossiler Treibstoffe)	0,474	5.368	2.545	7.731	3.665	
	Diesel [Liter] (Vorkette fossiler Treibstoffe)	0,601	66.124	39.760	62.865	37.801	
	Fuhrpark Erdgas [kg] (mobile Verbrennung)	0,640	701	449	1.323	847	
	Fuhrpark Strom Ladesäule extern [kWh] (mobile Verbrennung)	0,000	0	0	9.556	800	
	Heizöl [kwh] (Vorkette fossiler Brennstoffe)	0,051	0	0	0	0	
	Grünstrom [kWh] (Vorkette erneuerbare Energieträger)	0,034	3.195.184	109.403	3.137.148	107.416	
	Biogas [kWh] (Vorkette erneuerbare Energieträger)	0,106	1.345.419	142.480	1.405.568	52.877	
	Stromeinspeisung Mikrogasturbine Werk 1 [Gutschrift kWh]	-0,068	81.874	-5.813	59.079	-4.017	
	Stromeinspeisung Mikrogasturbine Werk 2 [Gutschrift kWh]	-0,068	90.941	-6.457	73.816	-5.019	
Scope 3.4 + 3.9	Vor- und nachgelagerter Transport	separat		54.396		45.840	-15,79
Scope 3.5	<sup>21</sup> Abfall [pauschaler Transportfaktor für nicht deponierten Abfall]	0,021	248.417	5.217	248.105	5.210	-0,1%
Scope 3.6	Geschäftsreisen, Flüge	separat	188.453	48.662	270.287	89.235	83,49
Scope 3.7	Pendeln der Mitarbeiter [Summe]		4.094.819	764.871	4.502.645	836.037	9,30
	Keine Angabe (wird wie PkW mit Verbrenner behandelt)	0,209	284.701	59.389	246.932	51.510	
	Mitgefahren/Beifahrer	0,000	245.581	0	286.889	0	
	Motorrad oder ähnlich	0,127	23.259	2.961	25.009	3.184	
	ÖPNV	0,0695	14.064	977	13.417	932	
	Per Pedelec/E-Bike	0,0050	22.974	119	28.643	143	
	PKW elektrisch	0,0058	17.940	104	30.359	176	
	PKW mit Verbrenner	0,2086	3.362.034	701.320	3.739.655	780.092	
	Zu Fuß/per Fahrrad	0,000	124.266	0	131.741	0	
Scope 3.8	<sup>22</sup> Angemietete oder geleaste Sachanlagen (Esszimmer, Lager Mösle)	0,034	76.246	2.611	248.239	8.846	238,89
	Strom - Grünstrom	0,0342	76.246	2.611	145.889	4.995	
	Gas - Biogas	0,0376	0	0	102.350	3.850	
Gesamt				8.368.261		7.973.000	-4,7%

Keine Relevanz oder Datenverfügbarkeit für Scopes 3.2, 3.10, 3.11, 3.12, 3.13, 3.14, 3.15

Änderungen:

<sup>20</sup> Die indirekten Emissionen aus Energiebezug wurden um den verbrauchten Strom an externen Ladesäulen ergänzt

<sup>21</sup> Die Scope 3 Emissionen wurden um den pauschalen Transportfaktor für nicht deponierten Abfall Scope 3.5 ergänzt

Tabelle 5: Klimabilanz

<sup>&</sup>lt;sup>22</sup> Für die angemieteten oder geleasten Sachanlagen Scope 3.8 wurden die Verbräuche in Strom und Gas unterteilt

# Index zu Inhalten gemäß GRI

Standard	Beschreibung	Seite
GRI 102	Allgemeine Angaben	
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	Titelblatt, 127
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	10
102-3	Haupsitz der Organisation	10, 127
102-4	Betriebsstätten	10, 127
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	45, 127
102-6	Belieferte Märkte	42, 88, 100, 102
102-7	Größe der Organisation	10, 40, 42, 100, 104, 128
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	5 - 7
102-12	Externe Initiativen	29, 30, 42, 52, 61, 104, 114
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	29, 102, 104, 114, 115
Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	45, 52
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	45, 52, 67, 77, 110
Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur	45, 61, 104, 116
Einbindung von Stakeholde		
102-41	Tarifverträge	67
102-42	Ermittlung und Auswahl von Stakeholdern	93
102-43	Ansatz für die Einbidung von Stakeholdern	88, 93, 116
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	88, 116
Vorgehensweise und Berich		
102-48	Neudarstellung von Informationen	30
GRI 200	I Wirtschaftliche Standards	
GRI 200 201	Wirtschaftliche Standards Wirtschaftliche Leistung	40, 42, 43, 79, 104
201	Wirtschaftliche Leistung	40, 42, 43, 79, 104 18, 67
201 202	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz	18, 67
201 202 203	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen	18, 67 41, 42, 73, 104
201 202 203 204	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73
201 202 203 204 205	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung	18, 67 41, 42, 73, 104
201 202 203 204 205 GRI 300	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110
201 202 203 204 205 GRI 300 301	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110 78, 88, 111
201 202 203 204 205 <b>GRI 300</b> 301 302	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110 78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110 78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110 78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110 78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110 78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402 403	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis Arbeitssicherheit und Gesundheistschutz	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80 52, 61, 73
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402 403 404	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis Arbeitssicherheit und Gesundheistschutz Aus- und Weiterbildung	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80 52, 61, 73 52, 61, 65, 77
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402 403 404 405	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitseicherheit und Gesundheistschutz Aus- und Weiterbildung Diversität und Chanchengleichheit	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80 52, 61, 73 52, 61, 65, 77 65, 67, 71, 79
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402 403 404 405 406	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis Arbeitssicherheit und Gesundheistschutz Aus- und Weiterbildung Diversität und Chanchengleichheit Nichtdiskriminierung	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80 52, 61, 73 52, 61, 65, 77 65, 67, 71, 79 18, 27, 29, 71
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402 403 404 405 406 408	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis Arbeitssicherheit und Gesundheistschutz Aus- und Weiterbildung Diversität und Chanchengleichheit Nichtdiskriminierung Kinderarbeit	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80 52, 61, 73 52, 61, 65, 77 65, 67, 71, 79 18, 27, 29, 71 18, 27, 29
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402 403 404 405 406 408 409	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis Arbeitssicherheit und Gesundheistschutz Aus- und Weiterbildung Diversität und Chanchengleichheit Nichtdiskriminierung Kinderarbeit Zwangs- oder Pflichtarbeit	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80 52, 61, 73 52, 61, 65, 77 65, 67, 71, 79 18, 27, 29, 71 18, 27, 29 18
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402 403 404 405 406 408 409 414	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis Arbeitssicherheit und Gesundheistschutz Aus- und Weiterbildung Diversität und Chanchengleichheit Nichtdiskriminierung Kinderarbeit Zwangs- oder Pflichtarbeit Soziale Bewertung der Lieferanten	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80 52, 61, 73 52, 61, 65, 77 65, 67, 71, 79 18, 27, 29, 71 18, 27, 29 18 18, 27 - 30, 33, 34
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402 403 404 405 406 408 409 414 415	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis Arbeitssicherheit und Gesundheistschutz Aus- und Weiterbildung Diversität und Chanchengleichheit Nichtdiskriminierung Kinderarbeit Zwangs- oder Pflichtarbeit Soziale Bewertung der Lieferanten Politische Einflussnahme	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80 52, 61, 73 52, 61, 65, 77 65, 67, 71, 79 18, 27, 29, 71 18, 27, 29 18 18, 27 - 30, 33, 34 110
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402 403 404 405 406 408 409 414 415 416	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis Arbeitssicherheit und Gesundheistschutz Aus- und Weiterbildung Diversität und Chanchengleichheit Nichtdiskriminierung Kinderarbeit Zwangs- oder Pflichtarbeit Soziale Bewertung der Lieferanten Politische Einflussnahme Kundengesundheit und -sicherheit	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80 52, 61, 73 52, 61, 65, 77 65, 67, 71, 79 18, 27, 29, 71 18, 27, 29 18 18, 27 - 30, 33, 34 110 42, 44, 86, 88, 93, 100, 102, 103
201 202 203 204 205 GRI 300 301 302 303 304 305 306 308 GRI 400 401 402 403 404 405 406 408 409 414 415	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Indirekte ökonomische Auswirkungen Beschaffungspraktiken Korruptionsbekämpfung Umweltstandards Materialien Energie Wasser und Abwasser Biodiversität Emissionen Abwasser und Abfall Umwelbewertung der Lieferanten Soziale Standards Beschäftigung Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis Arbeitssicherheit und Gesundheistschutz Aus- und Weiterbildung Diversität und Chanchengleichheit Nichtdiskriminierung Kinderarbeit Zwangs- oder Pflichtarbeit Soziale Bewertung der Lieferanten Politische Einflussnahme	18, 67 41, 42, 73, 104 18, 73 18, 29, 67, 110  78, 88, 111 18, 30, 41 - 44, 74, 90 - 92, 100, 102, 111, 115 30, 100, 111 104, 114, 115 30, 44, 74, 91, 92, 100, 102, 111 78 18, 29, 30, 32, 43, 100  42, 52, 61, 65, 67, 69, 70, 77 52, 65, 77, 79, 80 52, 61, 73 52, 61, 65, 77 65, 67, 71, 79 18, 27, 29, 71 18, 27, 29 18 18, 27 - 30, 33, 34 110

# Über elobau

ensian group GmbH, Stiftungsunternehmen www.elobau.com

Elektronikbranche

(NACE-Code: 26.11.9 Herstellung von elektronischen Schaltern u.a.elektronischen Bauelementen | Branchenverbände: VDMA und ZVEI)

Zeppelinstraße 44 D-88299 Leutkirch im Allgäu Deutschland

Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 950 Mitarbeiter

Vollzeitäquivalente: 886 Mitarbeiter Zeitarbeitende: 6 Mitarbeiter Umsatz: 118 Mio. EUR Berichtszeitraum: 2018 - 2019

sensales GmbH & Co. KG

HelloSolution GmbH & Co. KG

Deutschland

Inkubator Deutschland

# Tochtergesellschaften (Eigentumsanteil 100%)

elobau management GmbH	elobau Austria GmbH	g
Geschäftsführung	Österreich	Ir
Deutschland		D
	elobau Benelux B.V.	
elobau GmbH & Co. KG	Niederlande	e
Produktion		В
Deutschland	elobau Tecnologia em Sensores Ltda.	D
	Brasilien	
anelo GmbH & Co. KG		
Anlagen	elobau France S.a.r.l.	
Deutschland	Frankreich	
Deatsentana	Trainit etc.	
elobau Energie GmbH & Co. KG	elobau Japan K.K.	
Energiepark	]apan	
Deutschland	,	
	elobau Nordic AB	
	Clobad Horale AD	

grimelo GmbH & Co. KG Immobilien Deutschland

elo.Deli GmbH & Co. KG Bio-Kantine Deutschland

elobau U.S. Inc. USA

elobau Schweiz AG

Schweden

elobau UK Limited England

elobau GmbH & Co. KG Zeppelinstr. 44 88299 Leutkirch Germany

Tel: +49 (0)7561 970-0 Fax: +49 (0)7561 970-100 Email: info@elobau.com

Handelsregister Ulm HRA 620742

Geschäftsführer: Michael Hetzer, Dr. Thilo Ittner, Rüdiger Köhler

USt-IdNr.: DE 147358840

St.-Nr.: 91070/01200 Finanzamt Wangen

Nach Standard 5.0 der Gemeinwohl-Ökonomie Veröffentlicht: Dezember 2020